

Please enter search terms:

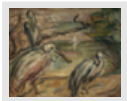
Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Abdülmecid II Blick auf den Bosphorus Lot 8300 Blick auf den Bosphorus Öl auf Leinwand. 1914. 34 x 40,5 cm. Unten links mit Pinsel in Rot signiert in arabischer Schrift sowie nochmals signiert "Abdülmecid II" und datiert. Der Sultanspalast diente ihm als Atelier, und die Qualität der Malerei Abdülmecids II. war beeindruckend. Der letzte osmanische Sultan regierte von 1922 bis 1924 und hatte zuvor - an Politik desinteressiert - neben dem Generalsrang in der osmanischen Armee auch den Vorsitz der osmanischen Künstlergesellschaft inne. Seine Werke wurden damals schon in Paris und in Wien ausgestellt. Den Versuchen von Talaat Pascha und später Mustafa Kemal Atatürk, ihn in die Politik des untergehenden Reiches hineinzuziehen, wusste er sich zu entziehen. 1922 wurde er der 101. und letzte Kalif der osmanischen Dynastie, allerdings mit nur geringer Macht. Das Osmanische Reich befand sich unter Mustafa Kemal Atatürk im Übergang zur Republik. Die türkische Nationalversammlung entschied 1924, das Kalifat abzuschaffen. Abdülmecid wurde abgesetzt, er und alle Angehörigen der osmanischen Dynastie mussten das Land verlassen; er emigrierte nach Paris. Als aber zuvor, 1917, noch im Ersten Weltkrieg, der Admiral Wilhelm Souchon Abdülmecid II seinen Abschiedsbesuch abstattete, nahm der kaiserliche Prinz in seinem Palast unser Gemälde "Blick auf den Bosphorus" von der Wand und schenkte es Souchon. Der Blick fällt von oben auf die Meerenge, wo Segler auf dem blauen Wasser kreuzen. Mit lockerem, sicherem Duktus und einer impressionistisch-hellen Palette stellt Abdülmecid die malerische Ansicht gekonnt dar. <i>Provenienz:</i> Admiral Wilhelm Souchon, mit dessen handschriftlichem Besitzvermerk und Erläuterungen verso auf dem Keilrahmen Privatbesitz Berlin	Estimate € 2.400 (US\$ 2.735) Hammer Price € 5.500 (US\$ 6.269)
	Albers, Josef allegro Lot 8301 "allegro" Farbserigraphie auf festem Velin. 1961. 23 x 23 cm (43 x 43,5 cm). Signiert "Albers", datiert und betitelt. Auflage 300 num. Ex. Danilowitz 155. Gedruckt bei R.H. Norton, New Haven. Herausgegeben von Ives-Sillman, Inc., New Haven, für den Kunstverein Münster, 1961. Brillanter, farbintensiver Druck mit breitem Rand.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 3.600 (US\$ 4.104)
	Albers, Josef Pending Lot 8302 Pending Farbserigraphie auf leichtem Bristol-Karton. 1965. 27,9 x 27,9 cm (43 x 43 cm). Auflage 250 Ex. Danilowitz 165. Aus dem 10 Blatt umfassenden Portfolio "Soft Edge-Hard Edge", gedruckt von Sirocco Screenprints, New Haven, herausgegeben von Ives-Sillman, Inc., New Haven 1965. Prachtvoller, farbintensiver Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 750 (US\$ 854) Hammer Price € 2.600 (US\$ 2.963)

	Albers, Josef KV-RW Lot 8303 "KV-RW" Farbserigraphie auf leichtem Bristol-Karton. 1967. 28,2 x 28 cm (42,8 x 42,3 cm). Mit dem Künstlersignet "A", datiert und betitelt. Auflage 200 num. Ex. Danilowitz 176. Gedruckt von Sirocco Screenprints, New Haven, herausgegeben von Ives-Sillman, Inc., New Haven, für den Kunstverein Rheinland-Westfalen, Düsseldorf 1967. Prachtvoller, farbtintensiver Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 2.500 (US\$ 2.849) Hammer Price € 4.400 (US\$ 5.016)
	Albers, Josef I-S b Lot 8304 "I-S b" Farbserigraphie auf leicht strukturiertem Aquarellkarton. 1968. 34,9 x 35 cm (54,5 x 54 cm). Mit dem Künstlersignet "A", datiert und betitelt. Auflage 75 num. Ex. Danilowitz 185. Gedruckt von Sirocco Screenprints, New Haven, herausgegeben von Ives-Sillman, Inc., New Haven, für Brooke Alexander, Inc., New York 1968. Brillanter, farbtintensiver Druck mit breitem Rand.	Estimate € 2.500 (US\$ 2.849) Hammer Price € 3.600 (US\$ 4.104)
	Albert-Lasard, Lou Portrait von Madame Fankhauser vor einer Landsc... Lot 8305 Portrait von Madame Fankhauser vor einer Landschaft Öl auf Leinwand. 81 x 64,7 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "LAL", verso mit dem Nachlaßstempel "Lou Albert-Lasard". Albert-Lasard hatte sich als Porträtistin im Laufe ihrer Karriere einen Namen gemacht, berühmte Persönlichkeiten wie Rainer Maria Rilke, Albert Einstein und Marc Chagall saßen ihr Modell. Vorliegendes einfühlsames Bildnis von Madame Fankhauser zeigt eine sensible junge Frau mit ernstem Blick und eleganter Gebärde. Nach mündlichen Informationen von Ingo Albert-Lasard war sie wohl mit dem Maler Fankhauser verheiratet und die Schneiderin von Lou Albert-Lasard. "Lou Albert-Lasard, eine der Freundinnen von Rainer Maria Rilke, hatte damals viel Erfolg in Paris. Man sah sie oft im "Café du Dôme" mit ihrer Tochter, der schönen Ingo. Man konnte sie nicht übersehen, denn sie war eine der extravagantesten Erscheinungen, die ich je in meinem Leben gesehen habe. In rote Fuchspelze gehüllt, trug sie auf ihren brandroten Haaren die ausgefallensten Hüte, etwas aus Moos oder ganz aus Hahnenfedern", so erinnerte sich der Pariser Modephotograph Willy Maywald an das Outfit der Künstlerin (zit. nach dasverborgenemuseum.de/ausstellungen/ausstellung/lou-albert-lasard, 17.04.19). <i>Provenienz:</i> Atelier der Künstlerin Privatbesitz Paris	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)
	Albert-Lasard, Lou Vögel im Berliner Zoo Lot 8306 Vögel im Berliner Zoo Öl auf Hartfaserplatte. 52 x 65,5 cm. Verso mit dem Nachlaßstempel "Lou Albert-Lasard". Nach Stationen in München, Zürich, Ascona verbrachte Lou Albert-Lasard beinahe ein Jahrzehnt in Berlin. Sie malte überall wo sie lebte mit Vorliebe Bars, Cafés, Parks und den jeweiligen Zoo. In bunten Farben gibt sie in unserem Gemälde ein Vogelpaar im Vordergrund wieder, ein weiterer sitzt auf einem Ast im Hintergrund. Es handelt sich um eine exotische Vogelart, vermutlich Pelikane, für die sich die lebensfrohe und extravagante Künstlerin interessierte. Obwohl sie fest zur Künstlerszene in Berlin gehörte, kehrte sie 1928 aufgrund des aufkommenden Nationalsozialismus wieder zu ihrer künstlerischen Wirkungsstätte Paris zurück. <i>Provenienz:</i> Atelier der Künstlerin Privatbesitz Paris	Estimate € 800 (US\$ 911) Hammer Price € 600 (US\$ 683)
	Albert-Lasard, Lou Portrait von Lanza del Vasto Lot 8307 Portrait von Lanza del Vasto Öl auf Hartfaserplatte. Wohl Anfang der 1930er Jahre. 105 x 74,4 cm. Verso mit dem Nachlaßstempel "Lou Albert-Lasard" und von Ingo Albert-Lasard bezeichnet. Das charismatische Portrait zeigt den italienischen Philosophen Lanza del Vasto (1901-1981) in lässiger Pose sitzend und mit wachsamem, energischem Blick den Betrachter direkt anschauend. Er war Theoretiker und Praktiker des gewaltlosen Widerstandes und gilt als der wichtigste westliche Schüler Gandhis. Er begegnete Lou Albert-Lasard in Berlin 1930 und anschließend 1935 in Paris. Albert-Lasard war von ihrem Freund Romain Rolland und dessen Schriften bereits für die Ideen von Gandhi sensibilisiert worden. Sie, wie auch Lanza del Vasto, begegnete Gandhi in Indien, was einen tiefen Eindruck bei beiden Persönlichkeiten hinterließ. 1948 gründete del Vasto die Gemeinschaft der Arche, eine kommunitäre Lebensgemeinschaft.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)

Provenienz: Atelier der Künstlerin
Privatbesitz Paris

Literatur: Lou Albert-Lasard, une artiste entre ombres et lumières, Château de Courcelles, Courcelles-sur-Vesle 2014 (Kat.-Abb. S. 37)



Banier, François-Marie
Saint-Pétersbourg, Novembre 1991

Lot 8308

Saint-Pétersbourg, Novembre 1991
Acryl über schwarz-weißer Fotografie, ganzflächig auf Aluminiumplatte kaschiert. 1999.
81 x 123 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Rosa signiert "Banier" und datiert.

François-Marie Banier ist Fotograf, Schriftsteller sowie Schauspieler. Er fotografiert seit den 1970er Jahren bekannte Persönlichkeiten und die Menschen auf der Straße. Seine Fotografien wurden erstmals 1991 im Centre Pompidou ausgestellt und seither an vielen Orten Europas, Asiens und Lateinamerikas. 1969 veröffentlichte er "Les Résidences secondaires", einen kurzen Roman über eine Männerfreundschaft. Das Werk wurde sehr gelobt und machte ihn in der französischen Literatur- sowie Prominentenszene bekannt, die sich gerne von ihm fotografieren ließ. Dazu trug bei, dass er bereits seit 1964 die Freundschaft von Salvador Dalí genoss, ab 1967 Mediensprecher des Modeschöpfers Pierre Cardin war und der Schriftsteller Louis Aragon von ihm schwärmte. Seine Ausstellungen sind in zahlreichen Publikationen dokumentiert.

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.699)

After-Sales Price
€ 4.000 (US\$ 4.560)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Baselitz, Georg
Ohne Titel

Lot 8309

Ohne Titel
Radierung mit Kaltnadel in Rotbraun auf Kupferdruckpapier. 1967.
33,5 x 24,3 cm (46,3 x 32 cm).
Signiert "Baselitz". Auflage 75 num. Ex.
Jahn 58.

Entstanden für die Kunstmappe Köln 1967. Prachtvoller, grätiger Druck mit dem vollen Rand, oben mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.400 (US\$ 1.595)

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

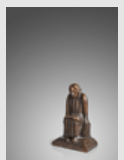
Vergessene Moderne

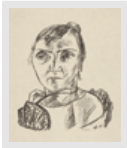
Meistergraphik deutscher Klassiker

Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
 (More Images)	Barlach, Ernst Lesender Klosterschüler Lot 8310 Lesender Klosterschüler Bronze mit goldbrauner Patina. 1930/nach 1938. 31 x 20 x 12 cm. Seitlich rechts am Sockel signiert "E. Barlach", verso mit dem Gießerstempel "H. Noack Berlin". Auflage 7 num. Ex. Laur II 462. Laur erwähnt sieben unnummerierte Abgüsse der Bronze, entstanden nach 1938; dieses Exemplar, anders als bei Laur angegeben, mit Numerierung. Im Staatlichen Museum Schwerin befindet sich ein weiterer Abguss. Vorbild für diese bedeutende und äußerst seltene Bronze war Barlachs knapp unterlebensgroße Holzplastik von 1930, entstanden für den Güstrower Fabrikanten Richard van Tongel, ursprünglich gedacht als figürlicher Aufsatz für einen Graphikschrank, heute in der Gertrudenkapelle, Güstrow, sowie ein Gipsmodell dieser Plastik (Schult 366, Laur II 459). Die gotische Holzfigur des Apostel Johannes im Güstrower Dom, entstanden um 1430, die Barlach sicher bekannt war, zeigt kompositorisch einen engen ikonographischen Bezug zum "Klosterschüler". Barlachs Skulpturenmotiv stellt ein zentrales Element in Alfred Anderschs 1957 erschienenem Roman "Sansibar oder der letzte Grund" dar. Die Existenz der in der Kirche ausgestellten Plastik ist durch die nationalsozialistischen Machthaber bedroht, ist sie doch in der Liste von Kunstwerken verzeichnet, die nicht mehr in der Öffentlichkeit gezeigt werden dürfen. Der "Lesende Klosterschüler" fasziniert die fünf Protagonisten des Romans aus unterschiedlichen Gründen. Andersch beschreibt die fiktive Rettungsaktion der Skulptur, die sie von Rerik an der mecklenburgischen Ostseeküste mit einem Fischkutter nach Schweden führt. Die Plastik dient im Roman als Reflexionsfläche der Protagonisten und steht als Sinnbild für Wahrhaftigkeit und Freiheit des Geistes. Der Autor lässt Gregor, den KPD-Funktionär, im Angesicht der Figur sinnieren: "Was tat er eigentlich? Er las ganz einfach. Er las aufmerksam. Er las genau. Er las sogar in höchster Konzentration. Aber er las kritisch. Er sah aus, als wisse er in jedem Moment, was er da lese. Seine Arme hingen herab, aber sie schienen bereit, jeden Augenblick einen Finger auf den Text zu führen, der zeigen würde: das ist nicht wahr. Das glaube ich nicht." (Der Bildhauer Ernst Barlach. Skulpturen und Plastiken im Ernst Barlach Haus - Stiftung Hermann F. Reemtsma, Hamburg 2007, S. 164, zit. nach ernst-barlach-stiftung.de, 23.4.2019). Ausgezeichneter Guss mit schön differenzierter, schimmernder Patina. Sehr selten.	Estimate € 15.000 (US\$ 17.100) Hammer Price € 24.000 (US\$ 27.359)
	Beckmann, Max Taufe Christi Lot 8311 Taufe Christi Lithographie auf Japan. 1911. 24,3 x 22,4 cm (47,4 x 37,6 cm). Signiert "Beckmann". Auflage 190 Ex. Hofmaier 19 A c (von B b). Blatt 2 aus "Sechs Lithographien zum Neuen Testament". Erschienen in einer Gesamtauflage von ca. 240 nur teilweise numerierten Exemplaren bei E. W. Tieffenbach (Officina Serpentinis), Berlin. Eine zweite Auflage von 40 Exemplaren des Mappenwerkes erschien 1917 bei I. B. Neumann, Berlin. Dieses Werk markiert Hofmaier zufolge den eigentlichen Beginn von Beckmanns Laufbahn als Graphiker, durchgehend bis zum Jahr 1925. Prachtvoller, klarer und herrlich kreidiger Druck mit dem vollen (umgeschlagenen) Rand.	Estimate € 900 (US\$ 1.026) Hammer Price € 1.200 (US\$ 1.367)
	Beckmann, Max Die Hölle Lot 8312	Estimate € 2.400 (US\$ 2.735) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)

	Die Hölle Lithographie auf Velinkarton. 1911. 32,2 x 27,1 cm (48 x 31,8 cm). Signiert "Beckmann". Hofmaier 26 wohl A (von B). Herausgegeben von E. W. Tieffenbach, Berlin, in einer Auflage von 29 Exemplaren. Hofmaier verzeichnet unter A zwei ihm bekannte Probedrucke, von denen einer im Papierformat exakt unserem Blatt entspricht, jedoch von Beckmann bezeichnet ist "Motiv aus Dante. Probedruck". Prachtvoller, sehr schön differenzierter Druck mit kleinem Rand. Von großer Seltenheit, im internationalen Auktionshandel nicht nachweisbar.	
	Beckmann, Max Am Klavier Lot 8313 Am Klavier Radierung in Braun auf Kupferdruckpapier. 1913. 11,4 x 8,5 cm (54 x 37,7 cm). Signiert "Beckmann". Hofmaier 59 B c (von d). Eines der 15 nicht von Günther Franke nummerierten Exemplare aus der Auflage von 50; die Gesamtauflage betrug 75 Exemplare, erschienen beim Verlag R. Piper, München 1922. Prachtvoller Druck mit ausdrucksvollem Plattenton und dem vollen, sehr breiten Rand. Bitte Zustandsbericht erfragen.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 400 (US\$ 455)
	Beckmann, Max Geheimrat Robert Lot 8314 Geheimrat Robert Kaltadel auf dickem Velin. 1914. 26,9 x 21,1 cm (45,4 x 34 cm). Signiert "Beckmann" und datiert. Hofmaier 66 B c. Sein Bildnis des klassischen Archäologen und Philologen Carl Robert, Direktor des Archäologischen Museums Halle, schätzte nicht nur der Dargestellte, sondern auch Beckmann besonders hoch: "Ich halte ihn für meine beste Radierung." (Max Beckmann in einem Brief am Max Sauerlandt, 4.3.1914, zit. nach Hofmaier S. 155). Erschienen in einer Gesamtauflage von wohl ungefähr 30 Exemplaren beim Kunstverein Halle/Saale. Prachtvoller, herrlich grätiger, in den Schwärzen samtiger Druck mit feinem ebenmäßigen Plattenton und dem vollen Rand.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.300 (US\$ 1.481)
	Beckmann, Max Bildnis Kasimir Edschmid Lot 8315 Bildnis Kasimir Edschmid Kaltadel auf Velin. 1917. 17,5 x 13 cm (33,3 x 24,7 cm). Signiert "Beckmann". Hofmaier 106 A (von B). Beckmanns Porträt des expressionistischen Schriftstellers, nach rechts gewandt, eine Zigarette in der linken Hand, erschien bei I. B. Neumann, Berlin. Prachtvoller, grätiger, in den Schwärzen sehr schön samtiger und leicht toniger Druck mit dem vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand.	Estimate € 1.000 (US\$ 1.140) Hammer Price € 800 (US\$ 911)
	Beckmann, Max Bildnis Reinhard Piper Lot 8316 Bildnis Reinhard Piper Kreidelithographie auf feinem, halbtransparentem Japan. 1921. 59 x 41,5 cm (65,5 x 47 cm). Signiert "Beckmann". Auflage 30 röm. num. Ex. Hofmaier 183 B a (von e). Mit einer Bildnisradierung, die Beckmann zuvor angefertigt hatte, war Piper wenig zufrieden und bat den Künstler, ein neues Porträt zu zeichnen, das dann als Lithographie gedruckt werden sollte. Von Beckmanns "knappen, kargen, festen Strichen" (Piper in: "Mein Leben als Verleger", 1966, zit. nach Hofmaier S. 481) in der Lithographie zeigte sich Reinhard Piper treffend charakterisiert. Aus der Auflage von 50 Exemplaren auf Japan, von denen 30 von Günther Franke römisch nummeriert wurden; die Gesamtauflage betrug über 200 Exemplare, erschienen im Verlag R. Piper & Co., München, Druck Hanfstaengl, München. Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)
	Beckmann, Max Weiblicher Kopf nach hinten gedreht (Bildnis Fr... Lot 8317 Weiblicher Kopf nach hinten gedreht (Bildnis Fridel Battenberg) Kreidelithographie auf Similijapan. 1921. 33,3 x 29,3 cm (48,2 x 38,5 cm). Signiert "Beckmann". Auflage 30 Ex. Hofmaier 203 B a (von B b). Die hervorragende Pianistin Fridel Battenberg war die Ehefrau Ugi Battenbergs, eines Kommilitonen	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 800 (US\$ 911)

Beckmanns an der Kunstschule in Weimar. Nachdem der Künstler während seines Militärdienstes 1915 einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte, wurde er aus dem Kriegsdienst entlassen. Tief traumatisiert von seinen Kriegserlebnissen, kehrte Beckmann nicht zu Frau und Kind nach Berlin zurück, sondern ging nach Frankfurt am Main, wo ihn das Ehepaar Battenberg aufnahm. Beide malte und zeichnete er mehrfach. Herausgegeben von I. B. Neumann, Berlin, 1921 oder 1922. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.



Beckmann, Max
Bildnis Herr Loeb

Lot 8318

Bildnis Herr Loeb
Kaltnadel auf Velin. 1922.
12 x 9 cm (26,8 x 19 cm).
Signiert "Beckmann". Auflage wohl 20 Ex.
Hofmaier 211 B b.

Karl Loeb (1870-1930) exportierte Labor- und medizinische Ausrüstung nach Südamerika, und die Loeb's waren Jahrzehnte hindurch enge Freunde Beckmanns, die immer wieder als Figuren in seinen Bildern zu finden sind. Hofmaier kennt lediglich einen Probedruck der Kaltnadelarbeit und vier (ein nummeriertes) Exemplare, alle in deutschen Sammlungen. Herausgegeben in kleiner, nur teilweise numerierter Auflage von I. B. Neumann, Berlin. Prachtvoller, herrlich grätiger und klarer Druck mit dem vollen Rand, links und unten mit dem Schöpftrand. **Sehr selten.**

Estimate
€ 1.000 (US\$ 1.140)

Hammer Price
€ 800 (US\$ 911)



Beckmann, Max
Der Morgen

Lot 8319

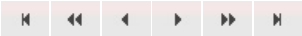
Der Morgen
Kaltnadel auf Velin. 1923.
25,4 x 30,5 cm (32 x 40,2 cm).
Signiert "Beckmann". Auflage 150 Ex.
Hofmaier 299 B b (von c).

Ein strahlender Morgen in Frankfurt am Main, Beckmanns Wirkungsstätte von 1915 bis 1933, mit Blick von der Untermainbrücke auf das Sachsenhäuser Ufer mit dem Städel-Museum. Erschienen in einer Gesamtauflage von 275 Exemplaren als vierte Jahrgabe des Kreises graphischer Künstler und Sammler, Verlag Arndt Beyer, Leipzig 1924. Mit dem Blindstempel "Heinr. Wetteroth München gedr." links unter der Darstellung. Prachtvoller, herrlich grätiger Druck mit ganz dezentem Plattenton und Rand.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.849)

Hammer Price
€ 3.000 (US\$ 3.419)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

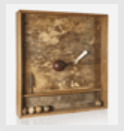
Vergessene Moderne

Meistergraphik deutscher Klassiker

Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Bing, Xu Lost Letters Lot 8320 "Lost Letters" Lithographie auf Velin. 1997. 15,5 x 58 cm (60,5 x 85,5 cm). Signiert "Xu Bing" (auch Chinesisch), datiert und betitelt. Auflage 90 num. Ex. Xu Bings künstlerische Wurzeln liegen eigentlich in der Kalligraphie und der Buchbindekunst, und das Nachdenken über Sprache und Schrift ist seit Beginn seiner Karriere in China Mitte der 1980er Jahre ein zentraler Bestandteil seiner Kunst. Prachtvoller, klarer Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) After-Sales Price € 2.500 (US\$ 2.849) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Böckstiegel, Peter August "Prof. Lamping" Lot 8321 "Prof. Lamping" Kaltnadel mit Aquatinta auf festem Velin. 1922. 54,9 x 42,4 cm (59,9 x 49,8 cm). Signiert "P. A. Böckstiegel", datiert, betitelt und bezeichnet "Org. Radierung K. N. 14. Druck". Auflage ca. 12 Ex. Matuszak 132 I (von III). Vor der flächig schwarz wirkenden Bearbeitung des Hintergrundes. Dargestellt ist Prof. Wilhelm Lamping (1861-1929), der langjährige Leiter des Bielefelder Musikvereins und Förderer des Musiklebens in Bielefeld, beim Dirigieren. Prachtvoller, grätiger Druck mit schönem Plattenton und dem wohl vollen Rand. Selten.	Estimate € 750 (US\$ 854) Hammer Price € 950 (US\$ 1.083)
	Böckstiegel, Peter August "Geh. Rat. Prof. Dr. Karl Woermann" Lot 8322 "Geh. Rat. Prof. Dr. Karl Woermann" Kaltnadel auf festem Velin. 1925. 49,8 x 39,8 cm (69,2 x 50 cm). Signiert "P. A. Böckstiegel", betitelt und bezeichnet "Org. Radierung K. Nadel". Auflage ca. 5 Ex. Matuszak 163 II (von II). Karl Woermann (1844-1933) wurde 1892 Direktor der Dresdner Gemäldegalerie und leitete zudem bis 1895 das Kupferstichkabinett in Dresden. 1910 ging er in den Ruhestand. Prachtvoller, grätiger Druck mit dem wohl vollen Rand. Sehr selten.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 650 (US\$ 740)
 (More Images)	Boghosian, Varujan A fateful moment Lot 8323 A fateful moment Objektkasten mit montierten Holz-, Marmor- und Metallelementen sowie losen Holzkugeln, verglast. 1989. 50,5 x 47,5 cm. Verso mit Kugelschreiber signiert "Varujan Boghosian" und datiert. Eine rote Marmorkugel, metallene Symbole wie Schmetterling, Hammer und Baum sowie große, lose im unteren Abschnitt herumkugelnde Holzmurmeln kombiniert Boghosian zu einer charakteristischen,	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.500 (US\$ 1.709)

rätselhaften Installation. Seine Kunst ist inspiriert von Literatur, Kunst, Geschichte, Musik, Poesie und Mythologie. Die Erkundung von Symbolen und Mythen, Orpheus und Eurydike zum Beispiel, war während seiner gesamten Karriere ein zentrales und kontinuierlich verfolgtes Thema. Aufbauend auf den Traditionen von Surrealismus und Dada untersucht Boghosian mit seinen Assemblagen und Collagen spielerisch die Grenzen zwischen Traum und Realität. Ein umfangreiches Archiv mit Fundstücken, versammelt in seinem Haus und seinem Atelier, dient ihm als Materialreservoir, so dass seine Bilder und Objekte oft von Zeit und Alter geprägt sind, in einen neuen Kontext gesetzt werden und beispielhaft für die Kunst der "Bricolage" stehen.

Boghosian, Sohn armenischer Einwanderer, wurde nach seinen Studien und dem Einsatz im Zweiten Weltkrieg 1956-59 von Josef Albers an die Yale University eingeladen. Er unterrichtete an der University of Florida, am Cooper Union, am Pratt Institute, an der Yale University, der Brown University und am Dartmouth College und stellte in den 1960er Jahren in der legendären Stable Gallery aus, die von Eleanor Ward gegründet wurde und zu dieser Zeit verschiedene junge und aufstrebende Künstler zeigte wie Joseph Cornell, Alex Katz, Marisol Escobar, Joan Mitchell, Isamu Noguchi, Robert Rauschenberg und Larry Rivers sowie Andy Warhols erste Einzelausstellung. Der unorthodoxe und experimentelle Geist dieser Zeit blieb Boghosian erhalten und beeinflusste seine künstlerischen Experimente mit der Aneignung und Manipulation von Alltagsgegenständen. Ende der 1960er Jahre wechselte er zur Cordier & Ekström Gallery. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen der bedeutendsten US-amerikanischen Museen und Sammlungen.

Provenienz: Irving Galleries, Palm Beach, Florida (mit deren Klebeetikett verso, dort bezeichnet, datiert und betitelt)

Ausstellung: Irving Galleries, Palm Beach, Florida



Braque, Georges
Bouquet vert (Grüner Strauß)

Lot 8324

Bouquet vert (Grüner Strauß)
Farbradierung auf feinem Spezial-Japan.
18,5 x 11,6 cm (41 x 31,8 cm).
Signiert "G Braque". Auflage 20 num. Ex. Vallier 70.

Verlegt von Maeght, Paris, gedruckt bei Signovert, Paris, erschienen in einer Gesamtauflage von 30 Exemplaren. Prachtvoller, herrlich grätiger Abzug, das Stilleben reliefartig druckend, mit fein zeichnender Plattenkante und mit dem vollen Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 2.200 (US\$ 2.508)

After-Sales Price
€ 2.000 (US\$ 2.280)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



(More Images)

Christiansen, Hans
Ondine Capture

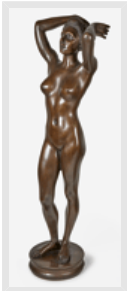
Lot 8325

Ondine Capture
Lithographie in Violett mit Pochoirkolorit auf Velin. 1898.
38 x 24,5 cm (50 x 32,3 cm).
Signiert "Hans Christiansen" und bezeichnet "No 1", verso von fremder Hand betitelt.

Reizvolles, farbprächtiges Jugendstilblatt. Prachtvoller Druck mit intensivem Kolorit und mit Rand. **Sehr selten, im internationalen Auktionshandel nicht nachweisbar.**

Estimate
€ 800 (US\$ 911)

Hammer Price
€ 2.400 (US\$ 2.735)



(More Images)

Breker, Arno
Die Aufschauende

Lot 8326

Die Aufschauende
Bronze mit brauner Patina auf runder Bronzeplinthe. 1981.
60 x 19 x 13,5 cm.
Auf der Plinthe hinten signiert "Arno Breker" und mit dem Gießerstempel "Venturi Arte". Auflage 99 num. Ex.

Idealisierte Frauengestalt aus dem Spätwerk Brekers, mit antikischer Frisur und erhobenen Armen im leichten Kontrapost. Hergestellt bei Venturi Arte, Bologna. Mit einer vom Künstler signierten schriftlichen Echtheitsbestätigung der Galerie Richard P. Hartmann, München. Ausgezeichneter Guss mit homogener Patina.

Estimate
€ 2.800 (US\$ 3.191)

Hammer Price
€ 2.150 (US\$ 2.451)



Corinth, Lovis
Studienblatt mit Südseefiguren

Lot 8327

Studienblatt mit Südseefiguren
Kreide in Schwarz auf Velin. 1924.
27,5 x 40 cm.
Oben links in der Darstellung mit Kreide in Schwarz signiert "Corinth" und datiert, unten rechts mit Bleistift nochmals signiert "Lovis Corinth".

Mit sicherer Hand zeichnet Corinth die unterschiedlichen Südseefiguren, davon zwei stehend, als ganze Figuren, und fünf weitere als Kopfstudien, locker über das Skizzenblatt verteilt. Die charakteristischen, vehement schräg von links unten nach rechts oben verlaufenden Schraffuren schattieren die Körper und lassen zusammen mit tiefdunklen Partien die Rundungen überzeugend plastisch erscheinen. In demselben Jahr, 1924, entsteht Corinths Lithographie "Neger, Cigarre rauchend vor Flusslandschaft" (Müller 846), sonst finden sich kaum außereuropäisch-exotische Motive in seinem Schaffen.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.052)

Hammer Price
€ 1.000 (US\$ 1.140)

Corinth, Lovis
Bärtiger Herr mit Fez

Lot 8328

Bärtiger Herr mit Fez
Bleistift auf Velin.
30,8 x 23 cm.

Estimate
€ 1.000 (US\$ 1.140)

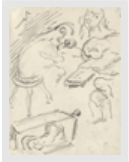
Hammer Price
€ 800 (US\$ 911)



Verso mit dem Nachlaßstempel "Atelier Lovis Corinth", dort von Thomas Corinth signiert.

Delikate, detailliert ausgearbeitete Porträtzeichnung eines Mannes mit arabischer Kopfbedeckung, der mit aufmerksamem Ausdruck nach rechts blickt. Mit feinen Schraffuren zeichnet Corinth vor allem das Gesicht zart plastisch ausgestaltet, während Oberkörper und Jacke locker und großzügig skizziert und schattiert sind.

Provenienz: Privatsammlung Süddeutschland



Corinth, Lovis
Studienblatt mit Kindern

Lot 8329

Studienblatt mit Kindern
Bleistift auf Velin.

22,8 x 17,4 cm.

Verso mit dem Nachlaßstempel "Atelier Lovis Corinth", dort von Thomas Corinth signiert.

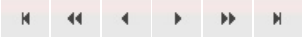
Weiche, lockere Linien umreißen die Figuren in ganz unterschiedlicher Haltung, verso befindet sich eine weitere Skizze, die die sitzende Figurenstudie recto wieder aufnimmt, sowie Notizen von Lovis Corinth. Der Entstehungskontext des ansprechenden Skizzenblattes ist nicht bekannt. Verso von fremder Hand bezeichnet "Corinth No. 3544".

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

After-Sales Price
€ 800 (US\$ 911)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 ... 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2018 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm · [Data Privacy Statement](#)

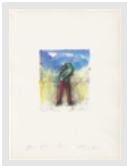
Please enter search terms:

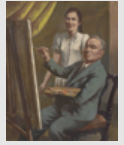
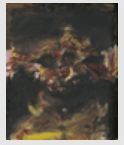
Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Corinth, Lovis Straße in Königsberg Lot 8330 Straße in Königsberg Lithographie auf Bütten. 1918. 39,7 x 25 cm (48 x 33,8 cm). Signiert "Lovis Corinth". Auflage 75 Ex. Schwarz L 321. Erschienen in einer Gesamtauflage von 115 Drucken im Verlag von Fritz Gurlitt, Berlin. Prachtvoller, herrlich kreidiger Druck mit dem wohl vollen Rand, oben und links mit dem Schöpfrand.	Estimate € 700 (US\$ 797) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)
	Corinth, Lovis Partie aus dem Tiergarten Lot 8331 Partie aus dem Tiergarten Kaltzahn auf Bütten. 1920. 24,8 x 19,6 cm (ca. 40 x 31,5 cm). Signiert "Lovis Corinth" und bezeichnet Nr. "41". Auflage 50 Ex. Schwarz 405. Es wurde eine Gesamtauflage von 75 Exemplaren gedruckt, erschienen im Verlag von F. Bruckmann, München. Prachtvoller, grätiger Druck mit Rand.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 400 (US\$ 455)
	Corinth, Lovis Selbstbildnis Lot 8332 Selbstbildnis Lithographie auf festem Velin. 1920. 23,5 x 15 cm (40,5 x 29,5 cm). Signiert "Lovis Corinth" und datiert. Auflage 100 num. Ex. Müller 470. Prachtvoller, herrlich kreidiger Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 420 (US\$ 478)
	Dine, Jim Winter tools Lot 8333 Winter tools 5 (von 10) Farblithographien auf Velin. 1973/89. 60,5 x 45 cm. Jeweils signiert "Jim Dine" und datiert. Auflage 18 num. Ex. Für Jim Dine stellen Werkzeuge eine Verbindung mit der menschlichen Vergangenheit dar. Sie finden sich in vielen seiner Werke und können als Symbol für künstlerisches Schaffen gesehen werden. Die autobiographische Dimension liegt in der Tatsache, dass Dines Familie einen Baumarkt in Cincinnati besaß. In kleiner Auflage erschienen, herausgegeben und gedruckt bei der Petersburg Press/William Law, New York. Prachtvolle Drucke mit dem vollen Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)

	Czóbel, Béla Junge Bäuerin mit Kopftuch Lot 8334 Junge Bäuerin mit Kopftuch Öl auf Leinwand. Vermutlich vor 1940. 50,5 x 40,5 cm. Oben links mit Pinsel in Rot signiert "Czóbel". In gedämpft-erdiger, von Orange-, Braun- und Rottönen dominierter Palette malt Béla Czóbel das Brustbild der jungen Bäuerin. Charakteristisches Gemälde des ungarischen Expressionisten, der zeitweise in Paris und Berlin lebte, dort mit den bedeutendsten Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts in Berührung kam und von ihnen beeinflusst wurde. Von 1902 bis 1903 studierte er an der Akademie in München, anschließend arbeitete er in der Akademie Julian. In den 1920er/1930er Jahren malte er mit dem Effekt des "sfumato", des Verschwommenen, einem unklaren, traumartigen Dunst. Auf den Reisen zwischen Ungarn und Paris pflegte er seine fertigen Gemälde zusammenzurollen; auch unser Gemälde zeigt die Spuren dieser Gewohnheit. Provenienz: Galerie Kieselbach Budapest	Estimate € 2.000 (US\$ 2.280) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)
	Dörflein-Kahle, Bertha Lesende Dame am Tisch Lot 8335 Lesende Dame am Tisch Öl auf Leinwand. 50 x 65 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "B. Dörflein". Bertha Dörflein-Kahle studierte an der Gewerbeschule Hamburg, von 1901 bis 1904 an der Münchner Akademie bei Angelo Jank und Christian Adam Landenberger, anschließend ging sie 1905 für weitere Studien nach Paris, wo sie bei Lucien Simon und Jacques-Émile Blanche lernte. Ab 1908 lebte sie in Altona und wurde 1910 Mitglied im Altonaer Künstler-Verein. 1913 zog sie nach Kiel, wo sie mit Hans Peter Feddersen Bekanntschaft schloss. Den Sommer 1910 verbrachte sie auf Hiddensee und wurde später Mitglied des Hiddenseer Künstlerinnenbundes, der 1922 von Clara Arnheim, Henni Lehmann und Elisabeth Büchsel gegründet wurde. 1944 wurde das Haus der Künstlerin zerstört, und ein Großteil ihrer Werke ging verloren. Unser Gemälde erweckt mit seiner warmtonigen Farbigkeit und dem Motiv der ruhevoll, vom Betrachter abgewandt in ihre Lektüre vertieften Dame eine große Intimität und Stille.	Estimate € 2.200 (US\$ 2.508) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
	Dix, Otto Katze Lot 8336 Katze Farblithographie auf Van Gelder Zonen-Bütten. 1959. 38,5 x 50,5 cm (44,2 x 58,5 cm). Signiert "Dix" und datiert. Auflage 63 num. Ex. Karsch 231 II. Farblich sehr schön nuancierter und lebendiger Druck mit dem vollen Rand, unten mit dem Schöpfrand.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) Hammer Price € 5.500 (US\$ 6.269)
	Dressler, August Wilhelm Selbstbildnis mit meiner Tochter Lot 8337 "Selbstbildnis mit meiner Tochter" Öl auf Leinwand. 1939. 110 x 90,5 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz mit dem Künstlersignet, verso auf dem Schutzblatt mit Pinsel in Rot signiert "Aug. Wilh. Dreßler", datiert und betitelt sowie mit der Nummer "67". Den Pinsel in der rechten Hand zur Leinwand hin erhoben und mit der Palette in der linken Hand sitzt Dressler malend an der Staffelei, den Blick prüfend nach vorne aus dem Bild heraus gerichtet. Hinter ihm steht wie eine Muse die lächelnde Tochter im weißen Kleid. Ein nach links hochgeraffter gelber Vorhang verleiht der Darstellung einen überraschend leuchtenden Farbklang und einen nahezu altmeisterlich wirkenden Rahmen, der von Dresslers Ausbildung bei Richard Müller in Dresden sowie an der Villa Massimo in Rom zeugt. Auch kopiert Dressler gemeinsam mit Dix Altmeistergemälde in Dresden. Max Osborn nennt Dressler 1927 "einen der besten und redlichsten der Neurealisten" (zit. nach Gerhard Leistner, s.u.). "Sparsam geht Dressler auch mit seiner Farbpalette um, wenn er die Figuren in stumpfen, weichen und abgestuften Tonwerten mit wenigen Aufhellungen malt, was zur Entstofflichung der Gegenstände führt, die die Welt noch stärker anorganisch macht." (Gerhard Leistner, in: August Wilhelm Dressler, Ausst.-Kat. Galerie Nierendorf, Berlin 2007, S. 2). Dressler, einer der stilprägenden Vertreter der Neuen Sachlichkeit, studierte 1906-1913 an den Akademien in Dresden und Leipzig. Anschließend zog er als freischaffender Künstler nach Berlin und schloss sich der "Novembergruppe" an. 1924 wurde Dressler Mitglied der Berliner Secession. Zwischen 1925 und 1936 beteiligte er sich an verschiedenen Ausstellungen der "Novembergruppe" und des "Deutschen Künstlerbundes". 1925 nahm er an der ersten Ausstellung "Neue Sachlichkeit" in der Mannheimer Kunsthalle teil und erhielt 1927 den Rom-Preis der Preußischen Akademie der Künste. Zwischen 1930 und 1931 war er Stipendiat in der Villa Massimo in Rom. Ab 1934 schließlich unterrichtete Dressler an der Staatsschule in Berlin, aus der er jedoch 1938 wegen des Vorwurfs der "Entartung" wieder ausgeschlossen wurde.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.191) Hammer Price € 2.500 (US\$ 2.849)
	Ebersbach, Hartwig Figurine Tod zu Missa Nigra Lot 8338 "Figurine Tod zu Missa Nigra" Öl auf Hartfaserplatte. 1982. 61 x 51 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "H. E." und datiert sowie verso auf Klebeetikett signiert "Hartwig Ebersbach", datiert, betitelt und bezeichnet "Öl auf Hartfaser".	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.200 (US\$ 1.367)

Ebersbach rezipiert eine zeitgenössische musikalische Komposition: Die Missa Nigra Friedrich Schenkers 1979 mit Blick auf die Neutronenbombe als ein zynisches Symbol des Kalten Krieges. Angesichts dessen schrieb der Leipziger Komponist und Posaunist "Musik zum pazifistischen Gebrauch", in aggressiver Tongebung, schärfsten Kontrasten und tragikomischen Assonanzen, gedacht als Warnruf vor dem menschengemachten Untergang der Spezies. Nach dem Unterricht bei Carl Michel und Tatjana Lietz in Zwickau studierte Ebersbach von 1959 bis 1964 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig Malerei bei Bernhard Heisig. Seine erste Einzelausstellung fand 1973 gemeinsam mit seinem Bruder Wolfram Ebersbach in Leipzig statt. 1979 unternahm er seine erste Westeuropa-Reise zur Art Basel und nahm im selben Jahr seine Lehrtätigkeit für experimentelle Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Gera auf. Er war zwischen 1981 und 1983 Mitglied der experimentellen Künstlergruppe "37,2" und war Gründungsmitglied der Freien Akademie der Künste in Leipzig. Seit 1996 ist er Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und der Akademie der Künste Berlin. Verso auf dem Klebeetikett handschriftliche Anweisungen des Künstlers zur Sicherung der Oberfläche mit Firnis.

Ausstellung: Hessisches Landesmuseum Darmstadt, mit dessen Klebeetikett auf der Rahmenrückseite, dort bezeichnet und betitelt



Ebersbach, Hartwig
Studie zu 'Galionsfigur II - Szymanski'

Lot 8339

"Studie zu 'Galionsfigur II - Szymanski'"

Öl auf Hartfaserplatte. 1982.
61,2 x 50,5 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "H. E." und datiert sowie verso auf Klebeetikett signiert "Hartwig Ebersbach", datiert, betitelt und bezeichnet "Öl auf Hartfaser".

Die Bronzen zum Thema "Galionsfigur" von Rolf Szymanski, auf die sich Ebersbach mit seinem Gemälde bezieht, entstanden in den frühen 1960er Jahren. Ebersbachs expressive, halbabstrakte und dick aufgetragene Bilder sind beeinflusst von Asger Jorn und der Gruppe CoBrA. Aus der anfänglichen Auseinandersetzung mit klassischer, oft mit altmeisterlicher Malerei entwickelt er bereits in den 1960er Jahren einen intensivfarbigen ekstatischen Malstil, der in den 1980er Jahren als Vorwegnahme der europaweiten Stilrichtung "Neue Wilde" gelten kann und in der stark gestisch geprägten Auflösung der Motive sogar als einzigartig individualistische Position innerhalb der Kunst der DDR. Er gilt heute als einer der bedeutenden zeitgenössischen Vertreter der gestisch-informellen Malerei. "Für ihn sind Bilder kräftige Geburten, also lebendige Wesen, die sich selbst auch wieder verantwortlich sind, um im Gespräch mit dem Betrachter ein weiteres Leben einzugehen. Der Künstler gibt weiter, er verlängert sein eigenes Ich zugunsten der Malerei, diese zugunsten der Betrachter." (Dieter Ronte, in: Hartwig Ebersbach. Malerei-Installation-Grafik. Ausst.-Kat. Leinwandhaus, Frankfurt/Main 1992, S. 7).

Ausstellung: Hessisches Landesmuseum Darmstadt, mit Resten von dessen Klebeetikett auf der Rahmenrückseite

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 1.200 (US\$ 1.367)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

B A S S E N G E

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

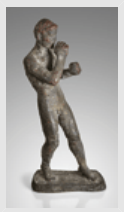
Vergessene Moderne

Meistergraphik deutscher Klassiker

Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Edzard, Kurt Der Boxer Jack Dempsey Lot 8340 Der Boxer Jack Dempsey Bronze mit partieller rötlicher Fassung. Um 1925. 41,5 x 18,5 x 8 cm. Jack Dempsey war zwischen 1922 und 1926 unumstrittener Schwergewichts-Boxweltmeister. Der Künstler zeigt ihn unbekleidet, in abwartender Haltung, mit vor das Gesicht erhobener Rechter. Die Oberfläche ist rau durchgestaltet und wird der Männlichkeit und der kämpferischen Profession des Modells treffend gerecht. Kurt Edzard, Bruder des Malers Dietz Edzard, studierte Bildhauerei an der Kunstakademie Karlsruhe. Er war bis 1911 in Berlin tätig und ging dann bis zum Jahr 1914 nach Paris. Edzard interessierte sich hier zuerst für Auguste Rodin und Aristide Maillol, fand seinen Wegweiser dann aber vor allem bei Charles Despiau. Er war seit den ersten Pariser Jahren eng befreundet mit Arno Breker. Im Ersten Weltkrieg wurde er Flieger, ging anschließend wieder nach Berlin und teilte mit Ernesto de Fiori das ehemalige Atelier von Touaillon. Er war von 1925 bis 1928 Professor der Bildhauerklassse in Karlsruhe, arbeitete bis 1938 freischaffend in Paris und London als bekannter Portraitist und wartete in Berlin das Ende des Krieges ab. Hier verlor er 1944 durch Zerstörung des Ateliers einen Großteil seines Œuvres. 1946 wurde er Professor für Architektur an der Technischen Hochschule Braunschweig. Dort hatte er den Lehrstuhl für Modellieren und Aktzeichnen inne. Seine Modelle waren Aristokraten, Boxer, Schauspieler oder Sänger. Bildnisaufträge blieben ein Schwerpunkt während der folgenden, je einige Jahre dauernden Aufenthalte in Paris und London und auch in der Zeit, die er während des Zweiten Weltkrieges wieder in Berlin verbrachte. Prachtvoller, differenzierter Guss mit interessant durchgestalteter Oberfläche.	Estimate € 2.400 (US\$ 2.735) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)
 (More Images)	Edzard, Kurt Stehende mit Tuch Lot 8341 Stehende mit Tuch Bronze mit brauner Patina, auf Bronzeplinthe. Um 1925. 34 x 11 x 8 cm. Frontal und achsensymmetrisch ausgerichtet, steht die weibliche Aktfigur auf der geometrisch gestalteten Bronzeplinthe, die Arme hinter dem Rücken verschränkt, so dass das Dreieck der angewinkelten Ellbogen mit den Dreiecksformen der ägyptisch anmutenden Frisur und des herabhängenden Tuches korrespondiert. Die Oberfläche ist geglättet und zu eleganten Formen stilisiert. Angezogen von den reinen Linien der ägyptischen Plastik, schuf Edzard seit seiner Pariser Zeit existenzielle Figuren: den menschlichen Körper, fein und dünn, aufrecht, sitzend oder liegend, still und statisch konstruktiv. Sein Thema ist Anmut und Stille. Kaum merklich archaisierend und auch Deformierungen zulassend, sind die weiblichen Figuren, die Edzard dreimal häufiger thematisiert als männliche, fast immer mädchenhaft: von zarter Lebendigkeit und manchmal Verletzlichkeit - selten erotisch. Edzards Werke standen beispielhaft für die "junge Skulptur", wie die von Haller, Fiori oder Giacometti im Kreis der internationalen Künstler des Café du Dôme in Paris. Erfolge feierte er in den 1920er und 1930er Jahren. Er stellte in den wichtigen Galerien und Salons aus. Ausgezeichneter, massiver Guss mit schöner, gleichmäßiger Patina.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
 (More Images)	Edzard, Kurt Kleine Liegende Lot 8342 Kleine Liegende Bronze mit schwarzbrauner Patina. 8,5 x 30 x 14 cm.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)

Am Kopfteil monogrammiert "K. E.".

Sie scheint in der Natur zu liegen. Der Kopf ruht wohl auf den rauen Formen eines Steines. Auf dem Rücken liegend, hat sie die Beine angewinkelt und die Füße verschränkt. Indem Edzard ihre rechte Hand auf der rechten Hüfte positioniert und die linke oberhalb der linken Brust, vermittelt er den Eindruck einer entspannt und wohligh in sich ruhenden Figur. Mit treffenden Körperproportionen und einer locker gestalteten Oberfläche gewinnt die Bronze eine Allansichtigkeit, die sie aus jedem Blickwinkel überzeugend wirken lässt.



(More Images)

Ernst, Max
Chéri Bibi

Lot 8343

Chéri Bibi

Bronze mit grünlicher Patina auf Bronzeplinthe. 1973.
33,2 x 18,5 x 17 cm.
Hinten seitlich an der Bronzeplinthe signiert "max ernst" und mit dem Gießerstempel "Valsuani" (schwer leserlich). Auflage 175 num. Ex.

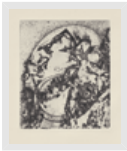
Bedeutende Skulptur aus dem Spätwerk von Max Ernst. Abstrahiert, dennoch deutlich erkennbar setzt sich der kreisrunde scheibenförmige Kopf - die Augen und der Schnabel - eines Kükens von der hochrechteckigen Platte ab. Das Vögelchen scheint in dieser strengen Form wie in einem Vogelkäfig gefangen. Die Füße der abstrakt-geometrischen, ausgewogenen Figur verschwimmen ihrerseits mit dem massiven Sockel. Das Motiv des Vogels taucht in dem Werk von Max Ernst immer wieder auf. Mit dem Titel "Chéri Bibi" greift Ernst den gleichnamigen dreiteiligen Kriminalroman von Gaston Leroux von 1913 auf. Darin bricht der Titelheld Chéri Bibi, der namentlich bereits in dem weltberühmten Roman "Das Phantom der Oper" auftrat, immer wieder aus einem Gefängnis aus.
"In der Bronze von Max Ernst ist der Standort der Figur nicht sicher. Der Sockel besteht aus zwei verschieden großen und gegeneinander gesetzten Halbkugeln, wodurch die fatale Situation des Helden abstrakt, aber eindeutig umgesetzt ist. Das Rechteck des Körpers hinterfängt die kreisrunde Silhouette des Kopfes so massiv und vollständig, daß der Eindruck einer wuchtigen Körperlichkeit entsteht. Das Gesicht selbst ist nicht plastisch ausgebildet, sondern in die tellerförmige Fläche des Kopfes eingepreßt. Gleichzeitig wird mit der herausgestreckten Zunge aber auch die unbekümmerte Gelassenheit des Helden zum Ausdruck gebracht. Max Ernst vereint in der Plastik den spannungsreichen Gegensatz der literarischen Vorlage, die unsicheren Lebensumstände und die trotzdem selbstbewußte Haltung der fiktiven Figur." (Jürgen Pech, Lieber Bibi, in: Max Ernst - Plastische Werke, Köln 2005, S. 206). Die Bronze entstand 1973 nach einem Gipsmodell von 1964. Es wurde eine Auflage von 175 Exemplaren, 15 Künstlerexemplaren und einigen Probegüssen in grüner, brauner und schwarzer Patinierung bei Valsuani, Paris, gegossen. Schöner Guss mit glatter, grünlich patinierter Oberfläche.

Provenienz: Privatsammlung Norddeutschland

Literatur: Jürgen Pech, Lieber Bibi, in: Max Ernst - Plastische Werke, Köln 2005, S. 206 (Abb. S. 207)

Estimate
€ 13.000 (US\$ 14.819)

Hammer Price
€ 20.000 (US\$ 22.799)



Ernst, Max
Hölderlin / Poèmes

Lot 8344

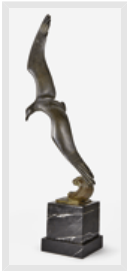
"Hölderlin / Poèmes"

1 Doppelbl. Titel mit Text und 7 Doppelbl. Radierungen mit Text, teils in Farbe, auf BFK Rives-Velin. Lose in Orig.-Leinenmappe, im Orig.-Leinenschuber. 1961.
Jeweils ca. 29 x 24 cm.
Im Impressum signiert "max ernst". Auflage 90 num. Ex.
Spies-Leppien 77 B (von C).

Bei Jean Hugues 1961 in Paris erschienen. Die komplette Ausgabe mit prachtvollen Drucken mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 800 (US\$ 911)

Hammer Price
€ 600 (US\$ 683)



Esser, Max
Möwe

Lot 8345

Möwe

Bronze mit schwarzbrauner bzw. schwarzgrüner Patina, auf schwarzgrauen Marmorsockel montiert.
32,5 x 12 x 6,5 cm.
Auf der Bronzeplinthe monogrammiert "M.E.", dort seitlich mit dem Gießerstempel "Barth Berlin".

Fast vertikal stehen die Flügel der kreisenden Möwe im Wind, und elegant lässt Max Esser sie im Flug mit der Spitze ihrer linken Schwinge eine Welle berühren, die sich aus der Bronzeplinthe heraus ornamental nach oben kräuselt. So besticht die aus zwei Teilen zusammengefügte Bronze mit ihrer Fragilität, der dynamischen Komposition, ihrer Allansichtigkeit und der Eleganz der geschwungenen Linien. Max Esser studierte von 1900 bis 1903 an der Kunstgewerbeschule Berlin bei August Gaul, seinem späteren Schwiegervater. Bereits mit 21 Jahren begann er, regelmäßig an der Großen Berliner Kunstausstellung teilzunehmen. Er arbeitete für die Schwarzburger Werkstätten, von 1920 bis 1931 in der Porzellanmanufaktur Meißen, wo er ein Meisteratelier leitete. Später entwarf er Porzellanmodelle für Hutschenreuther, Rosenthal und die Königliche Porzellanmanufaktur. Prachtvoller Guss mit homogener, im Bereich der Woge differierender Patina.
Gesamthöhe mit Sockel 40,8 cm.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.849)

Hammer Price
€ 2.000 (US\$ 2.280)

Ewel, Gerd
Eva

Lot 8346

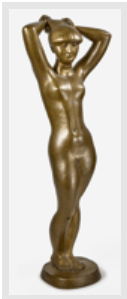
Eva

Bronze mit goldbrauner Patina. 1965.
51 x 18 x 10 cm.
Auf der Bronzeplinthe rechts hinten mit dem Künstlermonogramm "e".
Schlüter 60.

In sich versunken ordnet die junge Frauenfigur der Eva ihre Frisur. Wie häufig bei Ewel umspielt ein leichtes Lächeln ihre Züge. Der fein konstruierte Kontrapost des weiblichen Aktes gewinnt durch die erhobenen Arme an Klarheit. Der sanfte Hüftschwung betont die fein ausbalancierte Tektonik der Bronze. Schlüter postuliert, "Ewels Tektonisierung der menschlichen Figur mache einen Erkenntnisprozess

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.052)

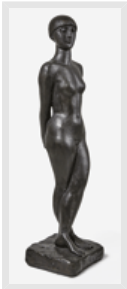
Hammer Price
€ 1.200 (US\$ 1.367)



(More Images)

sichtbar, der diese zum Träger geistiger Prinzipien erhebe." (Kerstin Schlüter, Gerd Ewel, Goch 1999, S. 55). Von der Figur der Eva waren zwölf Güsse geplant, bisher ist lediglich einer bekannt. Ausgezeichneter Guss mit schön schimmernder Oberfläche.

Provenienz: Nachlass Gerd Ewel



(More Images)

Ewel, Gerd
Junge Frau

Lot 8347

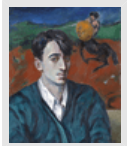
Junge Frau
Bronze mit schwarzbrauner Patina. Um 1983.
52 x 13 x 12,5 cm.
Auf der Bronzeplinthe rechts hinten mit dem Künstlermonogramm "e".
Schlüter 96.

Die Beine gekreuzt, steht die junge Frau mit hinter dem Rücken verschränkten Händen auf dem rechten Bein, den linken Fuß locker vorgesetzt. "Die formale Strenge, bedingt durch die plastische Dichte und den geschlossenen Kontur (sic), wird durch die Andeutung des archaischen Lächelns... nicht nur gelöst, sondern weist auf einen geistigen Hintergrund: 'Ich gehe über mein Dasein hinaus'." (Schlüter S. 74). Von den geplanten zwölf Güssen ist bisher lediglich einer bekannt. Prachtvoller Guss mit gleichmäßig patinierter Oberfläche.

Provenienz: Nachlass Gerd Ewel

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.052)

Hammer Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)



Feinstein, Pavel
Selbst mit Centaur

Lot 8348

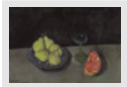
Selbst mit Centaur
Öl auf Leinwand. 1987.
74 x 60 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Pavel" und datiert, verso mit der Werknummer "281".

Feinstein selbst steht im Brustbildnis im Bildvordergrund, dahinter Rot und Grün im Komplementärkontrast zu einer Landschaft unter blauem Himmel gestaltet. Von rechts kommt ein Centaur mit Lanze und Schild ins Bild gesprengt und bewegt sich wie eine Phantasmagorie auf den Kopf des Künstlers zu. Der in Russland geborene Pavel Feinstein, eigentlich Pavel Chmelnizkij, erhielt zunächst Malunterricht bei Leonid Starkow. 1978-1979 besuchte er die Kunstfachschole Duschambe in Tadschikistan. Er emigrierte 1980 aus der Sowjetunion nach Berlin und studierte 1980-1985 an der Hochschule der Künste, 1985 wurde er Meisterschüler bei Gerhart Bergmann. Seine erste Einzelausstellung fand 1986 in der Galerie Taube Berlin statt, die später zahlreiche Ausstellungen für den Künstler organisierte. Feinstein orientiert sich stilistisch besonders an Paul Cézannes klassischen Stilleben, zudem an Pablo Picasso sowie Künstlern der russischen Avantgarde. "Pavel Feinstein zeigt sich immer wieder als Künstler, dem Konsequenz nichtssagend vorkommt und der sie ablehnt; einer, dem ein fixierter Status unheimlich ist, einer der sich wohlfühlt, wenn alles in der Schwebe ist. Das Unentschiedene, das Drama der Wahrscheinlichkeiten, das uns ja auch die Quantenphysik vor Augen führt, das ist seine Welt." (Gerhard Charles Rump, Das Drama der Wahrscheinlichkeiten, in: Pavel Feinstein, Malerei und Zeichnungen, Ausst.-Kat. Essen 2009, S. 2).

Ausstellung: Galerie Taube, Ausstellung 99, Berlin 1987, Kat.-Nr. 17 (mit Abb.)

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 4.200 (US\$ 4.788)



Feinstein, Pavel
Stilleben mit Birnen, Glas und Steak

Lot 8349

Stilleben mit Birnen, Glas und Steak
Öl auf Leinwand. 1993.
60 x 90 cm.
Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "Pavel" und datiert, verso mit der Werknummer "510".

Vor tiefdunklem Hintergrund leuchten auf dem graugrünen Tisch die Birnen grün, das Fleisch rot und das Glas dazwischen schimmert zart. Charakteristisch für Feinsteins Werke ist ein eindrucksvoller altmeisterlicher Stil und die besondere Betonung der Farbe, verbunden mit dem Einsatz barocker Hell-Dunkel-Kontraste. Inhaltlich jedoch unterläuft er die Traditionen und deutet sie neu, er spielt so "ein subversives Spiel mit (...) den Konventionen der Malerei und den Erwartungen der Betrachter*innen." (Pavel Feinstein, Gemälde, Jüdisches Museum Berlin 2002). "Die Bilder finden so den Weg in den Kopf, weil im Wissen um die Nicht-Abbildlichkeit etwa von Vase, Schale und Hammer das Bild zu einer Art Lächeln der Cheshire-Katze wird, wobei verboten ist, es in einen Handlungszusammenhang zu re-integrieren. Es besteht keine Gefahr, es besteht nur die Möglichkeit einer Gefahr, gäbe es diesen Zusammenhang in der Wirklichkeit. Dort aber gibt es ihn eben nicht. Es gibt ihn nur im Bild." (Gerhard Charles Rump, Das Drama der Wahrscheinlichkeiten, in: Pavel Feinstein, Malerei und Zeichnungen, Ausst.-Kat. Essen 2009, S. 5).

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 1.000 (US\$ 1.140)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

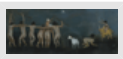
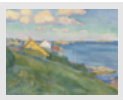
Vergessene Moderne

Meistergraphik deutscher Klassiker

Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Feinstein, Pavel Tanzende Juden bei Nacht Lot 8350 Tanzende Juden bei Nacht Öl auf Leinwand. 40 x 100 cm. Verso mit der Werknummer "693". Es scheint ein seltsames, unerklärliches Mondritual zu sein, das hier gefeiert wird: Unter fahlem Vollmond tanzen im Reigen in der Dunkelheit vier nackte Männer mit Hüten und Stirnlocken, mit ihnen sind zwei Frauen und zwei Kinder, rechts im Bild zwei weitere nackte Frauen mit weißer Ziege und goldenem Stier. "Pavel Feinsteins Bilder zeigen auch Unerreichbares. Unerreichbares wie halkyonische südliche Tage in eigenwillig dunklem Licht, ein Traumbild von arkadischer Landschaft. Oder magisch wirkende biblische Szenen in fahlem Mondlicht, das dennoch die Personen gleichsam erglügen lässt. Das zeigt: Hier herrscht keine Situationslogik. Hier herrscht nur Malerei. Feinsteins Bilder verführen uns, sie zu analysieren, aber wir werden stets merken, dass einige unaufgeklärte Reste verbleiben. Und man kann wohl behaupten: unaufklärbare Reste." (Gerhard Charles Rump, Das Drama der Wahrscheinlichkeiten, in: Pavel Feinstein, Malerei und Zeichnungen, Ausst.-Kat. Essen 2009, S. 4).	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)
	Felixmüller, Conrad Küste vor Møvik in Norwegen bei Abendsonne, Häu... Lot 8351 Küste vor Møvik in Norwegen bei Abendsonne, Häuser und Wolken Öl auf Leinwand. 1938. 45 x 60 cm. Unten mittig mit Pinsel in Weiß signiert "C Felixmüller", datiert und mit der Ortsangabe "Møvik". Wienand 766. Seit 1934 arbeitete Felixmüller öfter auf Reisen, so entstanden beispielsweise Werke in Mecklenburg und Prag, später auch in England. Von Ende März bis Anfang Juli 1938 war Felixmüller mit seiner Frau auf einer Vortragsreise in Norwegen unterwegs. Vor der "Norsk-Tysk-Forening"-Gesellschaft referierte er über das Thema "Über die Malerei und das Bildnis". Von Felixmüllers fünfmonatiger Reise, die ihn zu den Stationen Kristiansand, Stavanger, Bergen und Oslo führte, hat sich eine Reihe von Arbeiten mit Porträts und Landschaften erhalten. Vorliegende in den Farben extrem frische, luftig dargestellte Sommerlandschaft entstand an der Küste von Møvik, in der Umgebung von Kristiansand. Insgesamt haben sich laut Werkverzeichnis sechs Kompositionen in Öl mit der Küste von Møvik und der benachbarten Insel Flekkeroy überliefert. Die von Fjorden und Schären geprägte Landschaft muss Felixmüller sehr beeindruckt haben. Verso auf dem Keilrahmen eigenhändig beschriftet "Conrad Felixmüller / Berlin = Charlottenburg / Søpland Küste - Norwegen/ Flekkeroy = indre (Møvik)". Mit Werkverzeichnisnummer "766" verso auf der Leinwand. <i>Provenienz:</i> Privatsammlung Norddeutschland <i>Ausstellung:</i> Conrad Felixmüller, Galerie Dr. Meyer, Garmisch-Partenkirchen 1981, Kat.-Nr. 6 Conrad Felixmüller - Gemälde-Aquarelle-Zeichnungen, Galerie Brockstedt, Hamburg 1984, Kat.-Nr. 28 (mit Farbtafel, o. S.)	Estimate € 12.000 (US\$ 13.679) Hammer Price € 9.000 (US\$ 10.260)
	Felixmüller, Conrad Soldat im Irrenhaus II Lot 8352 "Soldat im Irrenhaus" (II) Lithographie auf feinem Japan. 1918.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 2.800 (US\$ 3.191)



33,8 x 27,5 cm (40,8 x 30,8 cm).
Signiert "Felixmüller", datiert, betitelt und bezeichnet "Lithographie". Auflage 25 Ex.
Sohn 150 A.

Erschütterndes, expressives Blatt, entstanden zum Ende des Ersten Weltkrieges. Neben der kleinen Auflage auf Japan erschienen 100 Exemplare auf Bütten. Erschienen in: Die Schaffenden, I. Jahrgang, 2. Mappe, mit dem Trockenstempel unten links. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.

Provenienz: Sammlung Heinrich Stinnes, mit dessen Sammlungsstempel unten links (Lugt 1376 a), dort nummeriert



Felixmüller, Conrad
Dame mit Barsoi

Lot 8353

Dame mit Barsoi
Lithographie auf dünnem glatten Velin. 1922.
50,7 cm x 30,6 cm (59,2 x 46,2 cm).
Signiert "Felixmüller", betitelt und bezeichnet "Lithographie". Auflage 25 num. Ex.
Sohn 287.

Ausgezeichneter, in der Darstellung herrlich schraffierter Druck mit Rand.

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.280)

Hammer Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)



Felixmüller, Conrad
"Brüder am Rhein"

Lot 8354

"Brüder am Rhein"
Kaltadel auf dünnem Velin. 1920.
26,4 x 27,6 cm (44,8 x 32,9 cm).
Signiert "Felixmüller", datiert, betitelt und bezeichnet "Kaltadel". Auflage 30 num. Ex.
Sohn 217.

In den Tiefen herrlich schwarzer Druck der in expressiven Strichen festgehaltenen Darstellung, mit fein zeichnender Plattenkante und Rand.

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.735)

Hammer Price
€ 4.400 (US\$ 5.016)



Förg, Günther
Ohne Titel

Lot 8355

Ohne Titel
Serigraphie auf festem Velin. 2000.
109,6 x 74,8 cm (119,6 x 84,6 cm).
Signiert "Förg" und datiert. Auflage 40 num. Ex.

Prachtvoller, farbsatter, leuchtender Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 800 (US\$ 911)

Hammer Price
€ 850 (US\$ 968)



Foth, Detlev
Traum

Lot 8356

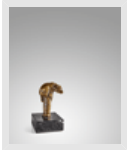
Traum
Öl auf Leinwand. 1986.
130 x 181 cm.
Oben rechts mit Pinsel in Braun signiert "Foth" und datiert.

Collagenartig gruppiert Foth die Traumbilder des schlafenden Mannes in Ausschnitten über ihm. Expressiv und lebendig ist der Duktus, die Palette in harmonischen, kontrastreichen und fein differenzierten Rot- und Grünnuancen. "In seinen Gemälden steht Detlev Foth zwischen abstraktem und figurativem Expressionismus. Mit pastosem, gestischem Pinselstrich verortet er seine Landschaftsgemälde und Architekturbilder in diesem Grenzbereich. Zwar bleiben die Malereien bis auf Ausnahmen gegenständlich, doch werden die Motive in verschiedenem Abstraktionsgrad erfasst und spielen so spannungsvoll mit dem Erkennen und Erahnen des Betrachters." (detlevfoth.de, 13.2.2019).

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.735)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 2.052)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Gaul, August
Bärenpetschaft (Bär auf einem Baumstamm)

Lot 8357

Bärenpetschaft (Bär auf einem Baumstamm)
Bronze mit goldbrauner Patina, in grauschwarzem Marmorsockel ruhend. 1899.
10,4 x 6,4 x 3,5 cm.
Seitlich links signiert "Gaul".
Gabler 54-2.

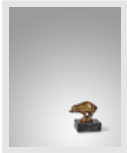
Die Haltung des kleinen Bären auf seinem Baumstamm erinnert an die eines Zirkusbären auf einem Ball. Sein runder Rücken entspricht einem Handschmeichler, während er seine Nase spitz nach vorne streckt und sich gleichzeitig mit seinen Pfoten auf der Spitze des Baumstammes abstützt. Später schuf Gaul 1914 und 1915 weitere Versionen von Bärenpetschaften: stehend, auf den Hinterläufen stehend, eilig laufend oder trabend (vgl. Gabler 211-220); Nachlassgüsse sollten jedoch nicht hergestellt werden. Gabler kann einen Ankauf von 18 Bärenpetschaften durch die Galerie Cassirer nachweisen; eine deutliche Abgrenzung zwischen der Ausführung in Bronze und derjenigen in Silber (Gabler 54-1 bzw. 214) ist dabei nicht möglich. Bei unserem Exemplar handelt es sich um das bei Gabler verzeichnete mit den Initialen "LR". Ausgezeichneter Guss mit schön schimmernder Patina.

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.989)

After-Sales Price
€ 3.000 (US\$ 3.419)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

Provenienz: Auktion Ketterer München, Mai 1984, Nr. 621



Gaul, August
Schwein, Petschaft

Lot 8358

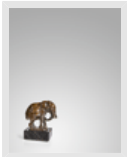
Schwein, Petschaft
Bronze mit goldbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf grauschwarzen Marmorsockel montiert. Um 1914.
4,5 x 2,5 x 6,5 cm.
Auf der Bronzeplinthe hinten links signiert "A. Gaul", hinten seitlich mit dem Gießerstempel "H. NOACK
BERLIN".
Wohl Gabler 206-1.

Das Motiv des einzelnen Schweins könnte als Vorentwurf für den geplanten "Glücksbrunnen" am Berliner
Wittenbergplatz gedient haben (vgl. Gabler 207). Galerie Cassirer datierte in dem Ausstellungskatalog von
1919 die Bronze auf 1915, allerdings wurde sie wohl aufgrund des Materialmangels beim Bronzeguss im
Ersten Weltkriegs erst nach Kriegsende gegossen. Von den 1921 geplanten 30 Nachlassgüssen sind 9
Verkäufe bei Cassirer belegt. Schöner Guss mit differenzierter Oberfläche, **ohne das Petschaft**.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.849)

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 2.052)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Gaul, August
Elefant

Lot 8359

Elefant
Bronze mit goldbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf grauschwarzen Marmorsockel montiert. 1915.
6,5 x 3,2 x 7 cm.
Auf der Bronzeplinthe vorne rechts signiert "A. Gaul", seitlich mit dem Gießerstempel "H. NOACK BERLIN".
Gabler 221-i.

Aus der Serie "Kleiner Tierpark", einer Folge von 15 Kleinbronzen, erstmals ausgestellt 1919 bei Paul
Cassirer. Die gemächlichen Bewegungen des schweren Dickhäuters fängt Gaul in dieser Kleinbronze
gelungen ein. Seine Ohren, Rüssel und die markanten Stoßzähne sind sehr plastisch und differenziert
herausgearbeitet. Sehr schöner Guss mit fein zisellierter Oberfläche.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.849)

Hammer Price
€ 3.200 (US\$ 3.647)

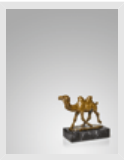
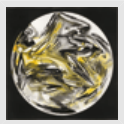
[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:

🔍

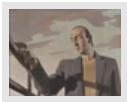
Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Gaul, August Trabendes Kamel Lot 8360 Trabendes Kamel Bronze mit goldbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf grauschwarzen Marmorsockel montiert. 1915. 7,6 x 3,2 x 10,5 cm. Auf der Bronzeplinthe hinten rechts signiert "A. Gaul", hinten seitlich mit dem Gießerstempel "H. NOACK BERLIN". Gabler 221-m. Aus der Serie "Kleiner Tierpark", einer Folge von 15 Kleinbronzen, erstmals ausgestellt 1919 bei Paul Cassirer. Es handelt sich häufig um kleinere Versionen von bereits bestehenden Tierbronzen. So zitiert Gaul etwa neben anderen den Elefanten, den Seelöwen, den Tapir, die Pinguine, den Fischotter oder das Käuzchen. Das Kamel zeigt er in eilendem, weit ausgreifendem Schritt mit schön ausgearbeitetem Fell und Körper. Sehr schöner Guss mit lebendig gestalteter Oberfläche.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.191) Hammer Price € 2.800 (US\$ 3.191)
	Gaul, August Sitzender junger Löwe (Dusselchen) Lot 8361 Sitzender junger Löwe (Dusselchen) Bronze mit schwarzbrauner Patina auf Bronzeplinthe, auf grauen Marmorsockel montiert. 1898. 15 x 10,5 x 23,5 cm. Links auf der Plinthe signiert "Gaul" und datiert sowie seitlich rechts an der Plinthe mit dem Gießerstempel "H. NOACK BERLIN". Gabler 41. Das Motiv unseres "Sitzenden jungen Löwen" von 1898, liebevoll genannt "Dusselchen", geht auf eine frühere Bronze zurück. August Gaul entwarf bereits 1893, während seines Studiums an der Kunstgewerbeschule und der Berliner Hochschule der Künste, eine erste Gipsfigur sowie eine Bronze des "Sitzenden jungen Löwen" (vgl. Gabler 6-1; 6-x). Fünf Jahre später griff Gaul das Motiv wieder auf, verfeinerte in dieser zweiten Fassung die Ausführung, verkleinerte die Plinthe, ließ den kleinen Löwen in seiner Haltung etwas geduckter erscheinen und das Schwanzende leicht erheben. "Diese sorgfältig beobachtete und liebevoll ausgeführte Figur wurde zu einer der beliebtesten Arbeiten von Gaul, die auch unter der Bezeichnung 'Junger Löwe' ausgestellt wurde." (Josephine Gabler, August Gaul. Das Werkverzeichnis der Skulpturen, Berlin 2007, S. 65). Laut Gabler sind zwischen 1903 und 1906 in der Galerie Cassirer 10 Verkäufe belegt, 1921 wurde eine Auflage von 20 Nachlassgüssen beschlossen, wovon 15 Verkäufe bei Cassirer belegt sind, daneben entstanden Güsse neueren Datums. Differenzierter Guss, der mit seiner punzierten und ziselierten Oberfläche eine besonders schöne Lebendigkeit und Plastizität erreicht. Gesamthöhe mit Sockel: 17 cm.	Estimate € 7.000 (US\$ 7.979) Hammer Price € 6.500 (US\$ 7.409)
	Götz, Karl Otto Castor + Pollux Lot 8362 "Castor + Pollux" Gouache im schwarz umrandeten Tondo über Prägedruck auf CM Fabriano-Velin. 1996. 64 cm Durchmesser Tondo (69,5 x 69,5 cm). Unten links mit Faserschreiber in Schwarz signiert "K. O. Götz", verso nochmals signiert, betitelt und bezeichnet "VIII". 1996 entstand ein Werkblock von neun Gouachen K. O. Götz' zum Thema "Castor + Pollux", alle in Tondi im selben Format. "Die Wurzeln für ein solches serielles Arbeiten liegen in den vierziger Jahren, in denen K. O. Götz mit seiner Fakturenfibel ein im Sinne der Variation argumentierendes, bildnerisches Arbeiten experimentell vorbereitete (...). Zudem liefert der Künstler 'durch das Gesetz der Serie auch die	Estimate € 10.000 (US\$ 11.399) Hammer Price € 7.000 (US\$ 7.979)

Handhabe, atavistisches Empfinden zu pflegen, weil die Potenz der Serie, intensiver als die einzelne Arbeit das jemals leisten könnte, entwicklungsgeschichtliche Vor- und Rückblicke fördert'." (Claudia Posca, in: Seitensprünge. K. O. Götz Keramik 1995-2001, Essen 2001, S. 50). Mit Pinsel und Rakel nimmt Götz in der Gouache die Plastizität der späteren keramischen Arbeit vorweg.

Literatur: Seitensprünge. K. O. Götz Keramik 1995-2001, Essen 2001, Abb. S. 113



Grützke, Johannes
Die Erinnerung

Lot 8363

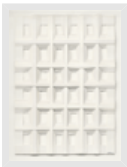
"Die Erinnerung"
Öl auf Leinwand. 1975.
50 x 65 cm.
Oben links mit Pinsel in Grau monogrammiert "J. G." und datiert, verso signiert "Johannes Grützke", datiert und betitelt.

Die Erinnerung. Das Porträt eines abstrakten Begriffes, die Personifikation der emotionalen Bewegung malt Grützke. Aus der Untersicht zeigt Grützke den Mann mit geschlossenen Augen, ganz versunken in die Erinnerung, das Gesicht der tief stehenden Sonne zugewandt. Halt suchend tastet die rechte Hand nach einem Geländer. "'Meine Bilder sind Ausdruck meiner persönlichen Erfahrungen (...)' Gleichzeitig behaupte ich, dass meine Erfahrungen allgemeine Erfahrungen sind (...)' Mit Hilfe eines Ausschnitts aus der Realität male ich die gesamte Realität'. Wichtig ist (...)' die Konsequenz für den Bildausdruck. Der Bildgegenstand wird als gestellt qualifiziert und veranschaulicht so seine exemplarische Bedeutung." (E. Schenk zu Schweinsberg, Versuch zur Bildsprache von Johannes Grützke, in: Holeczek, S. 9). Zugleich wird die emotionale Bewegung, vorgeführt in einem übersteigerten Gefühlsausdruck, zu einer Inszenierung. **Beigegeben:** Eine signierte Schabradierung von Johannes Grützke, "Triumph", 1969.

Errata: Die Arbeit ist auf 1975 statt auf 1973 datiert, entgegen der Angabe im Printkatalog.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.419)

Hammer Price
€ 13.000 (US\$ 14.819)



Guderian, Lothar
Ohne Titel

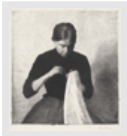
Lot 8364

Ohne Titel
Papierschichtungen in Plexiglas-Objektkasten. 2010.
91 x 71 x 6 cm.
Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "L. Guderian" und datiert.

Mit seinen konkreten Arbeiten bezieht Guderian sich auf den Ursprung der "Art Concret"-Künstlergruppe um Theo van Doesburg und Piet Mondrian im Jahre 1917 und ihr Anliegen, auf der Basis von geometrisch-mathematischen Gestaltungsgrundlagen Klarheit im Ausdruck der rein geistigen Inhalte und eine Abkehr von der gegenständlichen Kunst zu erreichen. In bis zu sechs übereinanderliegenden Schichten bauen sich Guderians Kartonstreifen zu einer räumlich-geometrischen Struktur auf.

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.052)

Hammer Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)



Hammershøi, Vilhelm
nach. Junges näherndes Mädchen

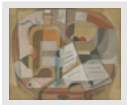
Lot 8365

nach. Junges näherndes Mädchen
Lithographie auf festem Velin. 1893.
34,2 x 32,7 cm (40,8 x 35 cm).
Signiert "Johan Rohde".

Die vorliegende Lithographie von Johan Gudmann Rohde (1856-1935) folgt sehr genau Vilhelm Hammershøis gleichnamigem Ölgemälde (Ordrupgaard, Kopenhagen), das sechs Jahre zuvor entstand. Es zeigt die Schwester des Künstlers, Anna Hammershøi. Obwohl sie mitten in einer Tätigkeit dargestellt ist, spielt diese nur eine untergeordnete Rolle. Es handelt sich um keine Genredarstellung, wie sie noch wenige Jahre zuvor in den Charlottenborger Ausstellungen bei Gemälden mit Frauen in Arbeitssituationen zu beobachten waren. Ebenso tritt die Persönlichkeit der Schwester in den Hintergrund, aber was ist dann dargestellt? Hammershøis Kompositionen spielen mit dem Paradoxon und eröffnen zugleich eine neue Ästhetik, die sich der Fotografie bedient. Rohde überträgt das Motiv gekonnt in das Medium der Drucktechnik und spielt auf diese Weise mit den Analogien zu den Zeichnungen des "Noir". Hammershøis Gemälde des "Jungen nähernden Mädchens" wird in der Hamburger Kunsthalle in der Ausstellung "Im Licht des Nordens. Dänische Malerei der Sammlung Ordrupgaard" vom 10. Mai bis zum 22. September 2019 zu sehen sein. Ganz ausgezeichnete Druck mit breitem Rand.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 5.000 (US\$ 5.699)



Hartmann, Paul
Stilleben

Lot 8366

Stilleben
Öl auf Malkarton. 1926.
44,5 x 55 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "P. H." und datiert.

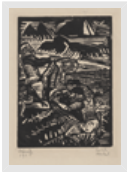
Auf der Rundform des Tisches gruppiert Hartmann Glas, Flasche, Papierseiten und Obstschale, überzeugend abstrahiert in einer auf geometrische Grundformen reduzierten Formsprache, in der lediglich die Tischfläche mit Binnenstrukturen aufgelockert wird. Alle Gegenstände splittert er in klar abgegrenzte Farbflächen auf. Die Palette ist gedeckt, das Stilleben leuchtet in harmonischen hellen Farbnuancen, dominiert von Gelb- und Orangetönen. Nach Studien in Leipzig an der Akademie für grafische Künste und Buchgewerbe bei Horst Schultze, Rentsch und Fr. Hein setzt Paul Hartmann seine Ausbildung anschließend in Berlin fort. Hier, im Zentrum der deutschen Avantgardekunst, tritt Hartmann der Novembergruppe bei, zu der auch Künstler wie Otto Freundlich, Heinrich Campendonck, Paul Klee oder Wassily Kandinsky gehören. Im Jahr 1920 beteiligt er sich an den Ausstellungen der Novembergruppe. Unser Stilleben zeigt den Künstler inspiriert vom französischen Kubismus Pablo Picassos und George Braques, der auch in Deutschland großen Nachklang fand.

Provenienz: Privatbesitz Berlin

Ausstellung: Novembergruppe. Galerie Bodo Niemann, Berlin 1993, Kat.-Nr. 127, Abb. S. 88

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.052)

Hammer Price
€ 3.400 (US\$ 3.875)

	Heckel, Erich Steine Lot 8367 "Steine" Aquarell und Deckweiß über Bleistift auf festem Velin. 1941. 29,8 x 42,2 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "Heckel", datiert und betitelt. Blau und rosa schimmern die Steine im hellen Sand. In leuchtendem Kolorit und mit leicht geführten, schwingenden Linien zeichnet Heckel die am Sandstrand zwischen braunem Seetang liegenden Steine, denen die lockere Aquarellierung eine schön abstrahierte Plastizität verleiht. "Die Großzügigkeit und außerordentliche Beschwingtheit, die Heckel seiner Linie mitzuteilen versteht, kommt technisch dadurch zustande, dass er beim Zeichnen nach der Natur mit Vorliebe im Stehen arbeitet." (Heinz Köhn, Erich Heckel, Aquarelle und Zeichnungen, München 1959, S. 26). <i>Provenienz:</i> Privatsammlung Berlin	Estimate € 2.000 (US\$ 2.280) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)
	Heckel, Erich Bildnis M.H. Lot 8368 Bildnis M. H. Kaltzinn auf festem Bütten. 1913/14. 23,7 x 17,7 cm (41,6 x 30,6 cm). Signiert "Erich Heckel" und datiert. Dube R 130. Dargestellt ist der Bruder des Künstlers, Manfred Heckel. Prachtvoller, herrlich grätiger Druck mit dichtem Plattenrand und breitem Rand.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.709) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Heckel, Erich Räuber Lot 8369 Räuber Holzschnitt auf Bütten. 1915. 36,6 x 26,6 cm (64,5 x 48,4 cm). Signiert "Erich Heckel", datiert und bezeichnet "Ostende". Dube H 290. Die Grauen des Ersten Weltkrieges schildert Heckel in diesem Holzschnitt - ein Bild vom Schlachtfeld an der flämischen Westfront. Inmitten der verwüsteten, beinahe apokalyptisch erscheinenden Landschaft sind zwei Räuber dabei, einen Gefallenen auszuplündern. Prachtvoller Druck mit tiefen Schwärzen und mit sehr breitem Rand. Äußerst selten, im internationalen Auktionshandel nicht nachweisbarer Holzschnitt Heckels.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

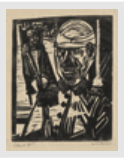
Please enter search terms:

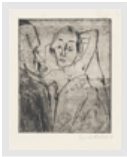
Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Heckel, Erich Zwei Verwundete Lot 8370 Zwei Verwundete Holzschnitt auf Similijapan. 1915. 35,4 x 28 cm (53,5 x 44,7 cm). Signiert "Erich Heckel", datiert und bezeichnet "Ostende". Dube H 294 II. Die letzten Jahre des Ersten Weltkriegs war Heckel in Flandern, in Gent und Ostende, als Sanitäter eingesetzt. Dass der Künstler nicht an die Front musste, verdankte er seinem Freund Walter Kaesbach, der sich freiwillig zum Sanitätsdienst gemeldet und als Zugführer eine ganze Reihe von Künstlern in seine Einheit aufgenommen hatte. Dank Kaesbachs Dienstplänen fand Heckel neben seinen Aufgaben als Sanitäter regelmäßige Zeit für die Kunst. Heckel verarbeitet im Holzschnitt seine Erfahrungen als freiwilliger Sanitäter während des Ersten Weltkrieges. Unter dem dicken weißen Kopfverband blickt der vordere Verwundete ernsthaft nach links, der zweite Verwundete links dahinter wirkt mit den zahlreichen horizontalen Linien in der Jacke wie eine skeletthafte Erscheinung. Druck des endgültigen Zustandes, der vertikale Streifen im rechten Bildrand bis auf wenige dunkle Querstege hellgeschnitten. Prachtvoller Druck mit schön durchscheinender Holzmaserung und mit sehr breitem Rand.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
	Heckel, Erich Hafeneinfahrt in Ostende Lot 8371 Hafeneinfahrt in Ostende Kaltnadel auf kräftigem Kupferdruckpapier. 1916. 14,6 x 19,5 cm (26 x 29,3 cm). Signiert "E. Heckel" und datiert. Dube R 137 II A/B. Als Heckel während des Ersten Weltkrieges als Sanitäter an der Westfront war, entstand der radierte Blick auf die Hafeneinfahrt von Ostende in Flandern. Prachtvoller, feiner Druck mit zartem Plattenton und mit breitem Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)
	Heckel, Erich Armierungssoldat Lot 8372 Armierungssoldat Lithographie auf gräulichem Van Gelder Zonen-Bütten. 1916. 30,6 x 23,8 cm (40,8 x 31,3 cm). Signiert "Erich Heckel", datiert und bezeichnet "Ostend". Auflage 50 Ex. Dube L 234 III. Lithographie aus Heckels Zeit im Ersten Weltkrieg, an der Westfront in Flandern. Aus der Auflage von 50 Exemplaren auf Bütten, gedruckt für den Verlag Paul Cassirer, Berlin 1920. Ausgezeichneter Druck mit Rand.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.200 (US\$ 1.367)
	Heckel, Erich Unterhaltung Lot 8373 Unterhaltung	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.500 (US\$ 1.709)



Kaltnadel auf Velinkarton. 1919.
19,4 x 16 cm (40 x 29,8 cm).
Signiert "Erich Heckel" und datiert. Auflage 30 Ex.
Dube R 143.

Einen besonders reizvollen Aspekt der bald nach dem Ersten Weltkrieg entstandenen Kaltnadel Heckels macht der schön differenzierte, dunkle Hintergrundton aus. Er entstand wohl allein durch die raue Oberfläche der Druckplatte aus Zink oder Eisen, die beim Abwischen etwas Farbe zurückhielt. Prachtvoller, herrlich grätiger Druck mit intensivem Plattenton, mit deutlich zeichnender Plattenkante und mit breitem Rand. Das in nur kleiner Auflage gedruckte Blatt ist **selten**.



Heckel, Erich
Ein Wärter

Lot 8374

Ein Wärter
Holzschnitt auf Japan. 1916.
35,8 x 27 cm (45,6 x 36,5 cm).
Signiert "Heckel", datiert und bezeichnet "Ostende".
Dube H 304 I (von II).

Heckel zeigt in seinem Bildnis des Wärters Hotzen den Krankenpfleger in Ostende mit besorgter Mimik und sprechenden Gebärden der erhobenen Hände, am Kragen die Rot-Kreuz-Abzeichen. Exemplar des seltenen ersten Zustandes, mit noch deutlich sichtbarer Kragenkontur und Kragenspiegel, die im zweiten Zustand nur noch in Andeutung erkennbar sind. Die Schläfenkontur ist im Gegensatz zum zweiten Zustand noch nicht unterbrochen. Prachtvoller, kräftiger Druck mit dem vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **Extrem selten**.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 1.600 (US\$ 1.823)



Heckel, Erich
Die Tote

Lot 8375

Die Tote
Holzschnitt auf Japan. 1919.
24,6 x 29,2 cm (31,3 x 41 cm).
Signiert "Erich Heckel" und datiert. Auflage 25 Ex.
Dube 247 II B.

Eines von lediglich 25 Exemplaren auf Japan, erschienen in einer Gesamtauflage von 125 Exemplaren des endgültigen Zustandes. Erschienen in: Die Schaffenden, II. Jahrgang, 2. Mappe, Potsdam 1920, unten links mit deren Trockenstempel. Prachtvoller, kräftiger Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.600 (US\$ 1.823)



Heckel, Erich
Bildnis E. G.

Lot 8376

Bildnis E. G.
Kaltnadel auf faserigem Japan. 1920.
30,2 x 27,1 cm (46,7 x 39,5 cm).
Signiert "Erich Heckel" und datiert.
Dube R 146 II.

Bildnis der Schwester des Künstlers, im Hintergrund gerahmt das Bild des Bruders. Druck des endgültigen Zustandes mit den verschiedenen Schraffuren in Kleid, Hals, Bilderrahmen und den Flächen des Hintergrundes. Dube verzeichnet eine Auflage von 80 nummerierten Exemplaren, unseres jedoch unnummeriert. Prachtvoller, klarer und stellenweise grätiger Druck mit breitem Rand. **Selten**.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

After-Sales Price
€ 1.000 (US\$ 1.140)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Hegenbarth, Josef
Straße

Lot 8377

"Straße"
Leimfarbe, gekratzt, auf festem Schoellershammer-Velin. Um 1949.
35,5 x 25,2 cm.
Unten links mit Bleistift signiert "Josef Hegenbarth", verso betitelt.
Zesch B III 522.

Lebendige Straßenszene im spannungsvollen Ausschnitt, der originell gekleidete Mann ganz vorne rechts so stark angeschnitten, dass er nur im Brustbild zu sehen ist, das Paar im Hintergrund links perspektivisch weit nach hinten gerückt. Im Zentrum der Darstellung steht so die Begegnung des Kriegsversehrten mit Matrosenmütze und der vorbeieilenden zwielichtigen Frauenfigur. "Hegenbarth beobachtet und hält in Skizzenbüchern fest, was er sieht, schafft einen Vorrat von Gesten, Haltungen, Ausdrücken, Stimmungen, und komponiert daraus seine Welt des agierenden Menschen, auch des kontemplativen, in Verdichtungen auf Straßen und Rummelplätzen, als zuhörende Konzertbesucher und Zuschauer in der Theaterloge, als Ausruhende auf der Parkbank und Steineklopfer in den Trümmern der Nachkriegszeit, bei der Feldarbeit und im Gartenlokal. Hegenbarth gestaltet nach und erfindet neu, zeigt das Alltägliche und Banale in überraschenden Ausschnitten und Perspektiven und lässt den Betrachter teilnehmen an seiner optimistischen Sicht auf Mensch und Dingwelt." (josef-hegenbarth.de, 1.4.2019). Verso eine weitere Zeichnung Hegenbarths, "Ruhender schwarzer Hund (Barsoi)" (mit Bleistift gestrichen).

Provenienz: Privatsammlung Süddeutschland

Estimate
€ 2.000 (US\$ 2.280)

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

Hesse, Hermann
"Sommer 1933, Gedicht von Herman Hesse"

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.052)



Lot 8378

"Sommer 1933. Gedichte von Herman Hesse"
Titel. Aquarell und Feder in Schwarz auf Similijapan. 1933.
24,5 x 18,2 cm.

Hammer Price
€ 1.200 (US\$ 1.367)

In harmonischen Farben und prismatischen Formen gestaltetes Titelblatt. Hesse kam erst spät zur Malerei: Mit fast vierzig Jahren begann er Stilleben, Selbstporträts, Blumen- und Landschaftsmotive anzufertigen. Ab 1919 widmete er sich bevorzugt dem Aquarell, wie auch in unserer Arbeit. Die visuelle unterstreicht die sprachliche Ausdrucksform in sich wunderbar ergänzender Weise. So fangen die heiteren, bunten Farben des Aquarells die Atmosphäre des Sommers ein.



Lot 8379

Hesse, Hermann
"Papierlaternen im nächtlichen Garten"

Estimate
€ 2.200 (US\$ 2.508)

"Papierlaternen im nächtlichen Garten"
Titelblatt, Aquarell und Feder in Schwarz, sowie 1 Blatt mit maschinengeschriebenem Gedicht, beide auf Bütten. 1936.
Jeweils 17,3 x 15,1 cm.
Mit Feder in Schwarz betitelt.

After-Sales Price
€ 1.800 (US\$ 2.052)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

Schön prismatisch abstrahierte, stimmungsvoll kolorierte Zeichnung Hesses zu seinen melancholischen Gedichtzeilen: "Warm in dunkler Abendkühle / Schweben bunte Ampelreih'n, / Senden aus dem Laubgewühle / Zart geheimnisvollen Schein. / Eine lächelt hell citronen, / Rot und weisse lachen feist, / Eine blaue scheint zu wohnen / Im Geäst wie Mond und Geist. / Eine plötzlich steht in Flammen, / Zuckt empor, ist rasch verloht. / Schwestern schauen still zusammen, / Lächeln, warten auf den Tod: / Mondblau, Weingelb, Sammetrot."

Ausstellung: Hermann Hesse, Aquarelle und Gedichte, Olaf Gulbransson Museum, Tegernsee 2013
Hermann Hesse, Malerfreude, Galerie Ludorff, Düsseldorf 2016

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:



Sprache / Lingua / Language



English

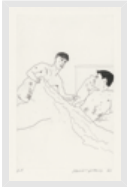
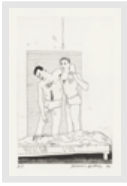
Catalogue Contents

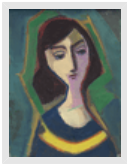
Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

... 5 6 7 8 9 10 11 12 13 ... 28



Main Image	Description	Status
	Hesse, Hermann "Antwort an Freunde,..." Lot 8380 "Antwort an Freunde, die mir ein besonders schwieriges Gedicht..." 2 Blatt. Feder bzw. Aquarell und Feder in Schwarz auf Similijapan. Um 1950-52. Jeweils 22,5 x 17 cm. Mit Feder in Schwarz betitelt. Das Blatt mit dem Text "Antwort an Freunde, die mir ein besonders schwieriges Gedicht im neuen Stil geschickt hatten mit der Frage, ob ich es verstehe" illustriert Hesse mit der geometrisch abstrahierten Zeichnung eines Baumes, dessen Krone in Dreiecksformen prismatisch aufgesplittert ist, während der Stamm nur wenig abstrahiert gezeichnet ist. Dazu das handgeschriebene Antwortgedicht Hesses: "Manchem mag, / doch jedem nicht / Gott gegeben / Verstehen gelblicher Verse / Dunkles Violett. / Zwölf sind der Töne. / Mancher versteht / Mit oder ohne Adorno / Zwölfergesang, / Nicht aber, / Gelähmt durchs Entspannen, / Unterzeichneter." <i>Provenienz:</i> Sammlung Maria Basedow Privatsammlung Schweiz	Estimate € 2.200 (US\$ 2.508) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)
	Hein, Jeppe Double exposure Lot 8381 Double exposure Ray Ban-Sonnengläser in Metallfassung und dazugehöriger Objektbox. 2008. Ca. 18 x 18 x 5 cm. Auflage 5 num. Ex. Hein studiert nach einer Schreinerlehre von 1997 bis 2003 an der Königlich Dänischen Kunstakademie. Zwischen 1999 und 2000 ist er als Austauschstudent an der Städel-Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main. Anschließend ist er Assistent von Olafur Eliasson. Er stellte bereits u.a. in der Tate Liverpool und im Museum P.S.1, New York aus. Werke von ihm befinden sich in den Sammlungen der Tate Gallery London, des Centre Pompidou Paris, dem Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, dem Museum für Zeitgenössische Kunst Los Angeles und dem Statens Museum for Kunst Kopenhagen. Unser Exemplar nimmt subtil Bezug zum Duchamp'schen Readymade und spiegelt, je nach Aufstellung, die Außenwelt, wodurch es einen interessanten Bewegungsmoment erhält. Neben der Auflage von 5 nummerierten Exemplaren erschienen 2 Künstlerexemplare. <i>Provenienz:</i> Galerie Johnen + Schöttle Köln	Estimate € 2.500 (US\$ 2.849) After-Sales Price € 2.000 (US\$ 2.280) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Hockney, David Porträt von Felix Man (The Print Collector) Lot 8382 Porträt von Felix Man (The Print Collector) Lithographie auf Arches-Velin. 1969. 65,5 x 50,2 cm. Signiert "David Hockney". Auflage 65 num. Ex. Scottish Arts Council 113. Nr. 2 aus der Mappe "Europäische Graphik VII (Englische Künstler)", erschienen in der Edition Galerie Wolfgang Ketterer, München 1971. Felix Man hegte eine große Leidenschaft für die Fotografie, seine Verdienste für den Fotojournalismus waren bahnbrechend. Ausgezeichneter Druck der blattfüllenden Darstellung, oben und unten mit Schöpfrand.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 1.700 (US\$ 1.937)

	Hockney, David Corpses on Fire Lot 8383 Corpses on Fire Radierung, Kaltnadel und Aquatinta auf festem Velin. 1969. 26,2 x 24,5 cm (45 x 31 cm). Signiert "David Hockney". Blatt 22 der Folge "Six Fairy Tales from the Brothers Grimm - The Boy Who Left Home to Learn Fear". Prachtvoller, klar zeichnender Druck, außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren, mit kräftigem Plattenton und Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. <i>Provenienz:</i> Galerie Blickensdorff Berlin <i>Literatur:</i> David Hockney - Paintings, Prints and Drawings 1960-1970, Ausst.-Kat. Whitechapel Art Gallery, London 1970, S.89, P.37 Nr. 22	Estimate € 700 (US\$ 797) Hammer Price € 550 (US\$ 627)
	Hockney, David According to Prescriptions of Ancient Magicians Lot 8384 According to Prescriptions of Ancient Magicians Radierung auf festem Velin. 1966. 35 x 22,5 cm (57,5 x 39,5 cm). Signiert "David Hockney", datiert und bezeichnet "A.(rtists)P.(roof)". Blatt 5, Edition D, der Folge "Illustrations for Fourteen Poems from C. P. Cavafy" in einer Gesamtauflage von 75 und 15 Künstlerexemplaren. Prachtvoller, klar zeichnender Druck mit breitem Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand. Beigegeben: Das gefaltete Textblatt zu der Radierung. <i>Provenienz:</i> Galerie Blickensdorff Berlin <i>Literatur:</i> David Hockney - Paintings, Prints and Drawings 1960-1970, Ausst.-Kat. Whitechapel Art Gallery, London 1970, S.84, P.26 Nr.5	Estimate € 800 (US\$ 911) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)
	Hockney, David One Night Lot 8385 One Night Radierung und Aquatinta auf festem Velin. 1966. 35,2 x 22,6 cm (57 x 39,8 cm). Signiert "David Hockney", datiert und bezeichnet "A.(rtists)P.(roof)". Blatt 10, Edition D, der Folge "Illustrations for Fourteen Poems from C. P. Cavafy" in einer Gesamtauflage von 75 und 15 Künstlerexemplaren. Exzellenter, klar zeichnender Druck mit sehr schön nuanciertem Plattenton im unteren Bereich und mit breitem Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand. Beigegeben: Das gefaltete Textblatt zu der Radierung. <i>Provenienz:</i> Galerie Blickensdorff Berlin <i>Literatur:</i> David Hockney - Paintings, Prints and Drawings 1960-1970, Ausst.-Kat. Whitechapel Art Gallery, London 1970, S.84, P.26 Nr.10	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)
	Hoehme, Gerhard Ohne Titel Lot 8386 Ohne Titel Pinsel in Schwarz auf hauchdünnem Japan, vom Künstler auf Untersatzpapier aufgelegt. 1961. 73 x 51,8 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "G. Hoehme" und datiert. Frühe Arbeit Hoehmes von außergewöhnlichem Reiz und besonderer Ästhetik. Die Löcher in dem hauchdünnen Japanpapier, bei der Herstellung entstanden, kalkuliert Hoehme ein und ergänzt seine Linien entsprechend auf dem Untersatzpapier, das wie eine zweite Schicht der Zeichnung wirkt. So erzeugt der Künstler mit einfachsten Mitteln einen Eindruck von Dreidimensionalität. In den frühen 1960er Jahren entstehen vermehrt skripturale Bilder: Buchstaben, Silben, Worte finden Eingang in Hoehmes Werke, und Anklänge an Skripturales zeigt auch unsere Zeichnung aus ebendieser Phase. "Den Gesetzen der Fläche bin ich immer nur widerwillig gefolgt. Weit mehr hat mich die Gesetzmäßigkeit der Farbe, ihr Strömen und Wachsen, ihre Materie und Struktur interessiert. Beim Umgang mit ihr, beim Eingehen auf ihre Möglichkeiten hemmten mich oft die Ränder des Rechtecks. Dies war ein Zwang zu weiser Beschränkung, bisweilen aber bedeutete es die Einengung meines Ausdrucksvermögens. Meine Sehnsucht war der weite Raum, der dritte, vierte, fünfte - nach oben, zur Seite, nach vorn, ja sogar nach hinten, aber ohne illusionistische Tiefe." Gerhard Hoehme schrieb diese, einem Manifest gleichkommenden Gedanken in einer Zeit (1957), als er sich schon Schritt für Schritt von seinen rein zweidimensionalen Arbeiten zu entfernen begann." (stiftung-informelle-kunst.de, 2.4.2019). Die Grenzen traditioneller Staffelmalerei sprengte Gerhard Hoehme in verschiedener Weise, indem er Bildformate vielgestaltig erweiterte und sich in der Kombination von gestalteten Flächen und Raumelementen mit Dreidimensionalität auseinandersetzte. Hoehme hatte sich mit seinem eigenwilligen und vielschichtigen Œuvre ab den 1950er Jahren einer lyrisch-abstrakten Bildwelt verschrieben und damit einen wesentlichen Beitrag zum deutschen Informel geleistet. Sein einzigartiger, spezieller Malstil knüpfte an die Tradition der "shaped canvas" an. Jedem seiner Werke ist ein experimenteller Charakter zu eigen. Das Bild definiert sich für Hoehme als Medium, als Durchgangsstation von Prozessen, deren Ende nicht fixiert werden kann. So zeigt sich Hoehmes Schaffen als ausgesprochen wandlungsfähig und innovativ.	Estimate € 6.000 (US\$ 6.839) After-Sales Price € 5.000 (US\$ 5.699) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Hofer, Karl Mädchen en face Lot 8387	Estimate € 30.000 (US\$ 34.200) Hammer Price

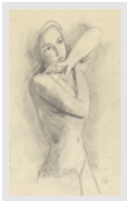


Mädchen en face
Öl auf Leinwand. 1954.
57 x 42 cm.
Oben rechts mit Pinsel in Weiß monogrammiert "CH" und datiert, verso auf dem Keilrahmen bezeichnet "Birnen im Korb" und auf Klebeetikett "250".
Wohlert 2698 B.

€ 25.000 (US\$ 28.499)

Hofers ganz eigenartig entrückte Mädchenbildnisse gehören zu seinen eindringlichsten Werken. Die Beseeltheit des Menschen ist der immer wiederkehrende Ausdruck, den Hofer in seinen Bildnissen einzufangen versucht. Seine Figuren sind keine Individuen; über seine Modelle gibt der Künstler kaum verbindliche Auskunft. Durch den melancholisch-entrückten Ausdruck gelingt es Hofer, Distanz zu schaffen und doch den Blick ins Innere zu öffnen. 1931 schrieb der Dichter Alfred Mombert in einem Brief an Hans Reinhart: "Er ist selbstverständlich kein 'Portrait'-Maler. Es kommt ihm ja nicht darauf an, ein Stück Welt (in diesem Falle einen bestimmten homo) festzulegen, sondern Alles ist ihm Ausdrucksmittel zur Erkenntnis seiner Psyche. Es ist ein dämonischer Ringkampf; für mich höchst verehrungswürdig." (zit. nach: Jürgen Schilling, Karl Hofer, Unna 1991, S. 23). Etwas summarisch behandelt Hofer die Figur, aus den abstrahierten Formen und Farbflächen artikuliert sich ein überzeugend plastisch-räumlich erscheinendes Bildnis, und zugleich konzentriert sich der Blick auf das Wesentliche der Darstellung. Unser "Mädchen en face" besticht mit dem feinsinnig abgestimmten, in delikaten Kontrasten gestalteten Kolorit von Antlitz, Kleidung und Hintergrund. Es ist in seiner flächenhaften Gestaltung und der verhaltenen Präsenz der Dargestellten, diesem beinahe meditativen Innehalten, charakteristisch für Hofers Werkgruppe zartfühlend gemalter, ins Allgemeingültige gehobener Mädchenbildnisse.

Provenienz: Nachlass des Künstlers
Galerie Schüler Berlin 1957/58 (mit deren Fotodokumentation)
Privatbesitz Berlin



Hofer, Karl
Stehender Mädchenakt mit erhobenem Arm

Lot 8388

Stehender Mädchenakt mit erhobenem Arm
Bleistift, teils gewischt, auf festem "A. Schröter"-Velin. Wohl um 1930.
65 x 50 cm.
Unten rechts mit Bleistift monogrammiert "CH".

Der sanfte, ruhige Blick des Mädchens aus den für Hofers Antlitze charakteristischen mandelförmigen Augen liegt wie ein zarter Hauch von Beseeltheit über der Zeichnung. Die angeschnittenen Oberschenkel bleiben in der bloßen Andeutung, während der ins Dreiviertelprofil nach rechts gedrehte Körper von eleganten, sicher geführten Konturen umrissen ist. Zarte Wischungen und Schraffuren umrahmen die geschwungenen Konturen und verleihen dem Mädchenkörper Plastizität ebenso wie dem Hintergrund Räumlichkeit. Karl Hofer konnte seine ersten Erfolge in den 1920er Jahren mit Ausstellungen bei Paul Cassirer und Alfred Flechtheim in Berlin verzeichnen. 1933 wurde er von den Nationalsozialisten aus seinem Professorenamt an der Hochschule der Künste entlassen. Nach dem Krieg wurde er 1949 ihr Direktor. Verso roter Zollstempel, Berlin Anhalter Bahnhof.

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.699)

Hammer Price
€ 4.000 (US\$ 4.560)



Holmead
October Sunset

Lot 8389

"October Sunset"
Öl auf Leinwand, auf Malkarton kaschiert. 1948.
49 x 91 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Hellbraun signiert "Holmead", unten links mit Pinsel in Braun monogrammiert "HP" und datiert sowie verso nochmals signiert, datiert, betitelt und mit den Werknummern "1759" und "1091".

Expressive, intensiv leuchtende Herbstlandschaft mit dynamisch-pastosem Farbauftrag von reliefartigem Charakter, die warmen Rot- und Gelbtöne schön mit dem zarten Türkisblau des Himmels kontrastierend. Im oberen und unteren Bildbereich passt sich die horizontale Linienführung dem breiten Querformat an und unterstreicht es zusätzlich, während im Bildzentrum kraus-getüpfelte Strukturen vorherrschen und den Blick verweilen lassen. Zimmermann schreibt zu Holmeads Landschaften des Jahres 1959: "(...) erst jetzt ergreift er das Motiv 'Landschaft' in vollem Bewusstsein als ein transzendentes Objekt (...). Im Grunde ist es eine Wiedergeburt der Romantik aus dem Geist des Expressionismus, was sich in den späten Landschaften Holmeads vollzieht." (Reiner Zimmermann, Holmead, Stuttgart 1987, S. 121).

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

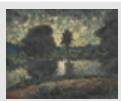
Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Holmead Contre-jour, River Road Lot 8390 "Contre-jour, River Road" Öl auf Leinwand, auf Karton kaschiert. 1960. 61 x 76 cm. Unten links mit Pinsel in Rot signiert "Holmead", unten rechts in Blau monogrammiert "HP" und datiert, verso nochmals signiert, datiert und betitelt. Landschaft in der Dämmerung, dynamisch gestaltet mittels Spachteltechnik. Kraftvolle Farb- und auch Helldunkelkontraste verleihen der Darstellung ein harmonisches Leuchten. Die bewegten Farbmassen fließen und wirbeln geradezu durch die Komposition, so dass sich die Gegenständlichkeit teilweise auflöst und stattdessen Spontaneität und Großzügigkeit die Darstellung beherrschen. Provenienz: Privatsammlung Brüssel	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)
	Hrdlicka, Alfred Alumne Lot 8391 Alumne Bronze mit dunkelbrauner Patina. 2004. Ca. 53 x 17,7 x 18 cm. Unten links monogrammiert "A.H.", auf der Standfläche mit dem Gießerstempel "GUSS A. ZÖTTL WIEN". Auflage 16 num. Ex. Als eine verschmolzene Einheit verbinden sich Mann und Frau in unserer Arbeit. Vom skulpturalen Zentrum ausgehend werden beide nach außen hin herausgearbeitet: der Mann mit aneinandergelegten Händen und ruhig-meditativem Gesichtsausdruck, die Frau im Gesicht nur mit Schmolllippen, ohne weitere Merkmale wie Augen oder Nase, und mit ihrem Körper wie an den Mann geheftet. Gemeinsam bilden sie eine doppelte, eindrucksvolle Gestalt. Für Hrdlicka stehen der Mensch und seine Körperlichkeit im Mittelpunkt seines Schaffens. Expressiv-figurativ erforscht er ihn intensiv in einer nahezu anatomisch studienhaften Manier. Schöner Guss mit lebendig durchgestalteter Patina. Mit schriftlicher Bestätigung des Alfred Hrdlicka-Archivs.	Estimate € 4.500 (US\$ 5.130) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)
	Hrdlicka, Alfred Buon Diavolo Lot 8392 Buon Diavolo Bronze mit dunkelbrauner Patina. 2000. Ca. 10 x 11 x 17 cm. Auf der Außenseite des vorderen rechten Arms monogrammiert "A.H." und auf der Standfläche mit dem Gießerstempel "GUSS A. ZÖTTL WIEN". Auflage 100 num. Ex. Halbliegend, mit aufgestützten Armen und angewinkelten Beinen lacht das kleine Teufelchen dem Betrachter entgegen. Welchen Witz es wohl verbirgt? Schöner Guss mit lebendig durchgestalteter Patina aus dem Spätwerk des Künstlers. Mit schriftlicher Bestätigung des Alfred Hrdlicka-Archivs.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.700 (US\$ 1.937)
	Hundertwasser, Friedensreich Good Morning City - Bleeding Town Lot 8393	Estimate € 900 (US\$ 1.026) Hammer Price € 550 (US\$ 627)



Good Morning City - Bleeding Town
Farbserigraphie mit Metallprägung auf Velinkarton. 1971.
82,5 x 53 cm (85 x 55,7 cm).
Signiert "Friedensreich" und datiert. Gesamtauflage 10000 num Ex.
Koschatzky 42.

Eines von 200 Exemplaren in zehn Farbvarianten zu je 200 Abdrucken, von denen jede Serie nochmals in vier Metalvarianten unterteilt wurde: 1-50 grün, 51-100 blau, 101-150 rot, 151-200 gold. Insgesamt entstanden also 80 Varianten des Motivs. Vorliegendes Blatt aus der Serie YY, Mustard Lemon, Red. Mit den beiden japanischen Rotstempeln (inkan). Prachtvoller Druck in sehr schöner, leuchtender Farbigkeit.



Hübner, Ulrich
Landungsbrücke Wannsee

Lot 8394

Landungsbrücke Wannsee
Öl auf Leinwand. Um 1920.
50 x 71 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Ulrich Hübner", verso bezeichnet "No 6 Wannsee".

Hübner erfasst unsere Wannseeansicht in einer breiten Farbpalette mit kräftigem und sicherem Duktus, der an einigen Stellen herrlich pastos wird. Die Wahl für ein Motiv im Freien, die leichte Aufsicht, die perspektivische Staffelfung der angelegten Boote, die Reihung der Brüstungsstäbe, das Heranzoomen des Sujets und die stellenweise Freilegung des Bildgrundes sind werkimmanente Mittel, mit denen sich der Künstler in die impressionistische Formsprache einreicht und zudem Vergleiche zu etwa Édouard Manet oder Claude Monet zulässt. Gekonnt vermittelt Hübner die luftige, warme Atmosphäre des Ausflugsorts. Verso mit einem typographischen Aufkleber. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde von Ulrich Hübner aufgenommen. Wir danken Frau Simone Westerhausen für die freundliche Auskunft.

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.989)

Hammer Price
€ 3.400 (US\$ 3.875)



Itten, Johannes
Eine Farbstudie mit Grundfarben, drei Farbgeber

Lot 8395

Schule. 1 Farbstudie mit Grundfarben, 3 Farbgeber
4 Blatt Mischtechnik, teils collagiert, auf Velin. Um 1930.
Bis 61 x 36 cm.

Der Schweizer Künstler Johannes Itten revolutionierte 1919 am neugegründeten Bauhaus in Weimar die gestalterische Ausbildung der Schüler. Bis heute bildet seine Lehre die Basis an vielen internationalen Designhochschulen. In seinen kunstdidaktischen Grundlagen förderte er erstmalig das Experimentieren mit Formen und Farbe. Nach Meinungsverschiedenheiten mit Walter Gropius verließ er 1923 das Bauhaus und ging zurück in die Schweiz, wo er sich auch dem textilen Handwerk verschrieb. Von 1926 bis 1934 leitete er eine eigene Schule in Berlin und von 1932 bis 1938 die Höhere Fachschule für Textile Flächenkunst in Krefeld.
Unsere Schülerarbeiten entstanden um 1930 an der Berliner Itten Schule. Anders als in Weimar wurde dem Farbstudium ein eigener Kurs zugeteilt. Ziel des Kurses war es, „Farben sehen zu lernen“. Die Farbstudien legten die Schüler in Gitterkompositionen an, dabei spielten die Kontraste (Hell-Dunkel-; Kaltwarm-; Komplementär-; Simultan-; Qualitäts- und Quantitätskontrast) eine bedeutende Rolle. Eine Bestätigung der Zuschreibung an die Ittenschule von Magdalena Droste liegt vor (E-Mail vom 2. März 2019).

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 4.000 (US\$ 4.560)



(More Images)

Itten, Johannes
Ein Teppichentwurf, zwei Farbgeber

Lot 8396

Schule. 1 Teppichentwurf, 2 Farbgeber
3 Blatt Mischtechnik auf Velin. Um 1930.
25 x 43,5 cm; 17,3 x 20,9 cm (2 Blatt).

Nach seinem Disput mit Walter Gropius schloss Itten sich in Herrliberg bei Zürich der Mazdaznan-Tempel-Gemeinschaft an. Neben der Ontos-Kunstschule gründete er auch die Ontos-Werkstätten für Handweberei, Smyrna-Teppichknüpferei und Gobelins. Seine leitende Position in Krefeld an der Höheren Fachschule für Textile Flächenkunst von 1932 bis 1938 verdeutlicht seine zunehmende Spezialisierung auf dem Gebiet. Im Juni 1927 verlässt Georg Muche das Bauhaus, wo er Leiter der Weberei von 1921 bis 1927 war. Bereits im September beginnt er mit seiner Tätigkeit an der Itten Schule, wodurch sich der Schwerpunkt auf den Bereich der Webkunst fokussiert. Die Struktur des vorliegenden Teppichentwurfs ist fast haptisch erfahrbar. Die geometrischen Formen, mit denen die Fläche aufgeteilt wird, zeigen typische Elemente von Ittens Formenlehre, dem Verhältnis zwischen Linie und Fläche, auf. Die Struktur der beiden Farbgeber weist ebenfalls textile Merkmale auf. Eine Bestätigung der Zuschreibung an die Ittenschule von Magdalena Droste liegt vor (E-Mail vom 2. März 2019).

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.600 (US\$ 1.823)



(More Images)

Itten, Johannes
Geometrische Flächenstudie, drei Farbgeber

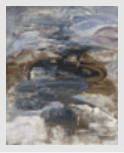
Lot 8397

Schule. 1 Geometrische Flächenstudie, 3 Farbgeber
1 Aquarell, 1 Bleistiftzeichnung, 2 Blatt Mischtechnik, sämtlich auf Velin. Um 1930.
Bis 27 x 34,4 cm.

In der Klarheit des geometrischen Aufbaus besticht unser Aquarell, das die Formenlehre der Itten-Schule wunderbar widerspiegelt. Die Farbgeber in Blau und Rot sowie in Bleistift geben die Kontraste der Farben nuancenreich wieder. Eine Bestätigung der Zuschreibung an die Ittenschule von Magdalena Droste liegt vor (E-Mail vom 2. März 2019).

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.700 (US\$ 1.937)

	Jené, Edgar "Val de Loire" Lot 8398 "Val de Loire" Mischtechnik mit Öl auf Leinwand. 1961. 100 x 80 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "Jené" und datiert, verso auf Klebeetikett betitelt. Trotz des konkreten Titels entführt Jenés Gemälde den Betrachter in eine unwirkliche, phantastisch-surreale Welt, die keineswegs dem lieblichen Loiretal zu ähneln scheint, sondern vielmehr die transzendente Vorstellung oder die Empfindung einer Landschaft zu verbildlichen scheint. Mit breitem Spachtel aufgetragene Farbspuren liegen teilweise durchscheinend übereinander, die nach hinten verlaufenden Windungen des Flusses evozieren eine überzeugende Räumlichkeit.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)
	Johansson, Eric Zum Schluss (Mutter ist tot) Lot 8399 "Zum Schluss" (Mutter ist tot) Öl auf Malpappe. 1919. 70 x 50 cm. Verso mit Kreide in Schwarz und Bleistift signiert "Eric Johansson", datiert und betitelt sowie mit dem Nachlaßstempel. Bedeutendes frühes Gemälde Johanssons; im Stil der Neuen Sachlichkeit aufgefasst, beeindruckt es mit seiner reduzierten Komposition, der dem Motiv entsprechend zurückgenommenen Palette und der expressiven Malweise. Eine Zeichnung mit demselben Titel entstand zur gleichen Zeit; sie zeigt ebenfalls die Mutter des Künstlers im Sarg, jedoch in weniger strenger Komposition im Querformat, umringt von Trauernden. Eric Johansson studierte von 1912 bis 1920 an der Kunstakademie in Dresden bei Robert Sterl und Ludwig von Hofmann. Er war mit Otto Dix und Otto Griebel befreundet und pflegte zudem eine enge Freundschaft mit Wilhelm Lachnit sowie Hans und Lea Grundig. Mit ihnen gemeinsam gründete er die "Rote Gruppe", und sie stellten erstmals 1923 zusammen aus. Als überzeugter Kommunist musste Johansson 1938 nach Schweden fliehen, wo er bis zu seinem Tod lebte. Aufgrund seiner plötzlichen Flucht gingen viele seiner Arbeiten verloren. <i>Ausstellung:</i> Galleri Claes Moser, Eksjö Museum, 2015, Kat.-Nr. 22, mit dessen Klebeetikett auf der Rahmenrückseite "Drömmummet", Liljewalchs Konsthall, 2011 (so verso auf Klebeetikett) <i>Literatur:</i> Dick Schyberg, Bert Ola Gustavsson und Anders Gustafson: Eric Johansson (Svenska illustratörer och konstnärer), 2015, Abb. S. 69	Estimate € 2.200 (US\$ 2.508) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

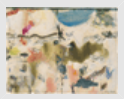
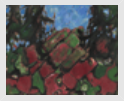
Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

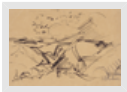
Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Jensen, Jens "Bear Gulch Drawing" Lot 8400 "Bear Gulch Drawing" Mischtechnik auf Velin. 2004. 24,8 x 32,4 cm. Unten rechts mit Bleistift monogrammiert "J.J." und datiert, verso abermals datiert, betitelt, bezeichnet "S.F." und mit Richtungspfeil. Aus der Reihe "The Bear Gulch Series". Prachtvolle, kontrastreiche Zeichnung der blattfüllenden Komposition. Verso mit dem Adreßstempel des Künstlers.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.140) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Jensen, Jens "Bric à Brac" Lot 8401 "Bric à Brac" Acryl auf Leinwand. 2008. 79,8 x 79,8 cm. Verso mit Pinsel in Schwarz signiert "Jens Jensen", datiert, betitelt, mit Technik- und Maßangaben, bezeichnet "Berlin" und mit Richtungspfeil. Mehrere in verschiedene Richtungen weisende Farbkleckse sind auf den mehrfarbigen Bildgrund gesetzt, der mit breitem pastosen Pinselschwung von Jensen ausgeführt ist. Farbkümpchen und -bläschen einbeziehend, entsteht eine spannungsgeladene und farbintensive, reliefartige Oberfläche, die nicht nur einen raumgreifenden Charakter erfährt, sondern auch die expressive Arbeitsweise des Künstlers offen darlegt. Der Titel, der auf die ursprüngliche französische Bezeichnung einer Ansammlung von kleinen Kunst-, Zier- und sonstigen Sammelgegenständen verweist, erfährt von Jensen eine zeitgenössische Interpretation.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.191) After-Sales Price € 2.000 (US\$ 2.280) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Judd, Donald Ohne Titel (Hommage à Picasso) Lot 8402 Ohne Titel (Hommage à Picasso) Lithographie auf BFK Rives-Velin. 1974. 30,5 x 68,5 cm (56 x 75,7 cm). Signiert "Judd" und datiert. Auflage 90 num. Ex. Schellmann/Jitta 83. Aus dem Mappenwerk "Hommage à Picasso", erschienen 1973 im Propyläen Verlag, Berlin und der Pantheon Presse, Rom. Mit dem Trockenstempel des Styria Studio. Außer der vorliegenden Auflage erschienen 30 römisch nummerierte Exemplare. Ausgezeichneter Druck mit Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.400 (US\$ 1.595)
	Kaus, Max Verwitternde Granite Lot 8403 Verwitternde Granite Gouache auf Velin. 1974. 60 x 74,4 cm. Unten links mit Pinsel in Rot signiert "MKaus" und datiert sowie verso nochmals signiert, datiert und	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.400 (US\$ 1.595)

bezeichnet "Luisenburg, Fichtelgebirge".

Ob es römische Trümmer, bewachsene Dünen auf Sylt oder eben die verwitternden Granite im Fichtelgebirge sind - die schräg gesetzten, quaderförmigen, aus Stein oder Sand bestehenden Elemente beherrschen die Komposition und finden sich in Kaus' Landschaftsdarstellungen seit den 1950er Jahren immer wieder. Seit den 1950er Jahren unternahm er verschiedene Reisen nach Italien, u.a. nach Rom, Venedig, Paestum, Ischia und Apulien. Nach den gesehenen Motiven entstanden ab 1955 zahlreiche abstrakt anmutende Ansichten von Städten, antiken Bauwerken und Ruinen. Kaus abstrahiert die Granitfelsen zu Blöcken, in gedeckter Farbpalette sind Himmel, Steine, Vegetation und Erde in Grün-, Rot- und Blautönen erfasst. Die Farbflächen werden durch Konturen in Schwarz gegliedert und von strukturbetonenden Linien akzentuiert. Der pastose Farbauftrag lässt eine körnige, raue Oberfläche entstehen.



Kirchner, Ernst Ludwig
Blick auf die Stafelalp mit Tinzenhorn

Lot 8404

Blick auf die Stafelalp mit Tinzenhorn
Feder in Schwarz und Bleistift auf bräunlichem Velin. 1919.
34,2 x 49,8 cm.
Unten rechts mit Bleistift signiert "E.L. Kirchner".

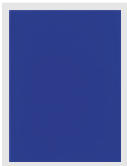
In Davos ließ sich Kirchner 1917 endgültig nieder und die Schweizer Berglandschaft wurde zum zentralen Thema seiner Kunst. Das Tinzenhorn, ein Berg östlich von Savognin und südwestlich von Filisur, und die Stafelalp tauchen immer wieder in seinen Werken als Motive auf. Am 10. und 14. August 1919 notierte Kirchner in sein Tagebuch „Ich träume ein Tinzenbild im Abendrot, nur der Berg blau gegen blau, ganz einfach. Zeichnungen sind viele da dafür.“ (zit. nach Davoser Tagebuch, S. 55, 57). Das Gemälde „Tinzenhorn, Züngenschlucht bei Monstein“ (Kirchner Museum, Davos) fertigte Kirchner 1919/20 an. Unsere Zeichnung, bei welcher der markante Gipfel am Ende der Talschlucht zu erkennen ist, entstand vermutlich im engen Zusammenhang mit der bedeutenden Komposition in Öl.

Provenienz: Sammlung Lucius Grisebach, Schweiz

Errata: Die vollständigen Angaben zur Technik sind: Feder in Schwarz und Bleistift auf bräunlichem Velin, entgegen den Angaben im Printkatalog.

Estimate
€ 12.000 (US\$ 13.679)

Hammer Price
€ 14.000 (US\$ 15.959)



(More Images)

Klein, Yves
Monochrome und Feuer

Lot 8405

Monochrome und Feuer
3 Doppelbl. Text, Ausstellungsverzeichnis und Abbildungen. Lose in Orig.-Kartonumschlag sowie 2 Farbserigraphien auf Karton und 1 goldfarbener, partiell mit Blattgold belegter Karton. 1961.
Jeweils 32 x 23,5 cm.

Die Arbeiten erschienen mit der Herausgabe des Ausstellungskataloges vom Kaiser Wilhelm Museum Krefeld anlässlich der ersten deutschen Gesamtausstellung Yves Kleins 1961 im Museum Lange in Krefeld. Diese Ausstellung war für Yves Klein die erste institutionelle Auslandspräsentation, die gleichzeitig auch die einzige öffentlich museale Ausstellung zu Lebzeiten des Künstlers war. Der goldfarbene Karton wurde vom Künstler mit Blattgold belegt. Yves Klein arbeitete mit sehr unterschiedlichen alltäglichen bzw. elementaren Mitteln: Er verwendete unbehandelte Farbpigmente und Blattgold; statt eines Pinsels nutzte er Malerrollen, Spachtel und Frauenkörper zum Fertigen seiner Bilder; Schwämme werden bei ihm zu Farbobjekten; mit Feuer, Wasser und Luft entstanden Aktionen, Bilder und Skulpturen. Auf diese Weise negierte der Künstler seine eigene Handschrift und stemmte sich gegen die romantische Vorstellung vom Künstlergenie. Dennoch wurden gerade seine farbigen Monochrome zu Ikonen der Malerei des 20. Jahrhunderts. **Beigegeben:** Orig.-Versandumschlag des Kunstmuseums Krefeld.

Estimate
€ 12.000 (US\$ 13.679)

Hammer Price
€ 13.000 (US\$ 14.819)



Kliemann, Carl-Heinz
AL/III a/68

Lot 8406

"AL/III a/68"
Aluminiumrelief mit grünem und weißem Lack. 1968.
55 x 76 cm.
Verso mit Filzstift in Schwarz zweifach signiert "C. H. Kliemann" und datiert sowie betitelt.
Kliemann C 68,3.

Interessante, kontrastreiche Kombination von silbrig schimmerndem Metall, kräftigem, dunkelgrünem Lack und hell leuchtender weißer Farbe. Die Aluminiumflächen liegen über den farbig lackierten Relieffteilen, die wiederum den Glanz des blanken Metalls zu verstärken scheinen. Die Oberfläche der Aluminiumplatten wurde von Kliemann teilweise geschliffen, um Spiegelungen möglichst zu vermeiden. Seit den frühen 1960er Jahren liebte der Künstler die Technik der Collage mit ihren klar umrissenen, übereinandergeschichteten oder nebeneinandergesetzten Flächen. Das Dargestellte ist in Kliemanns Collagen sehr stark stilisiert, in große Formen oder weite Flächen umgewandelt. Aluminium nutzte er, nach Versuchen mit Leinwand- und Pappcollagen, wegen seiner hohen Form- und Lichtbeständigkeit. "Dieses Material bot sich ihm durch seinen verhaltenen Glanz und die feine Strukturierung der Oberfläche an. Daß diese Oberfläche ihrerseits Licht aufnimmt, wiederspiegelt und so zugleich Räumlichkeit suggeriert, machte sie besonders reizvoll." (H. Richter, in: Kliemann 2008, S. 13).

Estimate
€ 1.800 (US\$ 2.052)

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Knoebel, Imi
Schief und Schräg 6

Lot 8407

"Schief und Schräg 6"
6-teilige Collage. Acryl auf Kunststoffolie, auf Aludibond montiert. 2010/16.
38,5 x 58 cm (54 x 73 cm).
Verso mit Faserschreiber in Schwarz signiert "Imi", zweifach datiert, betitelt und numeriert "4/5".

Die collagierten, verschiedenfarbigen Kunststoffstreifen überlagern einander und verschränken bzw. versperren den Bildraum, es entsteht eine Art Relief oder flächig geschichtete Skulptur aus geometrischen Elementen. Die Materialität der auf den Kunststoff gestrichenen Farbe bleibt dabei stets erkennbar. Einen wichtigen Bezugspunkt für Knoebel in der Reduzierung auf Farbe und Form bildete zu Beginn seiner

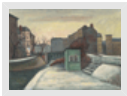
Estimate
€ 7.000 (US\$ 7.979)

Hammer Price
€ 6.500 (US\$ 7.409)

Laufbahn das Werk von Kasimir Malewitsch. Seine vorwiegend serielle Arbeitsweise ist geprägt von einem virtuoson Umgang mit Farbe und geometrischem Formenvokabular, mit dessen Hilfe er jegliche Abbildfunktion von Kunst verneint. Knoebel selber sagt: "Ich will auf nichts kommen als auf die Farbe. Ich trage die Farben auf, setze die Farben ein und versuche so eine Farbe zu gewinnen. Die Farbe bringe ich in die verschiedenen Zusammenhänge. Erst dann kann sie kommen, die Freiheit." (im Gespräch mit Dirk Luckow, zit. nach fiftyfifty-galerie.de, 18.04.19). Eines von nur fünf Exemplaren der Edition mit **Unikat**charakter.

Knoebel zählt mit Imi Giese und Blinky Palermo zu den Schülern von Joseph Beuys, die sich in den 1960er Jahren einer minimalistischen Formensprache verschrieben.

Provenienz: Galerie Fahnmann Berlin, mit deren Klebeetikett auf der Rahmenrückseite



Kohlhoff, Walter
Grüne Laube am Kanal

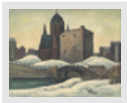
Lot 8408

Grüne Laube am Kanal
Eitempera auf Malpappe. 1953.
50 x 69 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Kohlhoff" und datiert.

Leuchtend grün sitzt die winzige Laube im Zentrum der Komposition und kontrastiert schön mit dem rotbraunen Buschwerk und dem Weiß der verschneiten Szenerie. Kohlhoffs Stadtbilder sind menschenleer, die gezeigten Orte erscheinen meist belanglos. Damit gelingt ihm die Steigerung des Alltäglichen in das Allgemeingültige, das Periphere wird zum Zentrum des Urbanen.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.600 (US\$ 1.823)



Kohlhoff, Walter
Heilig-Kreuz-Kirche

Lot 8409

Heilig-Kreuz-Kirche
Eitempera auf Leinwand. 1955.
74 x 94 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Kohlhoff" und datiert.

Die Kreuzberger Kirche am Blücherplatz, im Volksmund auch "Pickelhaube" genannt, wurde im Krieg zerstört, jedoch schon 1951-59 rekonstruiert und dominiert hier das Gemälde mit ihrer schweren Massivität des roten Backsteinbaus, der vom Stahlskelett der Kuppel überragt wird. Die klaren Formen und Vertikalen des Kirchenbaus und die weich geschwungenen Kurven der weißen Schneehügel und der im Vordergrund vorbeifließenden Spree vereinen sich zu einer überzeugenden, stabilen Bildtektonik.

Provenienz: Privatbesitz Hamburg
Privatsammlung Hannover

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

After-Sales Price
€ 1.000 (US\$ 1.140)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

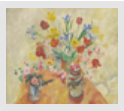
Please enter search terms:

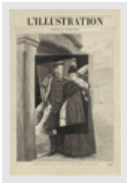
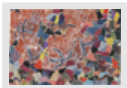
Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Kohlhoff, Walter Weiße Laube am Bahndamm Lot 8410 Weiße Laube am Bahndamm Eitempera auf Malpappe. 1961. 52 x 72 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "Kohlhoff" und datiert. Mit der "Laube am Bahndamm" greift Kohlhoff das Thema der "Vorstadt" auf, das ihn zeitlebens beschäftigt hat. Die Laube, ebenfalls ein konstantes Motiv in seinem Schaffen, setzt hier mit ihrer markanten, klaren Form und dem dunkel in den hellen Himmel aufragenden Schornstein deutliche Akzente vor der Stadtsilhouette. Solche Lauben sind "eine typisch Berlinische Angelegenheit inmitten der Großstadt, die ungeachtet aller Stein- und Zementblöcke doch ein Herz für Idylle und einen Schuss Romantik besitzt und sich bewahrt." (Rudolf Pfefferkorn, in: Walter Kohlhoff, Ausst.-Kat. Kunstamt Neukölln, Rathaus-Galerie, Berlin 1976, o. S.). Vollgültige Gemälde Kohlhoffs von dieser Qualität sind sehr selten. Provenienz: Privatbesitz Hamburg Privatsammlung Hannover Ausstellung: Kunstamt Neukölln, Rathaus-Galerie, Berlin 1976, Nr. 17	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.367) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Kohlhoff, Wilhelm Blumenstilleben Lot 8411 Blumenstilleben Öl auf Preßspanplatte. 84,5 x 99,5 cm. Verso mit Farbstift in Schwarz signiert "Wilhelm Kohlhoff" und bezeichnet "Hof/Saale - Krötenhof". Die figürlichen Szenen auf der bauchigen Vase sind ebenso lebhaft in Bewegung wie die geschwungenen Blumen dieses bunten, luftigen Frühlingsstraußes. Wilhelm Kohlhoff machte 1909 eine Lehre an der Königlichen Porzellan-Manufaktur KPM in Berlin. Ein Jahr später absolvierte er eine Ausbildung an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums Berlin. 1913 nahm er Malunterricht bei Paul Kuhfuss und ab 1917 war er bereits Mitglied der Berliner Secession. Ein Jahr später gründete er mit Heckendorf, Krauskopf und Deierling eine Kunstschule.	Estimate € 2.400 (US\$ 2.735) After-Sales Price € 1.800 (US\$ 2.052) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Kokoschka, Oskar Menschenpaar Lot 8412 Menschenpaar Kreidelithographie in Röteln auf hauchdünnem Japanbütten. 1918. 14,8 x 12,2 cm (25,2 x 17 cm). Signiert "OKokoschka". Auflage 50 Ex. Wingler/Welz 131. Entstanden in einer Auflage von 50 Exemplaren als Frontispiz zu der Vorzugsausgabe von Kokoschkas "Vier Dramen", verlegt bei Paul Cassirer, Berlin. Prachtvoller Druck mit Rand. Sehr selten.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) After-Sales Price € 800 (US\$ 911) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Kokoschka, Oskar Selbstbildnis (Brustbild mit Zeichenstift)	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052)

	Lot 8413 Selbstbildnis (Brustbild mit Zeichenstift) Kreidelithographie auf Bütten. 1914/18. 45,5 x 30,5 cm (63,2 x 44,2 cm). Signiert "OKokoschka" und bezeichnet "Probedruck". Wingler/Welz 58. Das markante, frühe Selbstbildnis entstand ursprünglich als Abschlussblatt der Folge "O Ewigkeit - Du Donnerwort (Bachkantate)". Diese erschien in einer Gesamtauflage von vermutlich 125 Exemplaren, davon 25 durchgehend signierte Exemplare der Vorzugsausgabe; hier seltener Probedruck außerhalb dieser Auflagen. Prachtvoller, herrlich kreidiger und klarer Druck mit breitem Rand.	Hammer Price € 1.400 (US\$ 1.595)
	Kokoschka, Oskar Mädchen mit Haarmasche Lot 8414 Mädchen mit Haarmasche Lithographie auf Bütten. 1922. 31,8 x 23 cm (48,8 x 32,8 cm). Signiert "OKokoschka". Auflage 200 Ex. Wingler/Welz 156, Sohn HdO 522-8. Erschienen in: "Künstlerspende für das Deutsche Buchmuseum", Erste Mappe, Leipzig 1922. Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 450 (US\$ 513) Hammer Price € 300 (US\$ 341)
	Kokoschka, Oskar Paul Westheim (Kopf) Lot 8415 Paul Westheim (Kopf) Kreidelithographie auf Bütten. 1923. 25,9 x 30,3 cm (31 x 41,3 cm). Signiert "OKokoschka". Auflage 125 Ex. Wingler/Welz 162. Erschienen in dem von Westheim herausgegebenen Sammelwerk "Die Schaffenden", 4. Jg., 3. Mappe, im Euphorion-Verlag, Berlin, mit dessen Prägestempel unten rechts. Prachtvoller Druck mit Rand.	Estimate € 750 (US\$ 854) After-Sales Price € 500 (US\$ 570) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Kolár, Jirí Goldrausch Lot 8416 Goldrausch 4 Porzellanobjekte ("zerbrochener" Teller, Messer, Gabel und Schuh), jeweils farbig gefasst, lose auf Holzplatte mit Farboffset, unter Plexiglashaube. 1986. 39,3 x 39 x 21 cm. Auf Plakette seitlich an der Plinthe signiert "Jiri Kolar". Auflage 75 num. Ex. Erschienen in der Edition Rosenthal, "limitierte kunstreihen". Jirí Kolár überschreitet in seiner Kunst die Grenzen der einzelnen Disziplinen. Seine Objekte verbinden Dichtkunst, Plastik, Bildkünste, Graphik und Malerei. Ihn interessiert vor allem die Schnittstelle zwischen Sprache und Bild, er experimentiert mit Schere und Leim, zerschneidet Briefe, Lexika, Telefonbücher, zerstückelt Sätze, Wörter und Buchstaben und baut seine eigene Welt aus Worten und Zeichen, setzt Fragmente neu zusammen und schafft aus der Vernichtung der Ordnung eine neue Botschaft. Für Rosenthal arbeitete Kolár seit 1986.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)
	Kolár, Jirí L'Explorateur Lot 8417 L'Explorateur Collage auf Karton. 1962. 37,5 x 25 cm. Unten rechts mit Kugelschreiber in Schwarz monogrammiert "J.K." und datiert. Kolár spielt mit einer Titelseite von "L'Illustration" aus dem Jahr 1897, die den norwegischen Polarforscher Fridtjof Nansen und seine Frau zeigt. Er extrahiert die Bildnisse aus dem Zentrum der Seite und füllt die Leerstelle mit einem dunklen Raum, in dem zwei riesengroße Hände wiederum das schräggestellte Doppelbildnis festhalten. 1896 war Nansen von seiner Fram-Expedition aus den nordpolaren Eiswüsten zurückgekehrt und wurde in Europa begeistert gefeiert. <i>Provenienz:</i> Sammlung Konrad Balder Schäuffelen (direkt vom Künstler erhalten)	Estimate € 800 (US\$ 911) After-Sales Price € 600 (US\$ 683) (Sale closed. Inquire for availability.)
 (More Images)	Kolár, Jirí Ohne Titel (Briefumschlag) Lot 8418 Ohne Titel (Briefumschlag) Umschlag mit collagierten, teils farbigen Offsetdrucken, montiert auf Velin, inliegend Muchlage und Collage, recto/verso auf festem Karton. 1962. 33,5 x 44,8 cm. Unten rechts auf dem Umschlag, auf dem Untersatzpapier und auf der Muchlage jeweils mit Kugelschreiber in Schwarz monogrammiert "JK" und datiert. Insektenbein und leuchtend-farbiges Sixties-Muster kombiniert Kolár auf dem Umschlag zu einer irritierend-surrealistischen Komposition, während inliegend die Muchlage figürliche Elemente bis zur Unkenntlichkeit verzerrt und verso die abstrakte Collage ein unruhig-buntes Flirren erzeugt.	Estimate € 900 (US\$ 1.026) After-Sales Price € 700 (US\$ 797) (Sale closed. Inquire for availability.)

Provenienz: Sammlung Konrad Balder Schäuffelen (direkt vom Künstler erhalten)



(More Images)

Kolár, Jiri
Ohne Titel (Briefumschlag)

Lot 8419

Ohne Titel (Briefumschlag)
Umschlag mit collagierten Offsetdrucken, montiert auf Velin, inliegend 2 Rollagen, recto/verso auf festem Karton. 1962.
33,5 x 44,8 cm.
Unten rechts auf dem Umschlag mit Kugelschreiber in Schwarz monogrammiert "JK" und datiert, eine der Rollagen ebenfalls unten rechts mit Kugelschreiber monogrammiert "JK" und datiert.

Geometrische Elemente in leuchtenden Farben montiert Kolár auf die drei schwarz-weißen Offsetdrucke. Als Grundmotiv für die Rollagen, die sich beidseitig auf einem Karton befinden, verwendet Kolár einen Druck des Gemäldes "Judith mit dem Haupt des Holofernes" von Lucas Cranach. Den inhaltlichen Zusammenhang zwischen Umschlag und Rollage herzustellen, bleibt Aufgabe des Betrachters.

Provenienz: Sammlung Konrad Balder Schäuffelen (direkt vom Künstler erhalten)

Estimate
€ 900 (US\$ 1.026)
Hammer Price
€ 700 (US\$ 797)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:



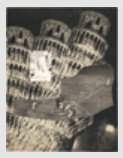
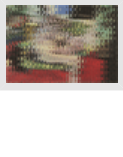
Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Kolár, Jirí Mit schiefem Turm Lot 8420 Mit schiefem Turm Collagierter Offset auf Karton. 1964. 32,3 x 25 cm. Verso mit Feder in Blau monogrammiert "J. K." und datiert. Ein ausgerissenes Stück Baseballspiel, der schiefe Turm von Pisa, vervierfacht nach rechts kippend, und eine Cartoonzeichnung fügen sich zu einer inhaltlich rätselhaften, in der Komposition dynamischen Collage Kolárs. Erst seine Teilnahme an der documenta 4 in Kassel 1968 brachte ihm den internationalen Durchbruch. 1975 präsentierte das Solomon R. Guggenheim Museum in New York eine Retrospektive seines Werks. <i>Provenienz:</i> Sammlung Konrad Balder Schäuffelen (direkt vom Künstler erhalten)	Estimate € 800 (US\$ 911) After-Sales Price € 600 (US\$ 683) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Kolár, Jirí Schriftbild Lot 8421 Schriftbild Chiasmage auf Karton. 1964. 45 x 33 cm. Unten rechts mit Kugelschreiber in Schwarz monogrammiert "J. K." und datiert, verso signiert "J. Kolár", datiert und bezeichnet "P. 95". Archaische Schrift eines biblischen Textes, avantgardistisch collagiert: Blöcke von hebräischen Texten stehen horizontal und vertikal ausgerichtet nebeneinander. Dass es sich um viele kleine, zu einer Chiasmage zusammengefügte Textelemente, also kleine Schriftschnipsel handelt, wird erst bei genauerem Hinsehen deutlich, richtet doch Kolár die Schriftzeilen in täuschend exakt ineinanderlaufenden Linien aus. "Die Chiasmage, die wohl interessanteste Entwicklung des Künstlers, basiert auf der konsequenten Zerstörung der Motive und dem systematischen Umorganisieren der Einzelteile. Schriftstücke (...) werden in kleine Stücke gerissen. Sie fügen sich zu neuen komplexen Strukturen zusammen, wobei die ursprüngliche Bedeutung nicht mehr fassbar ist, es entsteht aber eine neue Ordnung." (Jirí Machalický, in: Jirí Kolár, 1914-2002, Collagen, Ausst.-Kat. Ostdeutsche Galerie Regensburg 2014, S. 42). <i>Provenienz:</i> Sammlung Konrad Balder Schäuffelen (direkt vom Künstler erhalten)	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.400 (US\$ 1.595)
	Kolár, Jirí Nu assis dans un fauteuil Lot 8422 Nu assis dans un fauteuil Rollage, Farboffset auf Karton, auf festen Unterlagekarton montiert. 1967. 27 x 38,8 cm. Unten rechts mit Kugelschreiber in Schwarz monogrammiert "J.K." und datiert, verso auf dem Unterlagekarton signiert, datiert und bezeichnet "P. 95". Einen Kunstdruck des Gemäldes "Nu assis dans un fauteuil" von Henri Matisse, 1926 entstanden, nimmt Kolár als Material für seine Rollage. Kolár wandelt seine Collagetechnik der Rollage hier in ein Schachbrettmuster um, indem er die Streifen in regelmäßige Quadrate zerschneidet und daraus das Bildmotiv umorganisiert: nämlich von einem Hoch- in ein Querformat. Dadurch werden die Frauenfigur ebenso wie ihre Umgebung - der Sessel, das Fenster, das Zimmer mit dem roten Teppich - unkenntlich und nur noch mit Hilfe des Kolorits und der vom Künstler verso montierten winzigen Abbildung des Originals dechiffrierbar.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)

Provenienz: Sammlung Konrad Balder Schäuffelen (direkt vom Künstler erhalten)		
	Kolár, Jiri Neujahrsgruß, "P.(our) F.(elicit)" Lot 8423 Neujahrsgruß, "P.(our) F.(elicit)" Collagierter Offset auf Karton. 1983. 21,2 x 17,3 cm. Mittig mit Faserschreiber in Schwarz signiert "J. Kolár", datiert und bezeichnet "P. F.". Degas' Tänzerinnen (Ausschnitt aus: "Tanzklasse, Musée d'essay, Paris, Inventar-Nr. RF 1976) reißt Kolár zu einer eckig-zerklüfteten Form aus und setzt sie auf einen Druck einer seiner eigenen Chiasmagen, die er trapezförmig zurechtgeschnitten hat, und mit der Ecke des Kanisters lässt er oben die Bildgrenzen sprengen. Seine erste eigene Ausstellung hatte er 1937. Danach widmete er sich bis in die 1960er Jahre vor allem der Literatur. 1964 trat er der Künstlergruppe "Kreuzung" (Krizovatka) bei, 1979 unterzeichnete er das politische Manifest Charta 77 und musste daraufhin nach Paris emigrieren. Provenienz: Sammlung Konrad Balder Schäuffelen (direkt vom Künstler erhalten)	Estimate € 600 (US\$ 683) After-Sales Price € 400 (US\$ 455) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Kollwitz, Käthe Studie einer auf einem Stuhl sitzenden Frau mit... Lot 8424 Studie einer auf einem Stuhl sitzenden Frau mit herabhängender Hand Feder in Schwarz, teils laviert, auf festem Velin. 1890. 26,5 x 23,6 cm. Unten links mit Bleistift datiert. Es war das zeichnerische Talent, das Käthe Kollwitz' Vater dazu bewog, seiner Tochter 1881 eine Ausbildung bei dem Kupferstecher Rudolf Mauer zu ermöglichen. Indem sich Kollwitz um 1890 immer mehr der Radierung zuwandte, nahm die Zeichnung zwangsläufig eine zentrale Stelle in ihrem Schaffen ein. In den frühen Studien, wie auch in unserer, wählte die Künstlerin oftmals sich selbst zum Modell. Ganz der akademischen Tradition gegen Ende des 19. Jahrhunderts verpflichtet, zeichnet sie - wie ihre Künstlerkollegen Menzel, Leibl, Feuerbach und Klinger - sorgfältig jedes einzelne Detail, jede einzelne Bewegung und Gebärde durch. Dass Kollwitz sich um 1890/91 mit der Figur einer Sitzenden intensiv auseinandersetzt, zeigen zwei weitere Zeichnungen (Nagel/Timm 35 und 36). Die Detailstudien zur Haltung der Hand heben die Eleganz und Anmut, mit der unsere Hand gezeigt wird, hervor. In vorliegender Arbeit erkennt man deutlich Käthe Kollwitz' Blick als Radiererin: delikat und dicht werden einzelne Flächen durch parallele Schraffuren voneinander abgesetzt, diagonale Liniengeflechte erzeugen Lebendigkeit, Schatten und Tiefe. Ein Meisterwerk der Zeichenkunst! Provenienz: Auktion Ketterer, Sammlung Tremmel, Nr. 282, 06. Mai 2003, Losnr. 503	Estimate € 30.000 (US\$ 34.200) Hammer Price € 25.000 (US\$ 28.499)
	Kollwitz, Käthe Vier Männer in der Kneipe Lot 8425 Vier Männer in der Kneipe Radierung mit Kaltnadel und Schmirgel auf Japan. 1892/93. 12,9 x 15,9 cm (21 x 28 cm). Signiert "Käthe Kollwitz", zudem von Otto Felsing signiert. Knesebeck 15 I b (von III d). Einer der von der Künstlerin nicht vor 1910 als unverstählt bezeichneten Drucke auf Japan, hier zusätzlich mit der Signatur des Druckers Otto Felsing, vor den Auflagen bei Richter und von der Becke. Prachtvoller, differenzierter Druck mit dem vollen Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand.	Estimate € 800 (US\$ 911) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)
	Kollwitz, Käthe Hamburger Kneipe Lot 8426 Hamburger Kneipe Vernis mou mit Strichätzung und Schmirgel in Braun auf Kupferdruckpapier. 1901. 19,5 x 24,8 cm (31,5 x 41,8 cm). Signiert "Käthe Kollwitz". Knesebeck 55 III (von IV d). Aus der Auflage bei Richter 1921, mit dessen Adresse im unteren Plattenrand, rechts mit der Adresse von Otto Felsing, hier mit Gefälligkeitssignatur. Ausgezeichneter Druck mit dem wohl vollen Rand.	Estimate € 900 (US\$ 1.026) Hammer Price € 600 (US\$ 683)
	Kollwitz, Käthe Stehende Mutter, ihr Büblein fütternd Lot 8427 Stehende Mutter, ihr Büblein fütternd Radierung mit Aquatinta auf dickem, weichem Velinkarton. 1928. 20, x 15,1 cm (38,2 x 29,3 cm). Signiert "Kollwitz" und vom Drucker Otto Felsing signiert. Knesebeck 242 IV a (von b). Aus der Mappe A mit 10 Radierungen der Künstlerin bei A. von der Becke, o.J. (um 1950); Knesebeck verzeichnet außerdem eine Auflage zwischen 1946/48 und 1963/65 auf verschiedenen Papieren. Prachtvoller, herrlich grätiger Druck, mit feinem Plattenton und tief eingepprägter Plattenkante.	Estimate € 2.200 (US\$ 2.508) Hammer Price € 2.000 (US\$ 2.280)
Kollwitz, Käthe Zuhörende		Estimate € 3.000 (US\$ 3.419)

Nach Käthe Kollwitz' Aussage entstand die Lithographie als "Niederschlag von Eindrücken einer Reise nach Moskau anlässlich der Zehn-Jahres-Feier der Sowjetunion. Das Blatt "Zuhörende" ist eine Erinnerung an eine dieser Moskauer Feiern." (zit. nach Kneesebeck, S. 686). Vor der Auflage mit lithographierter Signatur von 1930. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. **Selten.**

Exemplar des zweiten Zustandes mit dunklem Hintergrund, vor den auf den Handknöcheln ausgesparten Lichtern und mit den zwei Fehlstellen in der linken Darstellungshälfte. Vor der nummerierten Auflage von 1918 und vor den Auflagen bei Richter und von der Becke seit 1921, noch ohne die bei von dem Kneseebeck genannten zwei horizontalen Striche in Nasenhöhe. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck mit dem vollen Rand. Das Gesicht und die gefalteten Hände der Frau schön differenziert aus dem Dunkel hervorleuchtend.

Hammer Price
€ 1.900 (US\$ 2.166)

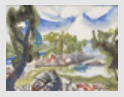
Please enter search terms:

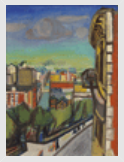
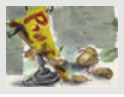
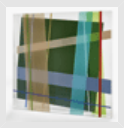
Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

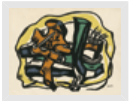
Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Korch, Claus Mädchen im Rückenakt, Halbfigur Lot 8430 Mädchen im Rückenakt, Halbfigur Relief. Rüdersdorfer Kalkstein. Um 2015. 23 x 15,5 x 7 cm. Verso unten signiert "C. Korch". Das Relief zeigt den schmalen entblößten Rücken des jungen Mädchens und lässt, weil sie den Kopf weit nach rechts gedreht hat, schön das feine Gesicht erkennen. Die raue, spröde Textur des Kalksteins verwandelt Korch in weich erscheinende Körperoberflächen, differenziert aber im Bereich der Haare die Oberfläche, so dass die Schnittlinien der Werkzeuge herrlich erkennbar bleiben. Der Stein scheint absichtlich nicht in allen Teilen durchgearbeitet, wodurch der Materialcharakter betont wird. Claus Korch ist Steinbildhauer aus Passion, Bronze nicht sein bevorzugtes Material: Er führt seine Steinarbeiten eigenhändig aus und arbeitet dabei immer wieder direkt ohne Vorstufe; einen Teil seiner Skulpturen jedoch bereitet er durch plastische oder zeichnerische Skizzen vor. Die Übertragung in das Originalmaterial und den größeren Maßstab erfolgt jedoch nie durch mechanisches Kopieren.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)
	Korch, Claus Frauenbüste mit erhobenen Armen Lot 8431 Frauenbüste mit erhobenen Armen Buchenholz. 1980er Jahre. 30,5 x 18 x 8 cm. Auf der Unterseite signiert "C. Korch". Das Gesicht bleibt in der hohen Andeutung, die Körperformen der jungen Frau mit entblößtem Oberkörper, die Arme erhoben und über dem Kopf verschränkt, sind in sanft geschwungenen Linien stilisiert. Die weich durchgeformte Körperoberfläche steht herrlich im Einklang mit dem Materialcharakter und der Struktur des hellen, leicht schimmernden Buchenholzes. Die Wachstumslinien des Holzes vereinigen sich innig mit dem Frauenkörper, so dass Baumstruktur und Mensch sich zu durchdringen scheinen. Bevorzugtes Thema des Bildhauers Korch ist die menschliche Figur, bei deren technischer Umsetzung es ihm vor allem um die Phänomene von Form, Struktur und Oberfläche geht. Sein Studium an der Berliner Hochschule für bildende Künste bei dem Bildhauer Ludwig Gabriel Schrieber (1956 bis 1961) ließ viel Raum für eigene Entwicklung.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) After-Sales Price € 900 (US\$ 1.026) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Krauskopf, Bruno Norwegische Fjordlandschaft im Sommer Lot 8432 Norwegische Fjordlandschaft im Sommer Aquarell auf Aquarellpapier. 44 x 58 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "B. Krauskopf". Krauskopf, der ab 1933 für einige Jahre im norwegischen Exil lebte, fertigte zahlreiche Kompositionen von der nordischen Landschaft an. In vorliegendem Aquarell wählt er kräftige Grüntöne, die die üppige Vegetation wiedergeben und reizvoll mit dem Blau der Fjordberge im Hintergrund kontrastieren.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.709) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Krauskopf, Bruno Ausblick über Harlem in New York Lot 8433	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price

	Ausblick über Harlem in New York Öl auf Leinwand, auf fester Malpappe kaschiert. 1952. 59 x 44 cm. Unten rechts mit Kugelschreiber in Schwarz signiert "B. Krauskopf", verso bezeichnet (eigenhändig?) "Bruno Krauskopf/ Harlem - New York" und datiert. Im Jahr 1933 musste Krauskopf Deutschland verlassen, weil er vom Nazi-Regime als "entarteter" Künstler und "Kulturbolschewist" verfolgt wurde. Norwegen wurde für einige Jahre zu seiner neuen Heimat. Als die Deutschen Norwegen 1940 besetzten, tauchte er in den Untergrund ab. Die Norweger bezichtigten ihn zu Kriegsende der Spionage, beschlagnahmten sein gesamtes Vermögen, und er wurde für zehn Wochen inhaftiert. 1948 musste er Norwegen verlassen. Er emigrierte mit seiner zweiten Frau in die USA, nach New York. George Grosz half ihm, in der New Yorker Kunstszene Fuß zu fassen. Die vorliegende Ansicht von Harlem, vermutlich von seinem Atelierfenster aus gezeichnet, zeigt eine Alltagsszene an einem heiteren Sommertag.	€ 4.800 (US\$ 5.471)
	Krieg, Dieter "Prost" Lot 8434 "Prost" Mischtechnik auf Velin. 71,5 x 100 cm. Krieg gehörte zu den Vertretern der Neuen Figuration, zu denen in Deutschland auch HAP Grieshaber, Horst Antes und Heinz Schanz zählten. Sie wandten sich vom abstrakten Ansatz des Informel ab und dem Figurativen zu, jeder von ihnen in seiner ganz eigenständigen und individuellen Art. Krieg war sicherlich einer der radikalsten, der immer wieder mit seinen Positionen provozierte. Ab den 1970er Jahren wandte er sich vor allem der malerischen Umsetzung von Gegenständen zu, die teilweise in einer monumentalen Nabsicht eine andere Hervorhebung erfuhren, wie bei unserer Darstellung. Kriegs Bedeutung für die deutsche Kunstgeschichte spiegelt sich ebenfalls in seinem Lehramt als Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf wider, wo zahlreiche, später prominente Künstler zu seinen Schülern zählten. Beigegeben: Zwei signierte Radierungen von Dieter Krieg (1991).	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 2.600 (US\$ 2.963)
	Laube, Michael SDW 400 Lot 8435 "SDW 400" Objektkasten. Farbsiebdruck auf Plexiglas. 2005. 74,5 x 74,5 x 6,8 cm. Verso mit Faserstift in Schwarz signiert "M. Laube" und betitelt. Auflage 80 num. Ex. In der Räumlichkeit des Plexiglaskastens entstehen zusätzlich zu den farbigen Siebdruckstreifen interessante Effekte durch das Spiel von Licht und Schatten. Die Farbfeldmalerei Barnett Newmans und Mark Rothkos beeinflusst Laubes gegen Ende der 1990er Jahre entstandene Wandarbeiten, wobei er jedoch nach einer räumlichen Malerei strebt. So ordnet er Farben auf transparentem Acrylglas dreidimensional an und erschließt sich eine weitere Dimension räumlicher Farbwirkung. "Bevor er sein Studium an der Berliner Hochschule der Künste aufnahm, spielte Michael Laube eine Zeitlang mit dem Gedanken, Architekt zu werden. In gewisser Weise sind Laubes Objekte, Skulpturen und Installationen so etwas wie der Spiegel der Architektur. So wie ein Spiegel imstande ist, einen Gegenstand darzustellen, der sich in Wahrheit jenseits seiner eigenen materiellen Grenzen - nämlich vor ihm - befindet, so sind auch die Arbeiten von Michael Laube ganz in der Sphäre der Kunst beheimatet." (Ulrich Clewing, Michael Laube - Die Architektur der Kunst, Galerie Kuckei + Kuckei, Berlin).	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) After-Sales Price € 800 (US\$ 911) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Laurencin, Marie Rose ou La femme d'un amour Lot 8436 Rose ou La femme d'un amour Farblithographie auf Velin. 1930. 36 x 29 cm (42,9 x 32,7 cm). Signiert "Laurencin". Auflage 115 num. Ex. Marchesseau 149 II. Ganz ausgezeichneter Druck mit vollem, gleichmäßigem Rand.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 800 (US\$ 911)
 (More Images)	Laurencin, Marie Alice in Wonderland (Alice au Pays des Merveilles) Lot 8437 Alice in Wonderland (Alice au Pays des Merveilles) 5 Farblithographien auf Velin. 1930. Ca. 24,5 x 29 cm. Jeweils monogrammiert "M. L." und bezeichnet "e.(preuve d')a.(rtiste)". Marchesseau 158, 159, 160, 161, 163. Fünf (von sechs) Blatt der Folge von Farblithographien Laurencins zu Lewis Carroll. Erschienen bei The Black Sun Press, Paris 1930, und gedruckt bei Desjobert, Paris, in einer Auflage von 350 Exemplaren. Ganz prachtvolle Drucke, alle in frischer Farbigkeit und mit vollem Rand.	Estimate € 2.000 (US\$ 2.280) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.709) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Leistikow, Walter Insel Rügen, Mönchsgut Lot 8438 Die Halbinsel Mönchgut auf der Insel Rügen Aquarell und Gouache auf Aquarellpapier. 1888.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)

22,2 x 40,2 cm.
Unten rechts mit Feder in Braun signiert "W. Leistikow" und datiert.

Seit Caspar David Friedrichs Entdeckungen der nordischen Landschaft, vor allem Rügens, lässt sich eine zunehmende Auseinandersetzung der deutschen Künstler mit dem Meer und dem Licht des Nordens beobachten. Zwei Jahre vor unserem Aquarell schuf Leistikow eine Dünenlandschaft auf Rügen in Öl. Der künstlerische Bezug Leistikows zum Norden liegt in seiner Biographie begründet: Leistikow heiratete eine Dänin und bereiste vielfach den Norden. In unserer neoromantischen Landschaftsstudie der Halbinsel Mönchgut auf Rügen spielt der stimmunggebende Kontrast zwischen Landschaft, Wasser und Himmel eine bedeutende Rolle. Die einzelnen reetgedeckten Häuser liegen harmonisch eingebettet in den satten grünen Hügellinien. Eingeschlossen wird die Landschaft vom hellgrauen Meer, das in weiter Ferne am Horizont auf den etwas heller gestalteten Himmel trifft. Die Lebendigkeit der Landschaft - der Frühlingswiese im Vordergrund - begegnet der ewigen Weite des Meeres und des Himmels.



Léger, Fernand
Composition sur fond jaune

Lot 8439

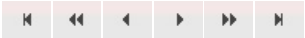
Composition sur fond jaune
Farblithographie auf Arches-Velin. 1954.
43,3 x 54,7 cm (50,3 x 56,8 cm).
Signiert "Fleger" (verblasst). Auflage 75 num. Ex.
Saphire 138.

Im Druck abweichend vom bei Saphire notierten Entstehungs- und Erscheinungsdatum "1952" datiert, verso numeriert. Herausgegeben von der Galerie Louise Leiris, Paris, gedruckt bei Mourlot, Paris.
Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 900 (US\$ 1.026)

Hammer Price
€ 800 (US\$ 911)

... 10 11 12 13 14 15 16 17 18 ... 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:



©2018 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm · **Data Privacy Statement**

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

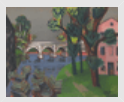
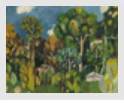
Vergessene Moderne

Meistergraphik deutscher Klassiker

Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

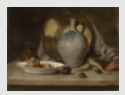
Main Image	Description	Status
	Léger, Fernand Paysage Lot 8440 Paysage Farblithographie auf Arches-Velin. 1948. 43 x 36 cm (56,4 x 44,2 cm). Signiert "FLéger". Auflage 75 num. Ex. Saphire 23. Ausgezeichneter Druck mit Rand.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)
	Lemcke, Dietmar Landschaft mit Brücke (Schwarzenbach) Lot 8441 "Landschaft mit Brücke" (Schwarzenbach) Öl auf Leinwand. 1953. 80 x 100 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Lemcke" und datiert, verso auf dem Keilrahmen nochmals signiert sowie auf Klebeetikett signiert, datiert und betitelt. Die klar konturierten Elemente von Architektur und üppiger Vegetation ergänzen sich in ihrem kraftvollen Kolorit zu einer ausgewogenen Komposition von intensiver Vitalität. Dietmar Lemcke studiert 1948-54 an der Berliner Hochschule für Bildende Künste, u. a. bei Karl Schmidt-Rottluff, Karl Hofer und Ernst Schumacher. Im Anschluss reist er mit einem einjährigen Stipendium nach Paris an die Académie de Montmartre, geleitet von Fernand Léger. Hier beschäftigt Lemcke sich mit den Werken Pablo Picassos, Georges Braques und vor allem Henri Matisse. Als weitere prägende Einflüsse nennt der Künstler Max Beckmanns Amsterdamer Exiljahre und Emil Nolde's Spätwerk. 1964 übernimmt Lemcke eine Professur an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.200 (US\$ 1.367)
	Lemcke, Dietmar Garten im Spätsommer (Berlin) Lot 8442 "Garten im Spätsommer" (Berlin) Öl auf Leinwand. 1960/61. 100 x 131 cm. Unten rechts mit Pinsel in Rot signiert "Lemcke" und datiert, verso auf dem Keilrahmen nochmals signiert, datiert, betitelt und bezeichnet "für Ausstellung der Neuen Darmstädter Sezession" sowie auf Klebeetikett erneut signiert, datiert und betitelt. Üppiges Grün mit ersten gelblichbraunen herbstlichen Akkorden unter strahlend blauem Himmel: Ein spätsommerliches Leuchten erfüllt das Bild, die Wärme des Tages scheint beinahe spürbar. Mit impressionistisch aufgelockertem Duktus tupft Lemcke die Farben auf die Leinwand, die weichen Formen der Büsche und Bäume bauschen sich zu üppiger Körperlichkeit.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.200 (US\$ 1.367)
	Lemmen, Georges Femme à la lecture Lot 8443 Femme à la lecture Kohle auf braunem Velin. 1901. 31,8 x 24,5 cm.	Estimate € 750 (US\$ 854) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)



Unten rechts mit dem Signaturstempel, unten links datiert.

Der Maler, Radierer und Kunstgewerbler Georges Lemmen wurde entscheidend vom Pointillismus des Georges Seurat beeinflusst und galt in Belgien als einer der bedeutendsten Vertreter der neoimpressionistischen Stilrichtung. 1888 wurde er gemeinsam mit Henry van de Velde und Auguste Rodin als Mitglied der fortschrittlichen Brüsseler Künstlergemeinschaft "Les Vingt" aufgenommen. Zwischen 1889-92 beteiligte Lemmen sich an den Ausstellungen des Pariser "Salon des Indépendants", später gehörte er in Brüssel der Gruppe "Libre Esthétique" an. Lemmen war ein vielseitiger Künstler, er malte und zeichnete Porträts, intime, koloristisch feinsinnige Interieurs, Landschaften und Stilleben und schuf zudem ein kleines druckgraphisches Œuvre. Das Motiv der lesenden Frau kommt wiederholt in seinen Arbeiten vor. Die vorliegende Zeichnung zeigt die Dargestellte in einer lässigen, auf einen Tisch gestützten Position, scheinbar völlig vertieft in die Literatur. Während der Künstler vor allem in den Teilen der Kleidung und des Hintergrundes mit kräftigeren, schnellen Strichen des Kohlestifts arbeitet, modelliert er die Partie des Gesichts mit zarten, subtilen Strichen, die von seiner künstlerischen Sensibilität zeugen.

Provenienz: Sammlung Thevenin-Lemmen, unten rechts mit deren Sammlerstempel (nicht bei Lugt)



Libert, Betzy Marie Petrea
Küchenstilleben mit Krügen und Schale

Lot 8444

Küchenstilleben mit Krügen und Schale
Öl auf Leinwand. 1881.
24 x 31,5 cm.
Unten rechts monogrammiert "B L" (in die feuchte Farbe geritzt) und datiert.

Die holländische Malerei des 17. Jahrhunderts erfuhr eine Renaissance in Dänemark im ausgehenden 19. Jahrhundert. Man schätzte das idyllische Moment, die präzise Herausarbeitung von Stofflichkeit und Licht. Betzy Libert, die Schülerin ihres Vaters Emil Libert, eines bedeutenden Malers in Dänemark, fertigte vorliegendes Stilleben sicherlich nach holländischen Vorbildern. Es entstand zudem ein Jahr nach ihrem Parisaufenthalt, wo sie Zeichenunterricht bei Gustave Courtois und Raphaël Collin erhielt.

Errata: Entgegen der Angabe im Printkatalog ist die Arbeit auf 1881 statt auf 1888 datiert.

Estimate
€ 750 (US\$ 854)

Hammer Price
€ 3.400 (US\$ 3.875)



Liebermann, Max
Kompositionsstudie zu der Flachsscheuer in Laren

Lot 8445

Kompositionsstudie zu der Flachsscheuer in Laren
Kreide, auf dünnem graubeigen Velin. 1885.
32,8 x 53,5 cm.
Unten rechts mit Bleistift signiert "M. Liebermann" und datiert.

Bei unserer Zeichnung handelt es sich um eine Kompositionsstudie für eines von Liebermanns Hauptwerken der 1880er und frühen 1890er Jahre, die „Flachsscheuer in Laren“ (Alte Nationalgalerie Berlin, Inv.-Nr. A I 431). In der ersten Phase seines Schaffens widmete sich Liebermann mit Leidenschaft der Darstellung von Arbeitsvorgängen. Die raue, einfache und doch außergewöhnliche Schönheit der alltäglichen, sich selbst genügenden Existenz interessierte ihn. In der monumentalen Arbeit in Öl zeigt Liebermann in einer hellen und großen Scheune die Arbeiterinnen bei der Ausübung des Flachsspinnens. An der Fensterseite befinden sich Kinder, die mit Schwungrädern den Flachsfasern auf die Spindel wickeln. Sie sind dem Betrachter mit dem Rücken zugewandt. Die Mädchen und Frauen stehen dagegen im Raum verteilt, tragen ein Flachsbandel unter dem Arm und formen mit den Händen den Faden. In unserer Kompositionsskizze geht es um die Verteilung der stehenden Figuren im Raum, durch welche Liebermann einen gleichmäßigen und starken Rhythmus, den Arbeitstakt, visualisiert. Dass vorliegende Skizze bereits zwei Jahre vor der Vollendung des Gemäldes im Jahr 1887 entstand und einige Abänderungen in den einzelnen Figuren im Vergleich zur Ausführung zu beobachten sind, veranschaulicht, mit welcher Präzision sich Liebermann mit dem Sujet auseinandersetzte. Zahlreiche Öl- und weitere Bleistiftskizzen fertigte er für das für ihn so wichtige Werk an, das letztendlich der junge Künstler der Nationalgalerie aus Prestigegründen schenkte. Es ist Liebermanns erstes Werk, das im Museum zu bewundern war. Verso eine weitere Bleistiftskizze eines Weges, gesäumt von Bauernhäusern, vermutlich eine Landschaftsimpression aus Laren. Wir danken Frau Dr. Margreet Nouwen für die Bestätigung der Authentizität des Werkes vor dem Original.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.419)

Hammer Price
€ 2.400 (US\$ 2.735)



Liebermann, Max
Aus dem Judenviertel in Amsterdam: Karrenhandel

Lot 8446

Aus dem Judenviertel in Amsterdam: Karrenhandel
Kaltnadel auf Van Gelder Zonen-Bütten. 1908.
14,8 x 19,5 cm (22 x 40 cm).
Signiert "MLiebermann". Auflage 20 num. Ex.
Schiefeler 73.

Schiefeler war die Auflage von 20 Exemplaren nicht bekannt. Prachtvoller und kräftiger Druck mit sehr schön nuanciertem Plattenton und Rand, unten und rechts mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 900 (US\$ 1.026)

Hammer Price
€ 700 (US\$ 797)



Luce, Maximilien
Femme se faisant les ongles (Eine junge Frau bei...

Lot 8447

Femme se faisant les ongles (Eine junge Frau bei der Maniküre)
Radierung, Kaltnadel und Aquatinta auf Bütten. Um 1890-95.
20,9 x 14,7 cm (21,6 x 15,6 cm).
Signiert "Luce".

Estimate
€ 750 (US\$ 854)

After-Sales Price
€ 500 (US\$ 570)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

(More Images)

Der spätimpressionistische Maler Maximilien Luce schuf in den 1890er Jahren ein kleines, jedoch bemerkenswertes druckgraphisches Œuvre, zu dem aber bis heute kein kritisches Verzeichnis vorliegt. Luce wurde zuerst als Graphiker ausgebildet und studierte ab 1876 Malerei im Atelier von Eugène Froment und an der Pariser "Académie Suisse". Mit Studiengenossen gründete er die Künstlergruppe "Groupe de Lagny", 1889 und 1892 stellte er bei dem fortschrittlichen Künstlerverein "Les Vingt" in Brüssel aus. Luce gehörte zur künstlerischen Avantgarde seiner Zeit, und durch seine Annäherung an die pointillistisch-divisionistische Malweise Seurats wurde er zu einem führenden Vertreter des Neoimpressionismus. Die vorliegende delikate Radierung trägt alle charakteristischen Merkmale dieser Stilrichtung. Die kühne Vereinfachung der Form und die Reduktion auf das Wesentliche erinnern an vergleichbare Figurenstudien Georges Seurats. Prachtvoller, markanter und toniger Druck mit feinem Rändchen. **Sehr selten.**
Beigegeben: Von demselben eine weitere, etwas abgewandelte Fassung dieses Sujets als Lithographie.



Linnenbrink, Markus
Geometrische Komposition

Lot 8448

Geometrische Komposition
Öl auf Leinwand. 1988-89.
96 x 110 cm.
Verso mit Pinsel in Rot signiert "MARKUS LINNENBRINK" und datiert.

Das Werk des in Brooklyn lebenden Künstlers Markus Linnenbrink umfasst neben großformatigen Gemälden und Skulpturen auch ortsspezifische Wand-, Boden- und Deckenmalereien, die die Grenzen der Malerei und deren Ausweitung in den Raum thematisieren. Markus Linnenbrink, 1985-88 Meisterschüler bei Raimund Girke an der Hochschule der Künste in Berlin, stellt die Farbe in den Mittelpunkt seines Werkes. Unser Gemälde ist ein frühes und eindrucksvolles Beispiel, wie Linnenbrink durch spezifische Anordnung und den alles überschreitenden Farbauftrag die Grenze zwischen Zwei- und Dreidimensionalität aufzulösen scheint. Dieser Farbraum ruft Bewegungen und Veränderungen hervor, denen das irritierte Auge zum Teil schwer folgen kann. Die Farbe emanzipiert sich vom reinen Medium zum Protagonisten des abstrakten Bildsystems. Durch die spezifische Form der Farbverarbeitung, die sich durch die Substanz und Konsistenz der vom Künstler selbst gefertigten Farben ergibt, entwickelt die Farbe ein Eigenleben: Tropfen wie Schlieren erzählen vom Entstehungsprozess des Farbraums.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.419)

After-Sales Price
€ 2.500 (US\$ 2.849)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

Linnenbrink, Markus
Geometrische Komposition

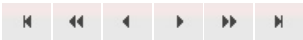
Lot 8448a

Geometrische Komposition
Öl auf Papier. 1989.
22 x 39 cm.
Verso mit Bleistift signiert und bezeichnet.

Estimate
€ 450 (US\$ 513)

Hammer Price
€ 300 (US\$ 341)

... 11 12 13 14 15 16 17 18 19 ... 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



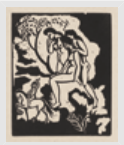
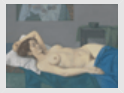
Please enter search terms:

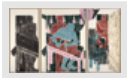
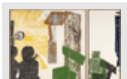
Sprache / Lingua / Language

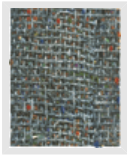
English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Lüpertz, Markus Stehender männlicher Akt im Raum Lot 8449 Stehender männlicher Akt im Raum Aquarell und Deckweiß auf Velin. 43 x 61 cm. Unten rechts mit Bleistift mit dem Künstlersignet "ML" im Kreis. Im abstrahierten Raum mit Fleckenstrukturen an Wand und Boden steht angelehnt der männliche Akt, das linke Bein etwas angehoben. Gegenständlich-figürliche Elemente und zeichnerische Abstraktion verschränkt Lüpertz immer wieder, ganz im Sinne seiner Dithyramben: "Markus Lüpertz verbindet die beiden Gegensätze von Gegenständlichkeit und Abstraktion zu einer neuen Synthese, indem er abstrakte tektonische Gebilde im Bildraum schweben lässt. Er gibt ihnen den Namen 'Dithyramben', symbolisch bezogen auf Friedrich Nietzsches Dithyramben und abgeleitet von den Gesängen des Dionysos, in denen Gottheiten auftreten, die am Übergang zweier aufeinanderfolgender Lebensstufen stehen und deshalb 'janusköpfig' sind. Rückblickend sieht Lüpertz in der 'Dithyrambe' seinen individuellen Beitrag zur Abstraktion. 'Abstraktion nicht im Sinne des Abstrahierens, sondern als die Erfindung eines unsinnigen Gegenstandes (...). So verstand ich damals die Abstraktion: als das nicht Begreifbare'." (Markus Lüpertz. Metamorphosen der Weltgeschichte, Albertina Wien, Saaltext zur Ausstellung 2010).	Estimate € 2.800 (US\$ 3.191) Hammer Price € 4.000 (US\$ 4.560)
	Macke, August Begrüßung Lot 8450 Begrüßung Linienschnitt auf bräunlichem Japan. 1912. 24,2 x 19,7 cm (38,8 x 28 cm). Verso von Elisabeth Erdmann-Macke betitelt und bestätigt: "August Macke: Begrüßung, bestätigt: Elisabeth Erdmann". Auflage 100 Ex. Sohn HdO 103-8, Peters III/8, Wingler III/8. Blatt 8 aus: Bauhaus Drucke - Neue Europäische Graphik. Dritte Mappe. Deutsche Künstler, Potsdam, Verlag Müller & Co., 1922. Die Gesamtauflage betrug 110 Exemplare. Ausgezeichneter, minimal trockener Druck mit breitem Rand und dem Trockenstempel des Bauhauses Weimar (Lugt 2558b).	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.300 (US\$ 1.481)
	Mácsai, István Schlafender Frauenakt Lot 8451 Schlafender Frauenakt Öl auf Leinwand. 1976. 60 x 80 cm. Unten links mit Pinsel in Dunkelgrau signiert "Mácsai" und datiert. Fotorealistische Darstellung einer liegenden, schlafenden jungen Frau mit entblößtem Körper, die Beine und auch das Lager bedeckt mit blauen Tüchern. Gedeckte, eher kühle Farbvaleurs dominieren die Darstellung, die wirkt, als hinge ein zarter hellgrauer Schleier über allem. Die Schlichtheit und Stille der Szene findet ihren Gegenpart in dem Stilleben mit Früchten, das oberhalb der Frau an der Wand im Hintergrund hängt. Mácsai studierte zwischen 1945 und 1950 an der Ungarischen Hochschule für bildende Künste bei Aurel Bernáth und unternahm Studienreisen nach Italien, Frankreich und Holland. In ihrer klassischen Proportionalität und Ausgewogenheit lassen seine Gemälde an die Meister des Quattrocento denken. <i>Provenienz:</i> Galerie Rutzmoser München 1982	Estimate € 900 (US\$ 1.026) Hammer Price € 1.500 (US\$ 1.709)

 (More Images)	Mansen, Matthias Das Haus 2-92-21 (-22 und -23) Lot 8452 "Das Haus 2-92-21" (-22 und -23) 3 Farbholzschnitte auf Somerset-Velin, ganzflächig auf Leinwand kaschiert. 1992. Je 153 x 69 bzw. 76,5 und 108 cm. Alle signiert "Matthias Mansen", datiert, betitelt und bezeichnet "A.(rtist's)P.(roof)", verso nochmals signiert, datiert und betitelt. "Schon während der Studienzeit wurde der Holzschnitt zum wichtigsten Ausdrucksmittel Mansens. Er entschied sich für dieses Medium nicht seiner Reproduktionsmöglichkeiten wegen, sondern weil er in dessen Einschränkungen eine besondere Qualität sah, sie als Herausforderung empfand. Der Künstler war genötigt, durch wohldefinierte Strukturen und Schnitte ein unveränderliches Bild zu schaffen. Im Gegensatz dazu erschien ihm die Malerei zu offen, zu anpassungsfähig und - damals - zu modisch. (...) Seine Themen definiert er nicht so sehr durch die Wahl seines Bildgegenstandes, als durch die Entscheidungen, die er durch den Schnitt und die Revision eines Druckstockes fällt. Obgleich sich narrative Elemente in seinen Arbeiten finden, gilt ihnen doch nicht sein Hauptinteresse. Vielmehr lotet er in aufeinanderfolgenden Abzügen die Möglichkeiten des Holzschnittes zur Darstellung, Veränderung und Bewegung der Bildfläche aus." (Joshua P. Smith, in: Matthias Mansen, About The House New York 1989-1992, Ausst.-Kat., Städt. Kunsthalle Recklinghausen 1997, S. 7). Jeweils kräftige und farbfrische Drucke der formatfüllenden Kompositionen. Errata: Entgegen der Angabe im Printkatalog ist das Geburtsjahr des Künstlers 1958 statt 1948.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) Hammer Price € 2.400 (US\$ 2.735)
 (More Images)	Mansen, Matthias Das Haus 2-92-4 (-5 und -6) Lot 8453 "Das Haus 2-92-4" (-5 und -6) 3 Farbholzschnitte auf Somerset-Velin, ganzflächig auf Leinwand kaschiert. 1992. Je 153 x 51,5 bzw. 53 und 108 cm. Alle signiert "Matthias Mansen", datiert, betitelt und bezeichnet "A.(rtist's)P.(roof)", verso nochmals signiert, datiert und betitelt. "Für seine Druckstöcke benutzt Mansen Weggeworfenes und Fundstücke, vor allem alte Bretter und Möbelteile (deren ursprüngliche Funktion in seinen Bildern zuweilen noch zu erkennen ist). In seinen Serien schneidet er den Stock nach dem Druck gewöhnlich noch einmal um. Es kommt vor, daß er Teile des Druckstocks neu arrangiert, um eine andere, weniggleich verwandte Bildwelt zu schaffen. Und manchmal überdruckt er das Bild mit einem oder mehreren Druckstöcken. (...) Matthias Mansens Holzschnitte zeichnen sich durch eine kontrollierte und dabei höchst kreative Schneidetechnik aus. Er schneidet die Druckstöcke mit Bildhauerwerkzeug wie Hohleisen, Stechbeitel und Messer und baut seine Muster und Figuren mit kurzen Schnitten auf. Dabei geht er nicht von einer Umrißlinie aus, sondern entwickelt Figuren und Objekte mittels seiner Zeichen. Alle seine Linien sind gebrochen und bestehen aus einzelnen Zeichen." (Joshua P. Smith, in: Matthias Mansen, About The House New York 1989-1992, Ausst.-Kat. Städt. Kunsthalle Recklinghausen 1997, S. 8). Jeweils kräftige und farbfrische Drucke der formatfüllenden Kompositionen. Errata: Entgegen der Angabe im Printkatalog ist das Geburtsjahr des Künstlers 1958 statt 1948.	Estimate € 2.500 (US\$ 2.849) Hammer Price € 2.000 (US\$ 2.280)
 (More Images)	Mansen, Matthias Das Haus 2-92-12 (und -20) Lot 8454 "Das Haus 2-92-12" (und -20) 2 Farbholzschnitte auf Somerset-Velin, ganzflächig auf Leinwand kaschiert. 1992. Je 153 x 51,5 bzw. 126 cm. Alle signiert "Matthias Mansen", datiert, betitelt und bezeichnet "A.(rtist's)P.(roof)", verso nochmals signiert, datiert und betitelt. "In seinem nächsten New Yorker Projekt, der 'Zimmer-Serie', hat Mansen sowohl seine Technik als auch seine Bildsprache konsequent weiter entwickelt. Es ist beeindruckend zu sehen, wie er in dieser Choreographie von Figuren und Bewegungen in den verschiedenen Zimmern eines Hauses sein visuelles Vokabular zu erweitern vermochte. Wie schon in seinen frühen Holzschnitten baut er erkennbare Bilder aus abstrakten Zeichen auf. Das Resultat ist hier ein Geflecht von Figuren, die sich durch verschiedene Schnitte und Farben voneinander unterscheiden. (...) Mansen überläßt es dem Betrachter, sich aus den Bildern eine vollständige Geschichte zusammenzubauen oder sie als eine Reihe von Möglichkeiten und Vorstellungen zu betrachten. (...) Schließlich, als alle Zimmer fertig waren, entstand 'Das Haus' 1992. Hier hat Mansen große Paneele benutzt, in denen er sämtliche Darstellungen der einzelnen Räume in einem Bild zusammengefügt hat." (Joshua P. Smith, in: Matthias Mansen, About The House New York 1989-1992, Ausst.-Kat., Städt. Kunsthalle Recklinghausen 1997, S. 11 u. 12). Jeweils kräftige und farbfrische Drucke der formatfüllenden Kompositionen. Errata: Entgegen der Angabe im Printkatalog ist das Geburtsjahr des Künstlers 1958 statt 1948.	Estimate € 2.200 (US\$ 2.508) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)
	Mappenwerke Wegbereiter zur modernen Kunst. 50 Jahre Kestne... Lot 8455 Wegbereiter zur modernen Kunst. 50 Jahre Kestner-Gesellschaft 1 Doppelbl. Titel und Inhaltsverzeichnis sowie 10 (6 farbige) druckgraphische Arbeiten. 1966. Bis 65 x 45 cm. Jeweils signiert, teils datiert. Auflage 75 num. Ex. Das komplette Mappenwerk "Ausgewählte Graphik, Mappe B", herausgegeben von Wieland Schmied, erschienen im Fackelträger-Verlag Schmidt-Küster, Hannover. Eine von zwei Mappen mit ausgewählter Graphik von Künstlern, die in der Kestner-Gesellschaft mit einer Einzelausstellung ihres Werkes hervorgetreten sind, erschienen anlässlich der Publikation des Buches "Wegbereiter zur modernen Kunst. 50 Jahre Kestner-Gesellschaft" von Wieland Schmied. Enthalten sind Arbeiten von Alexander Camaro, Piero Dorazio, Paul Eliasberg, Hans Hartung, Erich Heckel, Bernard Schultze, Emil Schumacher, Gustave Singier, Kumi Sugai und Antonio Tapiès. Sämtlich prachtvolle Drucke in unterschiedlichen Formaten, mit dem vollen Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)

	Marini, Marino Marino from Shakespeare I, IV Lot 8456 Marino from Shakespeare I, IV Farbaquatinta mit Radierung auf Arches-Velin. 1977. 48,2 x 38,2 cm (75,8 x 56,5 cm). Signiert "MARINO" und bezeichnet "P(rova d')A(rtista)". Guastalla 352. Blatt IV der Serie "Marino from Shakespeare I". Eines von 20 Künstlerexemplaren neben der Gesamtauflage von 125 Exemplaren. Prachtvoller, farbfrischer Druck mit breitem Rand, links und rechts mit dem Schöpfrand.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.140) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Marcaccio, Fabián micro-Repr. Paintant Lot 8457 micro-Repr. Paintant Siebdruck und Silikon auf Leinwand. 1999. 51 x 41 cm. Verso mit Faserstift in Schwarz signiert "Marcaccio" und datiert. Marcaccio, der, ausgehend von der Malerei, in verschiedenen Gattungen arbeitet, wurde in Deutschland durch Ausstellungen im Württembergischen Kunstverein Stuttgart, 2000, im Kunstverein Köln, 2001, und durch seine Teilnahme an der documenta XI, 2002, bekannt. Seit den 1990er Jahren beschäftigt er sich mit der Erweiterung des klassischen Gemäldebegriffs. In seinen sogenannten "Paintants", einer Wortkreation aus "painting" und "mutant", verschmilzt er die Kunstgattungen Gemälde, Skulptur und Objektkunst. In seinen Arbeiten thematisiert er aktuelle politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Geschehnisse der Gegenwart sowie die Ambivalenz des Mediums Bild als Kunstwerk und Werbeträger. In unserer Arbeit treten unter dem gedruckten, verwobenen Leinenraster Ausschnitte von Gesichtern mit aufgerissenen Mündern oder allseits bekannte Symbole wie das des New York Police Departments (NYPD), der iranischen Flagge oder auch das Dollarzeichen hervor.	Estimate € 2.000 (US\$ 2.280) Hammer Price € 3.800 (US\$ 4.332)
	Marino di Teana, Francesco Structure développement V. Hommage à Homère Lot 8458 Structure développement V. Hommage à Homère Metall, versilbert. Um 1975. 12,5 x 19 x 4,5 cm. Verso mit dem gestempelten Künstlersignet "MdiT". Auflage 30 num. Ex. Marino di Teana war einer der herausragenden Vertreter der Architektur-Skulptur-Bewegung und strebte danach, die Beständigkeit der Skulptur mit der Architektur und der Stadt zu verbinden. Er sah alle seine Skulpturen als Architekturmodelle, die idealerweise auf die Größe von Gebäuden auszudehnen wären. Sein Entwurf für das Werk "Structure développement V. Hommage à Homère" (größere Version aus Cortenstahl) entstand 1961-64 und steht in der Hall de la Tour CB15, La Défense, Paris. Beigegeben: Eine weitere Skulptur (fragmentiert) von Marino di Teana "Structure Université" (die größere Version aus patiniertem Eisen entstand 1958-63, vgl. Roudillon S. 14). <i>Literatur:</i> Jean-François Roudillon, Marino di Teana, 1952-2012, 60 ans de création, Paris 2015, S. 11	Estimate € 900 (US\$ 1.026) Hammer Price € 2.000 (US\$ 2.280)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

HomeCataloguesDatesConsignmentsBooksArtPhotoAbout UsContactCompany

My Selection / Bids

15th -19th C PrintsPaintings (15th to early 20th Century)CreaturesPortrait Miniatures16th - 19th

CDrawingsDiscoveries (Online only!)Modern Art IIVergessene ModerneMeistergraphik deutscher KlassikerModern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Marino di Teana, Francesco Tour No. 3 Quatre aiguilles, Hommage à Paul Her... Lot 8459 Tour No. 3 Quatre aiguilles, Hommage à Paul Heroult Metall, versilbert. Um 1975. 20 x 4,5 x 2 cm. Verso mit dem gestempelten Künstlersignet "MdIT". Auflage 30 Ex. Über seine Skulpturen sagt Marino di Teana: "My sculptures, or rather my structures, are designed directly on the basis of the concept of tri-unitary logic. In order to establish a harmonic dialog in space, a certain number of free forms are required, just as with two people engaged in dialog, a certain distance is necessary for the conversation to have meaning. If the universe is beautiful, it is thanks to relationship between volume and space at every level." (Francesco Marino di Teana, zit. nach frac-centre.fr, 25.2.2019). Sein Entwurf für das Werk "Tour No.3 Quatre aiguilles, Hommage à Paul Heroult" für das Centre culturel et observatoire de satellites entstand 1960-66. In Orig.-Karton, dort bezeichnet und numeriert. <i>Literatur:</i> Marino di Teana, Neuchâtel 1967, vgl. Abb. 119-121 (großer Entwurf für das Centre culturel et observatoire de satellites)	Estimate € 900 (US\$ 1.026) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)
	Marwan Marionette Lot 8460 Marionette Aquarell über Bleistift auf Bütten. 1983. 31,5 x 24,3 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "Marwan" und datiert, verso erneut signiert, zweifach datiert und gewidmet. In unserem kleinen Aquarell mischen sich im Hintergrund die kräftigen roten, gelben und erdigen Farbtöne, während die Figur bemerkenswert deutlich in ihren Konturen erkennbar bleibt. Wie seine Malerkollegen Georg Baselitz und Eugen Schönebeck entzog Marwan sich der überdominanten abstrakten Kunst durch Figurenmalerei, "er malt winzige und riesige Formate - mit gleicher Intensität, derselben unerschöpflichen Vielfalt des Ausdrucks; und immer ist da die widersprüchliche Gleichzeitigkeit von Nähe und Distanz." (Jörn Merkert, in: Marwan, Ausst.-Kat. Berlinische Galerie, Berlin 2001, S. 33).	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) After-Sales Price € 1.000 (US\$ 1.140) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Marwan Kopf Lot 8461 "Kopf" Aquarell auf Velin. 1988. 54 x 37,5 cm. Verso signiert "Marwan" und datiert. Abstrahierte Gesichtslandschaft in extremer Nahsicht. Marwan arbeitet mit dem typischen, energischen und lockeren Pinselduktus sowie erdigen, ineinanderlaufenden Aquarellfarben. "In seinen 'Gesichtslandschaften' geht er - wie die Kamera im Film - ganz nahe an diese Gestalten, die sich so unverstellt mit ihrer gemarterten Innenwelt ans Außen wenden, heran." (Jörn Merkert, in: Marwan, Ausst.-Kat. Berlinische Galerie, Berlin 2001, S. 33). Nach seinem Studium der arabischen Literatur an der Universität Damaskus 1955-1957 ging Marwan nach Berlin. Dort studierte er von 1957 bis 1963 in der Klasse von Hann Trier Malerei an der Hochschule für bildende Künste. In den 1960er Jahren gehörte er neben Georg Baselitz und Eugen Schönebeck zur deutschen Avantgarde, wurde von der Galerie Springer entdeckt und bekannt gemacht. Seit Mitte der 1970er Jahre entstanden in Paris, wo er sich 1973 mit	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) Hammer Price € 2.500 (US\$ 2.849)

einem Stipendium für die Cité des Arts aufhielt, seine ersten "Köpfe", die in den kommenden Jahren zu Marwans bedeutendstem Bildthema wurden. Von 1980 bis 2002 hatte er eine Professur für Malerei an der Hochschule der Künste Berlin inne.



Maside, Carlos Garcia
Der Bauernmarkt

Lot 8462

Der Bauernmarkt
Aquarell und Gouache über Bleistift auf Pergament. Um 1950.
32,7 x 31,8 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Maside".

Maside, der aus Galicien stammt, ist seiner Heimat sowohl in seinem Schaffen als auch seinem Werdegang stets treu geblieben. Bereits als Jugendlicher erfährt er seine erste künstlerische Ausbildung in der Schule der Meisterkünstler Gende und Transmonte in Padrón. Ab 1918 beginnt er, erste Arbeiten in der Zeitschrift "Vida Gallega" zu veröffentlichen. In den 1920er und 1930er Jahren, einer Zeit, in der die galicische Gesellschaft politische wie soziale Umbrüche erfährt, sich zwischen Diktatur und Republik bewegt, schließt sich Maside der Vangarda-Bewegung an, die sich für künstlerische und soziale Reformationen einsetzt. 1936, während des Militärputsches unter Francisco Franco gegen die Regierung, lehrt er in Vigo, kündigt jedoch seinen Lehrauftrag sowie die Teilnahme an kulturellen Aktivitäten. In den Folgejahren bzw. zur Zeit des spanischen Bürgerkrieges lebt er zurückgezogen. Erst 1945 stellt er wieder in Vigo aus. Ab den 1950er Jahren setzt Maside - statt bisher rein auf die Darstellung der Natur - auf die unmittelbare Wiedergabe der urbanen Realität. Unter Hervorhebung der Gestaltungsmittel der Linie, Farbe und Licht schafft er eindruckliche Gesellschaftsszenen, zu denen unsere Arbeit hinzuzuzählen ist. Der Bauernmarkt gibt das alltägliche Treiben wieder, wie es die Städte Galiciens prägt. **Beigegeben:** Eine Publikation zu Carlos Maside, hrsg. vom Museo Carlos Maside.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 3.200 (US\$ 3.647)



Meid, Hans
Gartenpavillon

Lot 8463

Gartenpavillon
Öl auf Leinwand. Um 1925.
53,5 x 44 cm.
Oben links mit Pinsel in Schwarz signiert "Meid".

Hans Meid war seit 1919 Professor an der Berliner Hochschule für bildende Künste. In den 1920er Jahren unternimmt Meid zahlreiche Reisen in den Süden, vor allem an den Gardasee. Auf einer dieser Reisen dürfte unser Bild entstanden sein. Er bevorzugt eine dunkle Farbpalette und erzielt mit geschickt gesetzten Lichteinfällen eine naturnahe und fast schon räumliche Wirkung in seinen Bildern.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

After-Sales Price
€ 1.000 (US\$ 1.140)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Minne, George
Baigneuse VI

Lot 8464

Baigneuse VI
Gips, teils hellbraun patiniert. 1929.
60 x 24 x 19 cm.
In der Plinthe unten links signiert "G. Minne" und datiert.
Vgl. Puyvelde 111.

George Minne studierte zunächst in seiner belgischen Heimatstadt Gent und wurde 1891 Mitglied der Künstlergruppe "Les XX", der u.a. James Ensor angehörte. Im gleichen Jahr ging er nach Paris, um Schüler von Auguste Rodin zu werden, der ihn jedoch ablehnte. Darauf gründete er in Sint-Martens-Latem mit den Malern Albinus Van den Abeele, Valerius De Saedeleer, Albert Servaes und Gustaaf Van de Woestijne eine eigene Künstlerkolonie, die "Latemse School". Die Badende verzaubert den Betrachter in ihrer anmutigen Pose, die bildhauerisch, in der eleganten Überkreuzung der Arme, eine Herausforderung in der Ausführung darstellt und die Minne gekonnt meistert. Schöner Guss mit lebendiger Patina.

Errata: Die Arbeit ist auf 1929 statt auf 1926 datiert und ihr Titel im Werkverzeichnis lautet "Baigneuse VI", entgegen den Angaben im Printkatalog.

Estimate
€ 4.000 (US\$ 4.560)

Hammer Price
€ 3.400 (US\$ 3.875)



(More Images)

Meidner, Ludwig
Prophet im Wind

Lot 8465

Prophet im Wind
Kohle auf festem Velin. 1923.
75,2 x 56,3 cm.
Unten rechts mit Kohle monogrammiert "LM" und datiert.

Meidners religiöse Sinnsuche, die Mitte der 1920er Jahre einen Höhepunkt erreicht, ist auf die Zeit des Ersten Weltkriegs zurückzuführen, als die in seinen Werken imaginierten Katastrophen Wirklichkeit zu werden scheinen und er sich zunehmend mit religiösen Themen befasst. In seinen Arbeiten nimmt dabei die individuelle Begegnung mit dem Schöpfer eine Schlüsselrolle ein. In den 1920er Jahren entstehen zahlreiche Darstellungen biblischen Inhalts. Sie zeigen u.a. Propheten im Zwiegespräch mit Gott. Die Ergriffenheit der Figuren angesichts der göttlichen Begegnung veranschaulicht Meidner in der expressiv überzeichneten Körperlichkeit der Figuren. Dynamisch ausdrucksstarke Zeichnung. Verso eine weitere datierte, vom Künstler verworfene Kreidezeichnung sowie mit dem Nachlaßstempel.

Estimate
€ 2.400 (US\$ 2.735)

Hammer Price
€ 1.550 (US\$ 1.766)



Miró, Joan
Sculptures et céramiques

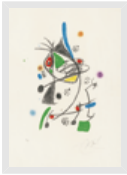
Lot 8466

Sculptures et céramiques
Farblithographie auf Velin. 1973.
86 x 59 cm.
Signiert "Miró". Auflage 150 num. Ex.
Mourlot 917.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 1.700 (US\$ 1.937)

Aus der Auflage vor der Schrift; erschienen im Verlag der Fondation Maeght, Saint-Paul-de-Vence. Die Edition mit der Schrift diente in einer Auflage von 5000 Exemplaren auf Werkdruckpapier als Plakat für die Ausstellung "Sculptures et céramiques", Fondation Maeght, Saint-Paul-de-Vence. Prachtvoller, farbintensiver Druck der blattfüllenden Darstellung, mit dem vollen Rand.



Miró, Joan
Maravillas con variaciones acrósticas en el Jar...

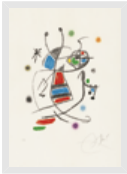
Lot 8467

Maravillas con variaciones acrósticas en el Jardín de Miró
Farblithographie auf Arches-Velin. 1975.
47,5 x 36 cm (74,8 x 53 cm).
Signiert "Miró". Auflage 75 num. Ex.
Mourlot 1056, Cramer 211.

Blatt 6 der Folge "Maravillas con variaciones acrósticas en el Jardín de Miró", erschienen mit Texten von Rafael Alberti bei Ediciones Polígrafa, Barcelona. Cramer erwähnt neben 315 nummerierten Exemplaren noch einige H.C.-Drucke und die Buchausgabe von 1500 Exemplaren. Prachtvoller, farbfrischer Druck mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 2.800 (US\$ 3.191)



Miró, Joan
Maravillas con variaciones acrósticas en el Jar...

Lot 8468

Maravillas con variaciones acrósticas en el Jardín de Miró
Farblithographie auf Arches-Velin. 1975.
32,5 x 45 cm (74,8 x 53 cm).
Signiert "Miró" und bezeichnet "H.(ors)C.(ommerce)".
Mourlot 1060, Cramer 211.

Blatt 10 der Folge "Maravillas con variaciones acrósticas en el Jardín de Miró", erschienen mit Texten von Rafael Alberti bei Ediciones Polígrafa, Barcelona. Cramer erwähnt neben den nummerierten Exemplaren noch einige H.C.-Drucke. Prachtvoller, farbfrischer Druck mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Hammer Price
€ 2.800 (US\$ 3.191)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:

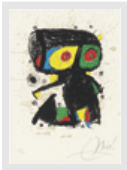
Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Miró, Joan Polígrafa XV años Lot 8469 Polígrafa XV años Farblithographie auf leicht genarbttem Velin. 1979. 34,8 x 27 cm (37,5 x 27 cm). Signiert "Miró". Auflage 100 num. Ex. Maeght 1192, Cramer 247. Erschienen als Beitrag Mirós für das Mappenwerk zum 15-jährigen Bestehen der Ediciones Polígrafa, zusammen mit einem Text von Daniel Giralt-Miracle und 17 weiteren Lithographien verschiedener Künstler. Herausgegeben vom Verlag Ediciones Polígrafa, S. A., Barcelona, in einer Gesamtauflage von 150 Exemplaren, zudem wurde die Lithographie verschnitten als Umschlag für den Ausstellungskatalog der Redfern Gallery verwendet. Prachtvoller, farbtensiver Druck mit dem vollen Rand, rechts mit dem Schöpfrand.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 2.600 (US\$ 2.963)
	Modersohn-Becker, Paula Bildnis einer Bäuerin Lot 8470 Bildnis einer Bäuerin Radierung mit Aquatinta auf Velin. Um 1900. 10 x 14 cm (29,2 x 37,4 cm). Von der Tochter „Tille“ (Mathilde) Modersohn bezeichnet "f. P. M. B./ O. M.", zudem vom Drucker Otto Felsing signiert. Werner 6 II b. Druck des zweiten Zustands, mit den tiefer geätzten Partien, dem aufgehellten Mittelgrund und der korrigierten Nasen- und Rückenlinie. Paula Modersohn-Becker wurde zu diesem Blatt angeregt durch Heinrich Vogelers Radierung "Im Frühling", 1897, in der eine junge Frau im Rechtsprofil dargestellt ist, hinter ihr eine Reihe Birken, rechts und links Seitenleisten mit Blüten. Ganz prachtvoller Druck mit dem vollen Rand. Errata: Entgegen den Angaben im Printkatalog wurde das Blatt nicht von Otto Modersohn postum für seine Frau bezeichnet, sondern von der Tochter „Tille“ (Mathilde) Modersohn.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
	Morgner, Wilhelm Lineare Composition I (Akte) Lot 8471 Lineare Composition I (Akte) Kreide auf Velin. 1912. 49,5 x 69,8 cm. Unten mittig mit Kreide in Schwarz monogrammiert "WM" (ligiert) und datiert. Verso mit dem Nachlaßstempel "Morgner Nachl(ass)N(ummer) Tappert" (Lugt 1824a) und der handschriftlichen Nummer "786". "Das Jahr 1912 sollte für Morgner in vielerlei Hinsicht der Höhepunkt seines auf nur wenige Jahre zusammengeprägten Schaffens werden. In bisher nicht gekanntem Maße setzt er sich in dieser Zeit sowohl geistig als auch künstlerisch mit der zeitgenössischen Avantgarde auseinander, interessante Ausstellungsbeteiligungen ermöglichen ihm den Anschluss an die internationale Kunstszene, und die Veröffentlichung mehrerer (druck-)graphischer Arbeiten in den beiden wichtigsten expressionistischen Kunstzeitschriften 'Der Sturm' und 'Die Aktion' machen sein Werk erstmals einer überregionalen Öffentlichkeit bekannt. (...) Im Sommer 1912 findet Morgner auf der Kölner Sonderbundausstellung in den Werken seiner Zeitgenossen endlich Bestätigung für sein eigenes künstlerisches Bemühen, erkennt aber	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) Hammer Price € 2.800 (US\$ 3.191)

zugleich die Schwierigkeiten, denen 'überhaupt alle Leute ausgesetzt' sind, die auf dem Weg zur 'reinen Komposition' 'zu rasch mit zu viel Gewalt' vorwärts wollen." (Katrín Winter, in: Ich und die anderen. Wilhelm Morgner: Zeichnungen des Expressionismus, Ausst.-Kat. Münster 2005, S. 87 u. 90).



Mueller, Otto
Fünf gelbe Akte am Wasser

Lot 8472

Fünf gelbe Akte am Wasser
Farblithographie auf leicht gehämmertem Bütten. 1921.
33 x 43 cm (41 x 52,8 cm).
Monogrammiert "O. M." Auflage ca. 100 Ex.
Karsch 156 c.

Badende in freier Natur: eines der großen Themen im Schaffen Otto Muellers, während und auch nach der "Brücke"-Zeit. In fröhlicher Lebendigkeit bewegen sich hier die Badenixen freizügig in der Natur. Mueller hatte sich zum Ziel gesetzt, seine Empfindungen mit größtmöglicher Einfachheit auszudrücken; dem entspricht die sich auf wenige Farben konzentrierende Kolorierung seiner Lithographien. Das Blatt "Fünf gelbe Akte am Wasser" entsteht, während Mueller seine Lehrtätigkeit an der Breslauer Akademie im Jahr 1921 mit Besuchen in Schleswig-Holstein unterbricht. Aus leuchtendem Gelb und tiefem Kobaltblau bildet sich der plakative und zugleich harmonische Komplementärkontrast, der die Lithographie bestimmt. Weil Mueller verhältnismäßig selten farbige Drucke schuf, überstrahlt ein so lebendiges Blatt wie "Fünf gelbe Akte am Wasser" große Teile seines graphischen Œuvres. Die drei Farbsteine sind herrlich klar zu erkennen und verdeutlichen den Arbeitsprozess des Künstlers: Der schwarze Zeichnungsstein konturiert zunächst die expressiven Mädchenfiguren, die im Wind bewegte Wasseroberfläche und das Dünengras an der Nordsee. Anschließend füllt ein Flächenstein die Akte mit einer einheitlichen, leuchtend gelben Körperfarbe, unabhängig von ihrer Position im Bild, und schließlich ergänzt der Hintergrundstein ein tiefes Kobaltblau für das dekorativ bewegte Meer.
Nach seiner Ausbildung zum Lithographen in Görlitz beginnt Mueller ein Kunststudium in Dresden und München. 1908 zieht er nach Berlin, wo er mit vielen Künstlern verkehrt, sich aktiv an der Gründung der Neuen Secession beteiligt und 1910 Mitglied der Künstlergruppe "Brücke" wird.
Karsch kennt 55 vollsignierte Abzüge. Die Auflage von etwa 100 unnummerierten Exemplaren entstand für den Hyperion-Verlag (Kurt Wolff). Der zu den Hauptblättern zählende Druck in einem prachtvollen, von drei Steinen in Schwarz, Gelb und Kobaltblau gedruckten, leuchtenden und kontrastreichen Abzug auf dem besonders attraktiven gehämmerten Bütten, mit dem vollen Rand, links und oben mit dem Schöpfrand.

Provenienz: Galerie Thomas München (mit deren Klebeetikett auf der Rahmenrückseite)
Privatbesitz Berlin

Estimate
€ 24.000 (US\$ 27.359)

After-Sales Price
€ 18.000 (US\$ 20.520)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Moser, Carl
Der Rosengarten

Lot 8473

Der Rosengarten
Farbholzschnitt auf hauchdünnem Japanbütten. 1907.
18,3 x 45 cm.
Unten links mit der gedruckten Signatur und Datierung "C. Moser 07", betitelt und bezeichnet "Original-Farbholzschnitt N 43".
Kirschl HS 56.

Den frühesten bekannten Abzug dieses Blattes druckte Moser 1907, der letzte Kirschl bekannte Abzug trägt die Nummer 295; wobei nach Kirschl die Zahl von Abzügen wohl wesentlich überschritten wurde. Moser bezeichnete alle seine Schnitte als "Farbholzschnitt", obwohl er für die mittel- und großformatigen Drucke wohl meist Linolplatten verwendete. Prachtvoller, farbkraftiger Druck der blattfüllenden Komposition.

Estimate
€ 750 (US\$ 854)

Hammer Price
€ 3.600 (US\$ 4.104)



Munch, Edvard
Theatre Programme: Peer Gynt

Lot 8474

Theatre Programme: Peer Gynt
Kreidelithographie auf glattem Velin. 1896.
24,7 x 29,8 cm (25 x 31,8 cm).
Woll 82, Schiefeler 74 c.

Ankündigung zur Aufführung von Ibsens Drama in der Pariser Zeitung "La Critique". Der französische Schauspieler, Regisseur und Bühnenbildner Lugné-Poe erhielt das Programm zur freien Verteilung am Théâtre de l'Œuvre. Er machte das Publikum mit den skandinavischen Autoren August Strindberg und Henrik Ibsen vertraut. Klar zeichnender und kräftiger Druck, unten und rechts mit kleinem Rand.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.419)

Hammer Price
€ 2.400 (US\$ 2.735)



Munch, Edvard
Trauernder Akt

Lot 8475

Trauernder Akt
Kreidelithographie auf Similijapan. 1908-09.
27,5 x 11,5 cm (29,4 x 13,3 cm).
Signiert "Edv Munch". Auflage 15 Ex.
Woll 316, Schiefeler 285.

Vor der Ausgabe von 60 Exemplaren auf weißem Velin. Die Trauer begleitete Munch sein ganzes Leben lang: Als er fünf Jahre alt war, verstarb seine Mutter. Seine ältere Schwester Sophie wurde bereits im Alter von 15 Jahren ein Opfer der Schwindsucht. Ihren Tod hat er wohl nie verwunden. In seinem Werk setzt Munch sich eingehend mit dem Thema auseinander, auch mit den Emotionen der Hinterbliebenen. Vorliegender, trauernder Akt entstand während eines Klinikaufenthalts in Kopenhagen und variiert das Motiv des 1907 in Warnemünde gemalten Gemäldes "Weinender Akt" aus der Serie "Das Grüne Zimmer". Ganz ausgezeichnete, zeichnerische Werte umsetzender Druck mit schmalem Rand. **Sehr selten.**

Estimate
€ 10.000 (US\$ 11.399)

After-Sales Price
€ 7.500 (US\$ 8.550)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

Nagel, Otto
Die Parochialkirche

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.989)



Lot 8476

Die Parochialkirche
Pastellkreiden auf braunem leichten Karton. 1940.
54 x 42,5 cm.
Unten links mit Bleistift (schwach leserlich) signiert "O. Nagel" und datiert.
Nicht bei Schallenberg-Nagel.

Hammer Price
€ 4.200 (US\$ 4.788)

Mit sicheren, schnellen Strichen zeichnet Nagel die älteste evangelische Kirche Berlins, gelegen zwischen der Klosterstraße, der Parochialstraße und der Waisenstraße direkt hinter der alten Stadtmauer. Fieberhaft malte und zeichnete Otto Nagel in diesem Jahr Bilder aus Berlin, in dem sicheren Gefühl, möglichst vieles vor der drohenden Zerstörung durch Bomben noch festhalten zu müssen. Und tatsächlich: 1944 wurden der Turm und der Innenraum der Kirche durch Brandbomben zerstört. Motivisch vergleichbar ist Nagels Zeichnung "Marienkirche" (1940, Schallenberg-Nagel 406). Otto Nagel war 1933 noch zum Vorsitzenden des Reichsverbandes Bildender Künstler Deutschlands gewählt worden, wurde jedoch schon einen Tag später von den Nationalsozialisten aus dem Amt entlassen. Er erhielt Malverbot, seine Werke wurden als "entartet" eingestuft, 1936-1937 wurde er im KZ Sachsenhausen inhaftiert. In der Zeit nach seiner Entlassung entstanden zahlreiche Berliner Stadtlandschaften. Unter dem grau verhangenen Himmel wirken die vereinzelter, dunkel und nur schemenhaft gezeichneten Passanten wie verloren; wie Schatten huschen sie in den Bildrändern die Gehwege entlang. "Das Kolorit dieser Berliner Bilder wird bei sparsamstem Einsatz von Farben durch ein Maximum an Spannung und Differenziertheit erzielt. Es erfährt eine Steigerung, die mehr ist als die Wiedergabe eines momentanen Eindrucks." (Schallenberg-Nagel S. 11).



Nagel, Otto
Hof mit Brücken in der Wallstraße

Lot 8477

Hof mit Brücken in der Wallstraße
Pastellkreiden auf braunem Velin. 1940.
59 x 27 cm.
Unten links mit Bleistift signiert "Otto Nagel" und datiert.
Schallenberg-Nagel 413.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.849)

After-Sales Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)

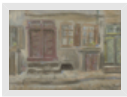
(Sale closed.
Inquire for availability.)

Mit feinen Wischungen in zurückhaltendem Kolorit zeichnet der Künstler den charakteristischen Hof. Zu der eigentümlichen Hofansicht an der Wallstraße in Berlin Mitte, nahe beim Spreekanal, schrieb Otto Nagel: "Einen der merkwürdigsten Höfe Berlins fand ich in der Wallstraße. Zwei Brücken mit lustigem Eisengeschmiede führten hoch oben quer über den Hof. Für Berlin eine lustig-luftige Angelegenheit. Man freute sich über diese Kuriosität." (Otto Nagel, in: Berliner Bilder, 1955, zit. nach Schallenberg-Nagel, S. 155).

Provenienz: Sammlung Fritz Teppich Berlin
Privatbesitz USA
Privatbesitz Hannover

Ausstellung: Deutsche Akademie der Künste, Berlin 1954
Deutsche Akademie der Künste zu Berlin und Komitee für kulturelle Beziehungen mit dem Ausland, Warschau/Lublin 1955
Nationalgalerie / Deutsche Akademie der Künste, Berlin 1959
Deutsche Akademie der Künste zu Berlin / Ministerium für Kultur und Akademie der Künste der UdSSR, Moskau 1960
Kabelwerk Oberspree / Deutsche Akademie der Künste, Berlin 1964
Rathaus Wedding / Kunstamt Wedding, Berlin 1968

Literatur: Otto Nagel, Berliner Bilder, Berlin 1955, S. 44, Abb. Tafel 7
Gerhard Pommeranz-Liedtke, Otto Nagel und Berlin, Dresden 1964, Abb. Tafel 102
Otto Nagel, Berliner Bilder, Berlin 1970, Abb. Tafel 30
Erhard Frommhold, Otto Nagel, Maler und Werk, Dresden 1972, Abb. Tafel 15
Berliner Bilder von Otto Nagel, Ausst.-Kat. Deutsche Akademie der Künste, Berlin 1954, Abb. S. 83



Nagel, Otto
Hauseingänge in der Friedrichsgracht II

Lot 8478

Hauseingänge in der Friedrichsgracht II
Pastellkreiden und Bleistift auf grauem Velin. 1966.
43 x 63 cm.
Unten rechts mit Bleistift signiert "Otto Nagel".
Schallenberg-Nagel 633.

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.849)

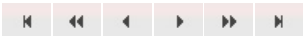
Hammer Price
€ 1.500 (US\$ 1.709)

Nach dem Krieg war von Otto Nagels Werk nur ein Bruchteil erhalten geblieben. Der Künstler griff mit den "Hauseingängen in der Friedrichsgracht" ein Motiv nochmals auf, dem er sich bereits 1941 gewidmet hatte (Schallenberg-Nagel 490 und 491); in einer Reihe von Repliken zu den "Berliner Bildern" versuchte er nach Kriegsende, verlorengegangene Arbeiten zu ersetzen. Ein dichter, weicher Farbauftrag in einer hellen, warmen Tonalität kennzeichnet die späten Pastelle Nagels und trägt auch hier zur atmosphärisch dichten Wirkung der Darstellung bei.

Provenienz: Sammlung Ewald Harndt Berlin
Privatbesitz Hannover

Ausstellung: Rathaus Wedding / Kunstamt Wedding, Berlin 1968

... 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 ... 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



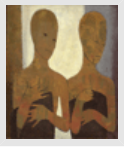
Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Nauen, Heinrich Abstrakte Blumen I Lot 8479 Abstrakte Blumen I Aquarell und Feder in Schwarz auf festem Velin. Um 1930. 22,5 x 17,7 cm. Rechts in der Bildmitte mit Feder in Schwarz signiert "Heinrich Nauen". Scharfkantig vereinfachte Formen und eine strahlende Farbigkeit kennzeichnen Nauens charakteristische Blumenstilleben. In einem eleganten Schwung füllt der kleine, frische Blumengruß die Blattmitte aus.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 350 (US\$ 398)
	Neuschul, Ernst Zwei sich bedeckende Akte Lot 8480 Zwei sich bedeckende Akte Öl auf Rupfen. Wohl 1960er Jahre. 76 x 63,5 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "EN". Ernst Neuschul studierte in Wien, Krakau und ab 1918 in Prag. Dort begegnete er der holländisch-javanischen Tänzerin Takka-Takka und lebte mit ihr ab 1920 in Berlin. Gemeinsam gingen beide von 1922 bis 1926 als javanisches Tänzerpaar auf Welttournee durch Europa, die USA und Kanada. Hier fand Neuschul zahlreiche Motive für seine Gemälde und Zeichnungen. Ab 1927 wurde er durch die Galerie Neumann-Nierendorf vertreten, 1933 war er noch letzter Vorsitzender der Novembergruppe. Nach der Beschlagnahme seiner Bilder durch die Nationalsozialisten 1933 floh er nach Aussig und lebte ab 1935 in Moskau. Da er sich nicht an die Kunstdoktrin des Sozialistischen Realismus in der Sowjetunion anpassen wollte, drohte ihm die Verhaftung, er floh 1936 in die Sudeten und emigrierte schließlich 1939 nach London. Auf rauem Rupfen stellt Neuschul in gedeckter brauner Farbpalette nüchtern und schlicht zwei sich bedeckende Akte mit langen kahlen Hinterköpfen dar.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.200 (US\$ 1.367)
	Nolde, Emil Christuskopf Lot 8481 Christuskopf Aquarell und Feder in Braun auf dünnem Velin. 1909. 26,8 x 21,1 cm. Unten links mit Bleistift signiert "Nolde". Unsere Zeichnung ist eine Vorarbeit zu Noldes Ölgemälde "Das Abendmahl", das sich im Statens Museum for Kunst in Kopenhagen befindet (Inventar-Nr. KMS6202). Das Werk gilt als ein Meilenstein im Œuvre des Künstlers. In der Darstellung zeichnet sich Noldes sehr persönliche Auseinandersetzung mit religiösen Themen ab. Er bewegt sich von der traditionellen Ikonographie weg. Über eine expressive Farbgebung und Linienführung vermittelt er intensive, religiöse Gefühle. Die Rauheit der Linien und Strukturen wirkt emotional aufrüttelnd. Die Apostelfiguren stehen dicht beinander, Christus befindet sich in der Mitte. Seine geschlossenen Augen, der leicht geöffnete Mund und das leuchtende Gelb, das sein Gesicht auszeichnet, kündigen bereits das schwere Schicksal des Menschensohnes an. Die Zeichnung gibt bereits recht genau den Ausdruck der Endfassung wieder. In den sinnend geschlossenen Augen, dem leicht geöffneten Mund und den hohen schmalen Wangenknochen konzentriert sich visionär das Leiden. In expressiven Strichen deutet Nolde die Rauheit der gemalten Oberfläche an. <i>Provenienz:</i> Sammlung Gustav Schiefler Galerie Nierendorf Berlin	Estimate € 12.000 (US\$ 13.679) Hammer Price € 10.000 (US\$ 11.399)

Familie Ernst Barlach Hamburg
Familienbesitz Norddeutschland
Lempertz Köln, Auktion 1059, 27.11.2015, Los Nr. 478

Ausstellung: Jubiläum Rückblick Dokumentation, 1920-1980, Sechzig Jahre Galerie Nierendorf. 1955-1980
Fünfundzwanzig Jahre seit dem Neubeginn, Berlin 1980, Nr. 476



(More Images)

Nolde, Emil
Mohnblüten, Iris und violette A stern

Lot 8482

Mohnblüten, Iris und violette A stern
Aquarell auf dünnem Japan. 1925/30.
47,8 x 34,5 cm.
Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "Nolde".

Estimate
€ 100.000 (US\$ 113.999)

After-Sales Price
€ 80.000 (US\$ 91.199)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

Kunst fordert den Betrachter stets heraus, im Sehen, Denken und im Erinnern. Kunst hat eine Geschichte, die eine Auseinandersetzung sucht. So hat auch unser Aquarell „Mohnblüten, Iris und violette A stern“ von Emil Nolde eine Geschichte, die eng und in all ihren Schattierungen mit der deutschen verknüpft ist. Seit jeher in Privatbesitz, gehörte es über viele Jahre zu der Sammlung des erfolgreichen Dresdner Unternehmers Willy Bethke. Er gründete 1904 die Leo-Werke in Dresden, die später als Sächsisches Serumwerk die erste Antibiotika-Produktion in der Welt umsetzte. Bethke war ein großer Bewunderer Noldes. Er erwarb neben unserem Aquarell noch weitere Werke direkt vom Künstler. Anlässlich der III. Jubiläumsausstellung des Sächsischen Kunstvereins zu Dresden, die vom 11. April bis Mitte Mai 1929 stattfand, wurde das ebenfalls zum Besitz Bethkes zählende Ölgemälde „Mutter und Tochter“ (73 x 88 cm) von Nolde gezeigt („Dresdner Privatbesitz“, III. Jubiläumsausstellung Sächsischer Kunstverein, Dresden 1929, S. 13, siehe Abb. S. 187). Bethke wird in dem Katalog namentlich neben weiteren renommierten Privatsammlern der Dresdner Gesellschaft aufgelistet. Der Ausstellungskatalog des Kunstvereins ist eine kostbare Quelle, um die damalige, hoch fruchtbare Förderung von Kunst und Künstlern durch die Privatsammler auf der Höhe der Zeit rekonstruieren zu können. Der Sächsische Kunstverein erwähnt Nolde, von dem gleich mehrere Werke gezeigt wurden, im kunsthistorischen Kontext: "Die kurz begrenzte Zeit leidenschaftlich subjektiver Antithese gegen die vorhergehende Generation umfaßt im Expressionismus Pechstein, Kokoschka, Nolde, Hofer (...)" und reiht ihn in die bahnbrechende Malerei der Moderne ein. In seinen farbintensiven und leuchtenden Aquarellen experimentierte Nolde auf einzigartige Weise mit der Farbe, die er früh als sein eigentliches Ausdrucksmittel erkannt hat und bricht damit mit der Tradition. Ab den 1920er Jahren setzt die neuartige Gestaltungsweise mit Blumenmotiven ein: „Seine eindringliche Nähe zur Natur suchte Nolde kongenial im Aquarell umzusetzen, mit dem er seine innersten Regungen und künstlerischen Intentionen im Malvorgang selbst zu gestalten vermochte. Mit voll getränktem, schwerem Pinsel und in raschen, fast organisch sicheren Abläufen werden die Bilder aus der Farbe geboren, die von den weichen, saugfähigen Japanpapieren begierig aufgenommen wird, sodass beide zu einer unauflöslichen, natürlichen Einheit zusammenfinden und manchmal auf der Rückseite ein eigenständiges, fast gleichwertiges Bild entsteht." (Manfred Reuther, in: Emil Nolde, Mein Garten voller Blumen. Nolde Stiftung Seebüll, Köln 2014, S. 33). In unserem blattfüllenden Aquarell baut sich die Komposition über satte, raumgreifende Mohnblüten auf, über die violette A stern nach oben sprießen. Tiefblaue Iris rahmen rechts und links zum Bildrand hin die A stern. Es handelt sich um kein besonderes Arrangement von Blumen, und auf eine Konturierung in der Gegenstandserfassung wird bewusst verzichtet, so dass das Aquarell wie eine spontane, unmittelbare Umsetzung von Sinneseindrücken erscheint. Die Farben der prächtigen Blüten dominieren die Darstellung, von ihnen geht eine enorme Strahlkraft aus. Bis heute faszinieren Noldes Blumenbilder den Betrachter. Nolde lehnte Angebote, in die Schweiz zu gehen oder ins benachbarte Dänemark zu emigrieren, dessen Staatsbürgerschaft ihm 1920 zugefallen war, ab. Er zog sich nach einer bitteren Enttäuschung, sich nicht als Staatskünstler der Nationalsozialisten etablieren zu können und wegen des zusätzlichen Ausstellungsverbots nach Seebüll zurück. Anlässlich der aktuellen Diskussionen um den Künstler Nolde sollten wir uns die Frage nach der Freiheit der Kunst stellen. Kann man nicht trennen zwischen der Schönheit der Kunst und der moralischen Verwerflichkeit des Künstlers? Wer denkt bei Richard Wagners Musik über den Charakter des Komponisten nach? Die Beantwortung der Frage bleibt jedem selbst überlassen. Doch die Auseinandersetzung mit der Kunst und ihrer Geschichte ist eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen, Verdrängung hilft da nicht und wie Florian Illies es treffend formuliert: „Es wäre schön, wenn es uns gelänge, die Widersprüchlichkeit der Geschichte und der Kulturgeschichte, die ja eigentlich nur von der Widersprüchlichkeit des Menschen erzählt, zum Teil unserer Deutschstunden zu machen." (Die Zeit, 11. April 2019). Mit einer Fotoexpertise von Prof. Dr. Manfred Reuther, Klockries, vom 24. Februar 2017. Das Aquarell ist unter "Nolde A-4/2017" im Archiv Reuther registriert und dokumentiert.

Provenienz: Dr. Willy Bethke Dresden, in den 1920er Jahren direkt beim Künstler erworben
bis vor 1990 im Besitz von dessen Tochter Erika Belian, geb. Bethke, Dresden
seitdem Dresdner Privatbesitz



Nolde, Emil
Venedig, Santa Maria della Salute

Lot 8483

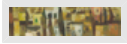
Venedig, Santa Maria della Salute
Aquarell auf Japanbüten. 1924.
34,6 x 45 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Nolde".

Estimate
€ 40.000 (US\$ 45.599)

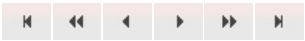
Hammer Price
€ 26.400 (US\$ 30.095)

Die venezianische Szenerie im Abendlicht entstand wahrscheinlich 1924 auf Noldes Reise nach Venedig, Rapallo, Arezzo und Wien. Sie zeigt deutlich Noldes einmaliges aquarelltechnisches Können, sein virtuosos Gespür für Farben und Strukturen. Die Verläufe und Formen der nebeneinanderstehenden und sich miteinander vermischenden violetten, grünen, gelben und blauen Töne bestimmen die Bildkomposition mit der barocken Kirche an der Einfahrt zum Canal Grande. Emil Noldes expressive Bildsprache nährte sich wie bei kaum einem anderen Künstler seiner Zeit so direkt aus dem subjektiven Empfinden des Malers, seinen Erlebnissen und visuellen Erfahrungen, die er unvermittelt auf Leinwand und Papier zu übertragen vermochte. Das Aquarell bot ihm hierfür die perfekten technischen Möglichkeiten wie Manfred Reuther zusammenfasst: "Mit vollgetränktem, schwerem Pinsel und in raschen Bewegungen, aus Unregelmäßigkeiten, Flecken und Verläufen - dem kontrollierten Zufall - wachsen die Bilder eruptiv hervor. Die Eigenart der Wasserfarben, das bildnerische Verfahren des Naß-in-Naß-Malens kamen Noldes Streben nach Spontaneität, das den Verstand im Schaffensvorgang auszuschalten und wesentlich dem Instinkt zu folgen trachtete, und unmittelbarer Ausdrucksweise entgegen." (Manfred Reuther, Emil Nolde. Aquarelle und Graphik, Ausst.-Kat. Leipzig 1995, S. 17). Ein Gutachten von Prof. Dr. Martin Urban, Nolde-Stiftung Seebüll, vom 9. Februar 1999 liegt vor.

Provenienz: Galerie Bassenge Berlin, Auktion 73, Mai 1999, Losnr. 6717

Privatbesitz Berlin		
	Nolde, Emil Hugo del Caril Lot 8484 Hugo del Caril Radierung und Aquatinta auf JWZanders-Velin. 1908. 30,6 x 23,7 cm (65 x 49,7 cm). Signiert "Emil Nolde". Schiefler/Mosel R 88 II (von II). Gedruckt bei Felsing. Exemplar des zweiten Zustands mit feiner Strichätzung in den Konturen des Gesichts, in Auge, Nase und Lippen sowie einigen ausgesparten Flächen im Gesichtsbereich. Ausgezeichneter Druck mit fein zeichnender Plattenkante, fein mitdruckender Facette und breitem Rand.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.191) After-Sales Price € 2.500 (US\$ 2.849) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Nolde, Emil General und Diener Lot 8485 General und Diener Holzschnitt auf Bütten. 1906. 14,9 x 24 cm (23,8 x 30,8 cm). Signiert "Emil Nolde" und datiert. Schiefler/Mosel H 10 IV (von VI). Ausgezeichneter, tiefschwarzer Druck des vierten Zustands von insgesamt sechs, mit breitem Rand. Laut Schiefler/ Mosel einer von mindestens drei Exemplaren diesen Zustands, bisher ist nur einer bekannt.	Estimate € 4.000 (US\$ 4.560) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)
	Nolde, Emil Die Heiligen Drei Könige Lot 8486 Die Heiligen Drei Könige Farblithographie auf hauchfeinem Japanbütten. 1913. 64,8 x 54 cm (76,4 x 63,2 cm). Auflage 300 Ex. Schiefler/Mosel L 49 3. Fassung. Der präzise gesetzte Strich ist in Noldes Graphik nicht nur Ausdrucksmittel, sondern auch Ausgangspunkt für ein unbändiges Experimentieren mit verschiedenen Schattierungen, Tonalitäten und Farbklangen. Hiervon zeugen vor allem seine außerordentlich großformatigen Farblithographien aus dem Jahr 1913, die in der Flensburgur Druckerei Westphalen entstehen. Typisch für den Künstler, gerät er während der konzentrierten Arbeit in einen regelrechten Schaffensrausch. In den Wochen seines Aufenthalts in Flensburg entstehen 13 Farblithographien mit rund 300 Probedrucken, alle direkt und unmittelbar mit dem Pinsel auf den Lithostein gezeichnet: „Ich konnte nach Herzenslust schalten und walten. Farben wurden verschrieben, verrieben, und ich stand immerzu zeichnend, ätzend, schleifend, mischend, abwägend, umschaltend in Farben und Farben und von der Presse die großen Bilder hervorholend, fast alle in verschiedenen Nuancen und Zuständen. Es war eine Lust und mir die Freude groß, als ich die gerollten Blätter alle wegtragen durfte.“ (Emil Nolde: Jahre der Kämpfe, Köln 1985, S. 261). Bei dem berühmten Blatt konzentriert sich Nolde auf die majestätische Erscheinung der drei Weisen, die von dem in intensivem Gelb erstrahlenden Stern von Bethlehem an diesen Ort geführt wurden. Ihre Gaben bringen sie dem im Bild nicht sichtbaren Christuskind dar. Den Drei Heiligen Königen fehlt das gewohnte Gegenüber von Maria und Josef, den Hirten und Engeln genauso wie der üblicherweise obligatorische Stall mit Krippe, Ochse, Esel und Schafen. Nolde rückt somit nicht die Darstellung eines Moments der christlichen Heilsgeschichte in den Vordergrund, sondern die Gestalt und das Auftreten jener drei bekannten Figuren aus dem Morgenland. Das monumentale Blatt in einem ausgezeichneten Druck von vier Steinen in Schwarz, Zitronengelb, Karminrot und Hellgrau, mit breitem Rand. Aus einer Auflage von 300 unsignierten und unnummerierten Exemplaren für die Mitglieder des Kölner Sonderbundes, neben einer unbestimmten Anzahl von ein- und mehrfarbigen Probedrucken in verschiedenen Fassungen.	Estimate € 6.000 (US\$ 6.839) After-Sales Price € 5.000 (US\$ 5.699) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Ohnsorge, Paul Südliche Landschaft Lot 8487 Südliche Landschaft Öl auf Leinwand. 1962. 30,5 x 115,5 cm. Unten rechts mit Pinsel in Orangebraun signiert "Ohnsorge" und datiert. Ein bunter Flickenteppich aus Farben und Formen lässt Elemente von Häusern, Gärten und Bäumen erkennen. Die verschachtelt-abstrahierte Malweise ist charakteristisch für Paul Ohnsorges Bilder der Nachkriegszeit. Er hatte 1934-1938 an der Hochschule für Bildende Künste Berlin studiert und war Meisterschüler bei Ferdinand Spiegel. Als Soldat geriet er 1945 in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1949 entlassen wurde. 1951 gründete er u.a. mit Hannah Höch und Karl Rössing die Künstlergemeinschaft "Ring". <i>Provenienz:</i> vom Großvater der Vorbesitzerin beim Künstler erworben	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.367) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Oppler, Ernst Stilleben mit Obst und Blumen Lot 8488 Stilleben mit Obst und Blumen Öl auf leinenstrukturierter Hartfaserplatte. Um 1910. 50 x 40 cm. Unten links mit Pinsel in Ocker signiert "E. Oppler". Nicht bei Bruns.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.367) (Sale closed. Inquire for availability.)

Ernst Oppler wurde 1895 Mitglied der Münchener und bald auch der Berliner Secession, was auf das Engagement Max Liebermanns zurückging. Er gilt durch seine 1909 einsetzende Begeisterung für das russische Ballett als bedeutender deutscher bildkünstlerischer Chronist des Bühnentanzes im frühen 20. Jahrhundert.
Farbenfrohes Stilleben in lockerer impressionistischer Malweise.



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:



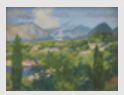
Please enter search terms:

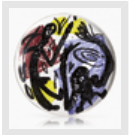
Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Orlik, Emil Sommerliche Landschaft am Gardasee mit Bergen Lot 8489 Sommerliche Landschaft am Gardasee mit Bergen Öl auf Hartfaserplatte. 20,8 x 27 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Orlik" (teils in die feuchte Farbe geritzt). Unsere sommerlich frische Landschaft um den Gardasee bezeugt Orliks Reisefreude, er hielt sich oft in Südeuropa auf. In herrlich satten und grünen Farbflächen angelegt, beschreibt Orlik nahezu ornamental die Bäume und Sträucher mit einem kleinen Ausblick auf den See links in der Darstellung. Die Häuser am See sowie in den Hügeln werden dagegen nur angedeutet, vielmehr öffnet sich der Blick in die Ferne auf ein beeindruckendes See- und Bergpanorama im Hintergrund.	Estimate € 700 (US\$ 797) Hammer Price € 2.200 (US\$ 2.508)
	Orlik, Emil Ansicht einer Berglandschaft Lot 8490 Ansicht einer Berglandschaft Öl auf grau-blauem Velin. 22 x 19 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "ORLIK". In der reizvollen kleinen Ölstudie zeigt sich Orlik ganz dem Jugendstil verpflichtet: die in einzelne, großzügige Flächen aufgeteilte Komposition, die Farbpalette von Grün über Violett bis Rosé und die lebendigen einzelnen Pinseltupfer sind als Elemente deutlich erkennbar. Beigegeben: Die signierte Radierung "Spielzeugverkäuferin" von Orlik (1898, Glöckner 1980, 29).	Estimate € 700 (US\$ 797) Hammer Price € 800 (US\$ 911)
	Orlik, Emil Straße in Tokio Lot 8491 Straße in Tokio Farblithographie auf Büten. Um 1901. 19,8 x 23,8 cm (31 x 27,8 cm). Signiert "Emil Orlik". Glöckner 2007, 84. "Die Lithographie erschien als Blatt 2 der Mappe 'Aus Japan'. Diese Mappe enthielt 16 signierte Original-Graphiken, die während Orliks 1. Japanreise entstanden und die Orlik im Jahr 1904 in einer Mappe zusammenfasste. Die Auflage der Mappe betrug nominativ 50 Exemplare, allerdings ist aufgrund der Seltenheit der Blätter davon auszugehen, dass diese Auflage möglicherweise nie ausgedruckt oder zerstört wurde." (in: Emil Orlik zum 75. Todestag, Ausst.-Kat. Galerie Glöckner, Köln 2007/2008, S. 88). Farblich sehr schön nuancierter Druck mit Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)
	Pechstein, Hermann Max Mühle und Ruderboot Lot 8492 Mühle und Ruderboot Aquarell und Gouache auf Aquarellpapier. 1931. 49,3 x 61,5 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "HMPechstein" und datiert.	Estimate € 15.000 (US\$ 17.100) Hammer Price € 14.000 (US\$ 15.959)

In sommerlich frischen und dichten Farben gibt Max Pechstein die idyllische Ansicht einer Mühle mit kleinem Ruderboot im Vordergrund wieder. Die nahezu ornamentale, delikate Gestaltung der Sträucher links im Bild, die parallel verlaufenden, blauen Horizontallinien des Himmels und die kurzen runden Formen des Laubes rechts schaffen eine spritzige Lebendigkeit. Nach einer mehrmonatigen Reise nach Südfrankreich und ins Baskenland hielt sich Pechstein im August 1931 wieder in Rowe auf, zeitweise auch in Leba. Während dieser Zeit ist vermutlich unser Aquarell entstanden. Pechstein, der bereits 1921 in Leba war und zwei Jahre später die Tochter des Gastwirts Konrad Möller geheiratet hatte, kam oft in die hinterpommersche Region. Er lebte und arbeitete mit den dort ansässigen Fischern und fertigte bis 1945 viele Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde mit lokalen Motiven an. Pechstein liebte die Ruhe des Fischerdorfs Rowe, das er George Grosz gegenüber als "ganz abgelegen, wie vergessen von der Zeit" beschrieb (Max Pechstein auf Reisen. Utopie und Wirklichkeit. Kunsthaus Stade, Kunstsammlungen Zwickau, Museum im Kulturspeicher Würzburg, München 2012, S. 31.).		
	Pechstein, Hermann Max Im Wasser Lot 8493 Im Wasser Lithographie auf Bütten. 1921. 32 x 24 cm (45 x 35 cm). Signiert "HMPechstein". Auflage 100 num. Ex. Krüger L 372. Straffe, geometrisierte Formen und klare Kontraste kennzeichnen Pechsteins lithographischen Stil seit ca. 1919 und sind auch in dieser rhythmisch gezeichneten Lithographie prägende Darstellungsmittel. Erschienen in der Mappe der Freien Secession Berlin 1921. Im Sommer 1921 hielt sich Pechstein zum ersten Mal in Leba an der Pommerschen Ostseeküste auf; hier mag er motivisch zu der Lithographie "Im Wasser" inspiriert worden sein. Prachtvoller, herrlich kräftiger Druck, die Steinkante partiell mitzeichnend, mit dem vollen Rand, an drei Seiten mit dem Schöpfrand.	Estimate € 2.400 (US\$ 2.735) Hammer Price € 1.800 (US\$ 2.052)
	Pechstein, Hermann Max Rauchende Lot 8494 Rauchende Lithographie auf Van Gelder Zonen-Bütten. 1920. 42 x 28,5 cm (51 x 36,5 cm). Signiert "HMPechstein". Auflage 45 Ex. Krüger L 364. Erschienen als Blatt 17 in der Mappe der "Neuen Secession", München 1920, in einer Gesamtauflage von 50 Exemplaren. Prachtvoller Druck, wohl mit dem vollen Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) After-Sales Price € 900 (US\$ 1.026) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Pechstein, Hermann Max Zwei Fischer mit Netz Lot 8495 Zwei Fischer mit Netz Holzschnitt auf festem Velin. 1923. 32 x 40 cm (50,2 x 58 cm). Signiert "HMPechstein". Auflage 51 num. Ex. Krüger H 286. Erschienen im Euphorien Verlag, Berlin. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand.	Estimate € 800 (US\$ 911) Hammer Price € 850 (US\$ 968)
	Pechstein, Hermann Max Fischer mit Fang im Netz Lot 8496 Fischer mit Fang im Netz Holzschnitt auf festem Velin. 1923. 40 x 31,8 cm (61 x 46 cm). Signiert "HMPechstein". Auflage 51 num. Ex. Krüger H 287. Das harte Leben der Fischer an der Ostseeküste fing Pechstein mit tiefem Verständnis und großer Nähe immer wieder ein, die menschliche Existenz in ihrem Kampf mit den Naturgewalten ebenso wie die Kargheit und Einfachheit ihres Lebens. Die kleine Auflage von 51 Exemplaren erschien im Euphorien-Verlag, Berlin. Prachtvoller Druck mit breitem Rand.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) After-Sales Price € 1.500 (US\$ 1.709) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Penck, A. R. Frank Wright - Dennis Charles Lot 8497 "Frank Wright - Dennis Charles" Teller. Fayencemalerei auf weißem Scherben, glasiert. 1988. 40 cm (Durchmesser). Verso signiert "ar Penck" und betitelt. Entstanden in der Droysen Keramikgalerie von Katrin Kühn, wo Penck in der Technik der Keramikmalerei zahlreiche Teller und Vasen schuf. Seine typischen, in reduzierter Formsprache gehaltenen Strichmännchen, die an archaische Höhlenmalerei denken lassen, schmücken auch unsere Fayence. Unikat. <i>Ausstellung:</i> "A.R. Penck, Keramik", Doppel-Ausst. der Droysen Keramikgalerie, Katrin Kühn und der Galerie Springer, Berlin 1989, S. 68 (mit Abb.)	Estimate € 4.000 (US\$ 4.560) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)
Penck, A. R. Vorzeichnungen mit Tieren und Figuren für eine ...		



(More Images)

Lot 8498

Vorzeichnungen mit Tieren und Figuren für eine Druckfolge in Aquatinta

6 Mischtechniken auf Velin.
Je ca. 10,4 x 14,5 cm.
Sämtlich verso mit Bleistift signiert "a.r. Penck" und mit diversen Druckanweisungen.

After-Sales Price
€ 3.000 (US\$ 3.419)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

Der Mensch als Jäger, Figuren im Strudel oder im Streitgespräch, überwacht von vier Augen, all diese Themen tauchen bei Penck kontinuierlich in seinem Schaffen auf und spielen auf die Urkräfte an, die den Menschen bis heute auszeichnen. In ihrer Archaik faszinieren die Zeichnungen bis heute den Betrachter und veranlassen ihn in ihrer zyklischen Anlage zum Nachdenken über das Sein. **Beigegeben:** Vier dazugehörige, von Penck bezeichnete Farbproben für die Aquatinten, teils mit kleinen Skizzen.

Provenienz: Willi Jesse Berlin

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:

Please enter search terms:

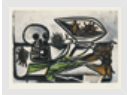
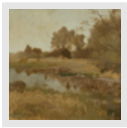
Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Penck, A. R. Motiv VIII aus Berlin Suite Lot 8499 Motiv VIII aus "Berlin Suite" Farbaquatinta auf Velin. 1990. 65,5 x 89,5 cm (73,7 x 100 cm). Signiert "ar. penck" und bezeichnet "e.(preuve d') a.(rtiste)". Auflage 60 Ex. Aus der 10 Blatt zählenden Folge "Berlin Suite". In dem Zyklus setzt sich A. R. Penck, der sich stets als politischer Künstler sah, mit der Geschichte der DDR und den Ereignissen der Wendejahre auseinander. Prachtvoller, in den Farben leuchtender Druck mit breitem Rand, teils mit dem Schöpfrand.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)
	Picasso, Pablo Henne Lot 8500 Henne Keramikkrug. Weißer Scherben mit blauer Glasurmalerei. 1954. Ca. 13 x 17,5 x 9 cm. Auf der Unterseite bezeichnet "Madoura" und "Edition Picasso" sowie mit den Prägestempeln "Madoura Plein Feu" und "Edition Picasso". Auflage 500 Ex. A. Ramié 250. Mit dem Sujet der Henne reiht sich unsere Arbeit in die tierischen Motive der Keramiken Picassos ein, unter denen sich Eulen, Vögel, Fische, Ziegen, Pferde und Stiere finden. Durch die liniendurchsetzte, spielerische Bemalung entsteht eine raffinierte, spannungsreiche Gestaltung. Hervorragendes, ausdrucksvolles Exemplar.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.191) Hammer Price € 2.800 (US\$ 3.191)
	Picasso, Pablo Salomé Lot 8501 Salomé Radierung auf Van Gelder Zonen-Velin. 1905. 34,6 x 40 cm (39,8 x 45,2 cm). Auflage 250 Ex. Bloch 14, Baer 17 III b 2 (von c). Die Suite der "Saltimbanques", eine Serie von fünfzehn lose zusammengestellten Radierungen und Kaltnadelarbeiten, entstanden Ende 1904 bis 1905, war eines von Picassos frühesten druckgraphischen Werken und steht in engem Zusammenhang mit seinen Gemälden und Zeichnungen aus derselben Zeit. Auch das Blatt "Salomé" zeichnet sich durch die erstaunliche Ökonomie und Eleganz der Linie aus, die bereits in diesem frühen Stadium seiner Karriere Picassos immens raffiniertes Auge offenbaren. Johannes der Täufer scharf kritisierte. Die gekränkte Herodias wünschte den Tod des Johannes, doch Herodes weigerte sich, ihn töten zu lassen. Bei Herodes' Geburtstagsfeier führte Salomé, die Tochter der Herodias, einen Tanz auf, mit dem sie die Anwesenden derart in Verzücken versetzte, dass Herodes ihr schwor: "Um was du mich auch bitten wirst, ich werde es dir geben bis zur Hälfte meines Reiches." (Mk 6,23). Das Mädchen fragte ihre Mutter, was sie sich wünschen solle und diese flüsterte ihr das eigene Begehren ein: Den Kopf des Johannes solle sie verlangen. Diesem Wunsch konnte sich Herodes Antipas nicht verweigern, ließ Johannes köpfen und das Haupt auf einer Schale der Tänzerin bringen. Picasso macht aus dieser Szene eine Zirkusgeschichte, mit dem dicken Herodes als Hofnarr, hinter ihm Herodias und in der Bildmitte die tanzende Salomé als Akrobatin. Einzig die Dienerin mit dem Haupt vorne rechts fällt aus der Zirkuswelt heraus. In einem fast leeren Raum versammelt Picasso sein Personal mit einer erstaunlichen Balance von Distanziertheit und Verbundenheit.	Estimate € 6.000 (US\$ 6.839) Hammer Price € 5.000 (US\$ 5.699)

Ob es eine Artistentruppe an der Esplanade des Invalides in Paris war, die Picasso inspirierte, oder der Circus Medrano am Fuß des Montmartre - die Welt der Gaukler interessierte Picasso in diesen Jahren besonders. Das Motiv der tanzenden Salomé, das etwas aus den Gauklerdarstellungen der Folge herausfällt, bildet einen Anknüpfungspunkt an die Dichtung Guillaume Apollinaires. Picassos Freund Apollinaire hatte ihm 1905 Auszüge aus seinem 1913 erschienenen Gedichtband "Alcools", nämlich die beiden Gedichte "Saltimbanques" und "Crépuscule", zugesandt. Diese Verse und ihre lyrischen Bilder vom fahrenden Volk mögen Picassos Interesse für artistische Themen verstärkt haben. Beide Künstlerfreunde beeinflussten sich damals gegenseitig, denn Apollinaire schrieb ebenso Gedichte über Picassos "Saltimbanques" wie dieser Motive Apollinaires in seinen Radierungen aufgriff. Das Hauptblatt der Serie "Saltimbanques", gedruckt 1913 bei Louis Fort, erschienen bei der Edition Vollard, in einem ausgezeichneten, in den Tiefen schön schwarzen Druck mit fein zeichnender Plattenkante und feinem Plattenton.		
	Picasso, Pablo Profil et femme nue Lot 8502 Profil et femme nue Kupferstich auf Velin. 1944. 34,8 x 26,7 cm (40,3 x 31,8 cm). Signiert mit Farbkreide in Blau und Rot "Picasso", zweifach unterstrichen. Baer 691 B a (von b), Bloch 363. Blatt aus der Folge "Six Contes fantasques", einer Serie von sechs Kupferstichen, erschienen im Flammarion Verlag, Paris 1953. Brillanter, grätiger Druck vor Verkürzung der Platte. Baer nennt für den Druckzustand A, vor Verstählung der Platte, nur drei numerierte Exemplare, für den Zustand Ba, nach Verstählung der Platte, sechs teilweise signierte Abzüge auf unterschiedlichen Papieren und, für den Zustand Bb1, 30 signierte und numerierte Exemplare. Weitere spätere Auflagen sind von der verkleinerten Platte gedruckt. In der rechten unteren Blattecke mit dem Wasserzeichen "Galatea", der Darstellung eines sitzenden weiblichen Aktes, einen Schal C-förmig, über ihren Kopf haltend. Das Motiv adaptierte der Papiermacher von einem Werk Aristide Maillols. In dieser Form bei Baer nicht aufgeführter, sehr seltener Frühdruck. <i>Provenienz:</i> Berliner Privatsammlung	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 4.400 (US\$ 5.016)
	Picasso, Pablo Le Départ (Der Aufbruch) Lot 8503 Le Départ (Der Aufbruch) Pinsellithographie, Feder und Schaber auf Zink auf Arches-Velin. 1951. 34,8 x 43,7 cm (38,2 x 56,8 cm). Vgl. Bloch 686, vgl. Mourlot 201, Güse/Rau 524, Kat. Münster 566. Sehr seltener, bei Bloch nicht erwähnter Zustandsdruck des von Picasso vielfach überarbeiteten Motivs des gerüsteten Ritters auf seinem gepanzerten Pferd. Von diesem Motiv schuf Picasso insgesamt elf verschiedene Bildversionen, in denen er u.a. mit Feder, Pinsel, Schaber und Sandpapier, mit Umdrucken und verschiedenen Farben und Bildgründen experimentierte. Laut Felix Reuße und Ulrike Gauss existierte bisher nur ein bekanntes Exemplar des Probedrucks in Schwarz (s. Kat. Münster, Nr. 566) neben fünf Künstlerabzügen in Rot. Unser Blatt ist nun das zweite bekannte Exemplar. Hervorragender, sehr schön differenzierter Druck mit dem vollen Rand, rechts und links mit den Schöpfkrändern. <i>Literatur:</i> Ulrike Gauss (Hrsg.), Pablo Picasso - Die Lithographie. Graphikmuseum Pablo Picasso Münster. Die Sammlung Huizinga, Ostfildern-Ruit 2000, Kat.-Nr. 566	Estimate € 4.000 (US\$ 4.560) Hammer Price € 3.500 (US\$ 3.989)
	Picasso, Pablo nach. Nature Morte au Crâne Lot 8504 nach. Nature Morte au Crâne Farbaquatinta auf Velin. Um 1960. 43 x 62,5 cm (51,3 x 69,8 cm). Signiert "Picasso". Auflage 150 num. Ex. Das Stilleben mit Frühlingzwiebeln, Seeigeln und einem Totenkopf stellt Picassos moderne Interpretation eines Vanitas-Stillebens dar, das im Barock besonders beliebt war. Nach einem Gemälde von Picasso aus dem Jahr 1947, vgl. Zervos, Band XV, Nr. 31. Gedruckt von Roger Lacourière, Paris. Prachtvoller Druck mit Rand.	Estimate € 8.000 (US\$ 9.120) Hammer Price € 9.500 (US\$ 10.829)
	Pippel, Otto Herbstliche Moorlandschaft Lot 8505 Herbstliche Moorlandschaft Öl auf Leinwand, auf Holz kaschiert. 32 x 32 cm. Unten links mit Pinsel in Braun signiert "Otto Pippel". Nach Studien in Straßburg, in Karlsruhe bei Friedrich Fehr und Julius Hugo Bergmann sowie bei Gotthardt Kuehl an der Dresdner Akademie ließ Pippel sich in Planegg bei München nieder. Hier entstanden seine zahlreichen Landschaften, Stilleben und Stadtveduten in impressionistischer Manier: Eine Reise nach Paris im Jahr 1909 brachte ihn mit der Kunst der Impressionisten in Berührung, die ihn stilistisch grundlegend bis zu seinem Lebensende prägen sollte. Pippels charakteristischer, pastoser, lichtvoll flimmernder Farbauftrag, der die Konturen und Formen auflöst, zeigt sich auch in unserer atmosphärischen Herbstlandschaft.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) After-Sales Price € 1.200 (US\$ 1.367) (Sale closed. Inquire for availability.)
Pissarro, Hugues Claude Les Hauts de Boulogne Lot 8506		
Estimate € 7.500 (US\$ 8.550) After-Sales Price € 5.000 (US\$ 5.699)		



"Les Hauts de Boulogne"

Öl auf Leinwand.
Ca. 46 x 55 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "H. Claude Pissarro.", verso mit Filzstift in Schwarz erneut signiert, betitelt und bezeichnet "(le Petit-fils)".

Hugues Claude Pissarro entstammt der berühmten Künstlerfamilie und ist der Enkel des bedeutenden Impressionisten Camille Pissarro. Sein Vater Paul Émile Pissarro, ebenfalls ein impressionistischer Maler, nahm ihn häufig auf seine Malausflüge mit einer Gruppe von Künstlerfreunden mit. Mit 14 Jahren stellte er erstmals seine Bilder aus und studierte später an der Pariser École du Louvre und École normale supérieure. Seine Arbeiten sind vorwiegend im Stil des Post-Impressionismus gehalten, so dass er anfangs den Beinamen "Petit Claude" trug. Er wurde jedoch auch von verschiedenen anderen Stilrichtungen wie der Abstrakten Kunst, der Avantgarde, dem Minimalismus und der Konzeptkunst beeinflusst. Ab 1989 benutzte er für seine nun zeitgenössischeren Arbeiten das Pseudonym "Isaac Pomié", auch genannt "Grand Claude". Zu seinem Markenzeichen wurden große Leinwände, auf die er die Farben schnell und direkt aus der Tube auftrug, um diese pastosen Gemälde nach dem Trocknen abzuschaben und zu überarbeiten. Pissarros erste Ehefrau Katia, die er 1958 heiratete, betrieb eine Galerie in Paris. 1959 erhielt er vom Weißen Haus den Auftrag für ein Portrait des Präsidenten Dwight D. Eisenhower. Seit etwa 1990 ließ er sich im nordirländischen County Donegal nieder. Mit der beiliegenden Echtheitsbestätigung von Katia Pissarro vom 4. Mai 1993.

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Poliakoff, Serge
Composition rouge, carmin et jaune

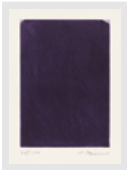
Lot 8507

Composition rouge, carmin et jaune
Farblithographie auf BFK Rives-Velin. 1958.
64 x 48,5 cm (76,2 x 56,6 cm).
Signiert "Serge Poliakoff". Auflage 125 num. Ex.
Poliakoff/Schneider 19 (dort auf dem Kopf stehend abgebildet).

Gedruckt bei Pons, Paris. Herausgegeben von Nesto Jacometti, Zürich. Unten links mit dem Trockenstempel "L'Oeuvre Gravée". Prachtvoller und kräftiger, farblich sehr schön abgestimmter Druck mit dem vollen Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.419)

Hammer Price
€ 2.800 (US\$ 3.191)



Rainer, Arnulf
Violette Zudeckung

Lot 8508

Violette Zudeckung
Farbradierung auf leichtem BFK Rives-Velinkarton.
40 x 28 cm (63,3 x 45,3 cm).
Signiert "A. Rainer". Auflage 100 num. Ex.
Breicha R 167.

Prachtvoller und farbintensiver Druck mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 900 (US\$ 1.026)

Hammer Price
€ 700 (US\$ 797)

... 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 ... 28

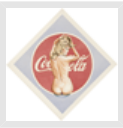


[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.



Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Purrmann, Hans Kamelienstilleben Lot 8509 Kamelienstilleben Öl auf Leinwand. 1949. 32 x 24 cm. Unten links mit Pinsel in Weinrot signiert "H. Purrmann". Lenz/Billeter 1949/13. Hans Purrmann begann bei seinem Vater eine Lehre als Stubenmaler. Er wechselte jedoch bald zur Kunstgewerbeschule in Karlsruhe und studierte ab 1897 an der Akademie der Bildenden Künste München, zunächst in der Zeichenklasse Gabriel von Hackls, dann in der Malklasse Franz von Stucks. Dort lernte er Paul Klee, Wassily Kandinsky, Rudolf Levy und Albert Weisgerber kennen. Purrmann wurde 1905 durch Vermittlung Max Liebermanns in die Berliner Secession aufgenommen und seitdem von der Galerie Paul Cassirer vertreten. Er ging 1906 nach Paris, wo er in dem Künstlertreffpunkt des Café du Dôme seine alten Künstlerfreunde Weisgerber und Levy wiedertraf. Bei Gertrude Stein lernte er Pablo Picasso und Henri Matisse kennen, mit denen er in der Folge die "Académie Matisse" aufbaute. Von Matisse erhielt er seine abschließende Ausbildung und entwickelte seinen ganz eigenen Stil, beeinflusst durch die Werke von diesem und zudem von Cézanne und Renoir. 1912 heiratete er die Malerin Mathilde Vollmoeller. Das Paar, ansässig in Paris, musste durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges nach Deutschland zurückkehren und lebte von 1914-1916 im Unteren Schloss von Robert Vollmoeller in Beilstein. Von 1916 bis 1935 wohnte Purrmann überwiegend in Berlin, ab 1921 verbrachte er die Sommermonate in Langenargen am Bodensee, von 1923 bis 1928 zeitweilig in Rom. Durch die NS-Kunstpolitik wurde das Werk Purrmanns 1937 als "entartet" deklariert und 36 Bilder aus deutschen Museen beschlagnahmt. Zudem wurde er mit Lehr- und Ausstellungsverbot belegt. Dies geschah während Purrmanns Abwesenheit in Florenz, wo er von 1935 bis 1943 als ehrenamtlicher Leiter der deutschen Stiftung "Villa Romana" eingesetzt war. 1943 wurde seine Berliner Wohnung zerstört. Nach dem Sturz Mussolinis floh Purrmann in die Schweiz und ließ sich im Tessiner Montagnola nieder. Dort entstand eine enge Freundschaft mit Hermann Hesse. Er starb 1966 in Basel und wurde in Langenargen am Bodensee beigesetzt. "Seine Malerei ist der Ausdruck einer besonderen zeichnerischen und farblichen Geistigkeit. Wenn diese auch in fast jedem Bilde in Erscheinung tritt, die künstlerische Wirkung entscheidend mitbestimmt, so ist sie doch schwer mit Worten und Begriffen zu erfassen." (Gotthard Jedlicka, in: Der Maler Hans Purrmann. Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik von 1898-1960, Ausst.-Kat. Kunstverein Hannover, 1960, S.16). Unser kleines Blumenstilleben entstand in Montagnola und strahlt die sonnendurchflutete Atmosphäre des Südens aus. Purrmann wählte für den blühenden Kamelienzweig in einer Glasvase eine ausgewogene warme Farbpalette aus verschiedenen Rosa- und Violettönen, die sehr schön mit den Grüntönen der Blätter und des Hintergrundes kontrastieren. <i>Provenienz:</i> Sammlung H. M. Privatbesitz Norddeutschland	Estimate € 25.000 (US\$ 28.499) Hammer Price € 24.000 (US\$ 27.359)
	Ramos, Mel The pause that refreshes Lot 8510 The pause that refreshes Aquarell über Bleistift auf schwerem genarbt Velin. Um 1975. 41 x 41,5 cm. Unten mittig mit Bleistift signiert "MelRamos" (ligiert). Eine unbekleidete Frau in Rückenansicht greift mit den Händen in ihr blondes Haar. Sie sitzt am Unterrand einer rot-weißen kreisrunden Fläche, die in ihrer Gestaltung und ihrem Schriftzug jedem augenblicklich bekannt ist - das eingängige und überall verbreitete Logo der Getränkemarke Coca Cola. Der Körper der Dargestellten wird mit wenigen künstlerischen Griffen - der Akzentuierung durch Licht und Schatten, der klaren Kontur ihrer Figur, den betont wenigen "Accessoires" wie dem Lidschatten und dem roten Nagellack - erfasst und darüber hinaus vor allem in seiner Weiblichkeit betont. Er ist sowohl stilisiert	Estimate € 12.000 (US\$ 13.679) Hammer Price € 22.000 (US\$ 25.079)

als auch natürlich, bewegt sich zwischen Ideal und Wirklichkeit. Pointiert wird er mit einer Prise erotischer Inszenierung. Die Bildfigur ist die pure Verkörperung des Weiblichen, sie ist schön und verführerisch. Zugleich wird sie mit dem sie begleitenden Konsumgut verknüpft. Dabei wird sie ihm nicht nur passiv hinzugesetzt, sondern unterstützt es vielmehr aktiv in seiner Werbewirkung. Das Hinzuziehen der auf Reize setzenden Frau zur verkaufssteigernden Aussage des angebotenen Produkts ist ein verbreiteter Marketinggriff, der insbesondere in den USA ab den 1950er Jahren anzutreffen ist. Als Kenner seines Genres bringt der amerikanische Pop-Art-Künstler Ramos Zeitgeist und Lebensgefühl einer konsumorientierten Gesellschaft durch das Sichtbarmachen und Verschränken von Körperkult und Konsum in seinen Werken stereotypisch und ikonenhaft zum Ausdruck. Indem er weithin bekannte, inzwischen so alltägliche Motive der Popkultur entnimmt und sie in seine stilisierte Bildwirklichkeit transferiert, tritt er nicht nur in den Dialog mit der Massenkultur und führt ihn in seiner signifikanten Eingängigkeit fort, sondern er avanciert dabei selbst zu einem ihrer gefeierten Helden. Mel Ramos zählt neben Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann zu den wichtigsten und einflussreichsten Vertretern der Pop-Art seit ihrer Entstehung in den späten 1950er Jahren in den USA. Im Rückgriff auf Pin-Up-Girls, Werbeartikel und Waren in immer wieder variierender Motivauswahl schafft Ramos neben dem inhaltlich seriellen Charakter seiner Arbeiten einen ganz eigenen, hohen Wiedererkennungswert. Unser Aquarell orientiert sich an Ramos' gleichnamigem Gemälde von 1967.



Redon, Odilon
Femme de profil, coiffée d'un hénin surmonté d'...

Lot 8511

Femme de profil, coiffée d'un hénin surmonté d'une folie
Lithographie auf Chinabütten. 1900.
30,5 x 22,7 cm (32,8 x 25 cm).
Mellerio 186.

Redon und Mallarmé kannten und schätzten einander. Maurice Denis nannte Redon sogar „Le Mallarmé de la peinture“. Der frühe Tod des Dichters veranlasste den Kunsthändler Ambroise Vollard zur Planung einer Luxusausgabe von Mallarmés wohl schwierigstem Gedicht „Un coup dès jamais n’abolira le hasard“ von 1897. Redon sollte die Illustrationen dazu liefern, scheiterte jedoch an diesem Projekt. Es entstanden lediglich vier Lithographien. Es war nicht möglich, eine freie Interpretation der hermetischen Wortsetzungen zu visualisieren. Bei unserer Lithographie handelt es sich damit um einen Probedruck eines nicht vollendeten Illustrationsprojektes. Die komplexe Mehrschichtigkeit der Darstellung mit doppelter Sequenz des Frauenprofils demonstriert die symbolistische Welt, die sich auf das Innere konzentriert. Ganz ausgezeichnet, kräftiger Druck mit schmalem Rand, rechts mit dem vollen Rand. **Selten.**

Provenienz: Bassenge Auktion Nr. 9, April 1967, Losnr. 990
seitdem Privatbesitz Hamburg

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 950 (US\$ 1.083)



Reuter, Erich Fritz
Landschaft bei Ortahisar II

Lot 8512

Landschaft bei Ortahisar II
Bronze mit rötlichbrauner Patina. 1968.
24 x 20 x 6,5 cm.
Seitlich rechts monogrammiert "EFR". Auflage 10 röm. num. Ex.
Karpen 159 C.

Aus der besonders phantasievollen Gruppe der "Kleinen Anadolu-Reliefs", die vor und während Reuters zweijähriger Gastprofessur an der Universität in Istanbul entstanden. Reuter nannte die Arbeit auch "Anatolien", "Anadolu III" oder "Kleines Anadolu-Relief Nr. 2". Es entstanden eine etwas kleinere Version in Gips und eine Großfassung in Beton, diese allerdings in einigen Details abweichend und von Reuters damaligem Assistenten Gerson Fehrenbach ausgeführt. Eine erste Studienreise nach Anatolien unternahm Reuter bereits im Jahr 1966; seit dieser Zeit arbeitete er an der "Anadolu"-Gruppe, die "Bildnisse" von Landschaften darstellen sollten. Der Guss wurde von Noack, Berlin, ausgeführt (hier jedoch ohne den Gießerstempel). Prachtvoller Guss der schönen, abstrakten Arbeit, mit ausdrucksvoll differenzierter Patina.

Estimate
€ 800 (US\$ 911)

Hammer Price
€ 470 (US\$ 535)



Richter, Gerhard
Heiner Friedrich

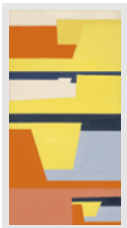
Lot 8513

Heiner Friedrich
Farboffset auf weißem Chromohalbkarton. 1970.
40 x 30,5 cm (42,6 x 31,5 cm).
Verso signiert "Richter", datiert und gestempelt. Aus der röm. num. Auflage von 25 Ex.
Butin 30.

Nach einer Fotografie von Brigid Polk, welche Heiner Friedrich, den bedeutenden Münchner Kunsthändler und Initiator der Dia Art Foundation in New York, zeigt. Die Graphik ist der Beitrag der Galerie Friedrich zur Kölner Kunstmarktmappe von 1970, die Editionen von 27 Künstlern enthält. Ausgezeichneter Druck mit kleinem Rand.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 2.600 (US\$ 2.963)



Roeckenschuss, Christian
Ohne Titel (K 518)

Lot 8514

Ohne Titel (K 518)
Lackfarben auf Hartfaserplatte. 1955.
66,5 x 35 cm.
Verso datiert und mit der Werknummer "K 518" sowie bezeichnet "(21)".

Roeckenschuss durchspielt in seinen ersten Arbeiten, zu denen unser Frühwerk zählt, die Farbfeldmalerei zu Kompositionen, die durch ihre blockartigen und kantigen Formen dem Hard-Edge nahe stehen. Die klar angeordneten und harmonisch ausbalancierten Strukturen wachsen aus der eingehenden Beschäftigung des Künstlers mit geometrischen Flächenelementen, Farbgradationen und Kompositionsmöglichkeiten. Sie können als Versuche gewertet werden, mit Formdisziplin zu einer unverwechselbaren Ausdrucksform und eigenen Note innerhalb der konstruktivistischen Kunst zu gelangen. Bei unserem Bild handelt es sich um eine der eindrucksvollen und wenigen Arbeiten aus dem Frühwerk.

Provenienz: Nachlass des Künstlers

Estimate
€ 2.500 (US\$ 2.849)

Hammer Price
€ 3.000 (US\$ 3.419)



Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

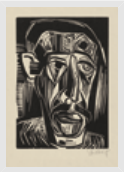
Vergessene Moderne

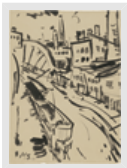
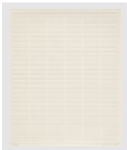
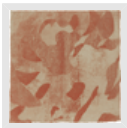
Meistergraphik deutscher Klassiker

Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Scherman, Tony Studio I Lot 8519 "Studio I" Mischtechnik mit Enkaustik auf Leinwand. 1977. 168 x 92 cm. Verso mit Pinsel in Schwarz signiert "T. Scherman", datiert und betitelt. Souverän spielt Scherman mit abstrakten Formen und gegenständlichen Elementen wie dem Klappstuhl und der Kanne. Der kanadische Künstler arbeitet in der ungewöhnlichen Technik der Enkaustik, bei der Pigmente in geschmolzenem Wachs gelöst und schnell in durchscheinenden Schichten auf die Leinwand aufgetragen werden. Die tropfende Wachsoberfläche verleiht der mehrschichtigen Arbeit eine bemerkenswerte Tiefenwirkung. Schermans Werke befinden sich u. a. im Los Angeles County Museum, im Denver Museum of Art, im San Diego Museum,im High Museum Atlanta, in der Library of Congress, Washington, der Contemporary Arts Society London, dem Centre Pompidou, Paris, der Art Gallery of Ontario, im Musée d'art contemporain, Montreal, und dem Canadian Centre for Architecture. Provenienz: The Mayor Gallery London (mit deren Klebeetikett verso) Malmberg International Art Malmö (mit deren Etikett verso)	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) After-Sales Price € 2.500 (US\$ 2.849) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Schmidt-Rottluff, Karl Kopf eines Mannes Lot 8520 Kopf eines Mannes Holzschnitt auf weichem Japan. 1922. 28,5 x 20 cm (42 x 31 cm). Signiert "SRottluff". Schapire H 277. Erschienen in einer Auflage von 100 Exemplaren, in der Mappe "Arno Holz zum 60. Geburtstag", Fritz Gurlitt Verlag, Berlin 1923. Mit dem Trockenstempel des Verlages unten links. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit breitem Rand. Beigegeben: Ein weiterer Holzschnitt von Karl Schmidt-Rottluff, "Lesender Mann", aus: "Genius", II. Heft, 1922 (Schapire 274).	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)
	Schmidt-Rottluff, Karl Reichswappen Lot 8521 Reichswappen Holzschnitt auf Velin. 1919. 50 x 39,8 cm (68 x 48,7 cm). Signiert "S. Rottluff" und mit der Werknummer "1935". Schapire H 262. Schmidt-Rottluffs Entwurf für das Reichswappen der Weimarer Republik, zu dem er noch eine Variante schuf (vgl. Schapire H 268, Dekorativer Adler, 1920). Edwin Redslob beauftragte "den Maler und Bildhauer Karl Schmidt-Rottluff, als Mitbegründer der Künstlervereinigung Die Brücke einer der wichtigsten Vertreter des Expressionismus, einen Entwurf für das Reichswappen anzufertigen. Schmidt-Rottluff, wie auch andere Expressionisten, war stilistisch durch Formen der 'Primitivkunst' geprägt. Dieser Rückgriff auf eine den meisten Zeitgenossen letztlich noch weitgehend unbekannte Formensprache wird in den großflächig geschnittenen Entwürfen sichtbar und trug sicherlich dazu bei, dass Schmidt-Rottluffs Adler als unpassend empfunden wurde." (dhm.de, Karl Schmidt-Rottluff: Entwurf für den Reichsadler). Prachtvoller Druck mit Rand, die Holzstruktur schön mitdruckend. Äußerst selten.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.000 (US\$ 1.140)

	Schmidt-Rottluff, Karl Drei Männer im Gespräch, im Hintergrund Holzfäller Lot 8522 Drei Männer im Gespräch, im Hintergrund Holzfäller Holzschnitt auf Japan. 1924. 60,4 x 50 cm. (82,5 x 59,6). Signiert "SRottluff" und bezeichnet "2412". Rathenau 8. Klar zeichnender, sehr schön nuancierter Druck dieses seltenen Blattes, wohl mit dem vollen, breiten Rand, an zwei Seiten mit Schöpftrand.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) After-Sales Price € 3.000 (US\$ 3.419) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Schmidt-Rottluff, Karl Stilleben mit Bananen und Orangen Lot 8523 Stilleben mit Bananen und Orangen Lithographie auf Velin. 1953/54. 44 x 63 cm (54,3 x 76 cm). Signiert "SRottluff". Auflage 20 num. Ex. Rathenau 47. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand. Selten.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 700 (US\$ 797)
	Schneider-Kainer, Lene Amsterdam, Basilika St. Nikolaus Lot 8524 Amsterdam, Basilika St. Nikolaus Öl auf Leinwand. Um 1915. 72,5 x 56,5 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz signiert "Lene Kainer". Schneider-Kainer studierte in München, Paris und Amsterdam, bevor sie 1917 ihren künstlerischen Durchbruch in der Galerie Gurlitt hatte. Mit ihrem Ehemann gehörte sie in Berlin einem Zirkel von Künstlern und Intellektuellen an, darunter auch Arnold Schönberg, Franz Werfel, Herwarth Walden und Else Lasker-Schüler. Die jüdische Künstlerin blieb nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten auf den Balearen und lebte auf Mallorca, später auf Ibiza, wo sie eine Künstlerkolonie gründete. Unser sehr schönes, großformatiges Gemälde entstand während ihrer Studienzeit in Amsterdam. Der Betrachterblick fällt über eine Gracht auf den markanten Kirchturm der Basilika St. Nikolaus. Verso mit einem Versandetikett von Paris American Art an "Mons (?) Kainer No. 5" sowie auf dem Keilrahmen von fremder Hand bezeichnet "Vue sur le Canal/Blick auf Zirkus(?) Busch".	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 2.000 (US\$ 2.280)
	Schwimmer, Max Straßenszene Lot 8525 Straßenszene Feder in Schwarz auf Bütten. 1920. 44,7 x 32,5 cm. Unten links mit Pinsel in Schwarz monogrammiert "MS" und mit Bleistift datiert, verso auf dem Unterlagekarton bezeichnet "No. 10". Ausdrucksvolle, frühe Zeichnung aus Schwimmers expressionistischer Phase, die etwa von 1917 bis 1923 dauerte. "Anders als der genuine Expressionismus der Künstler der 'Brücke' und des 'Blauen Reiters' vor dem Krieg, ist der Nachkriegsexpressionismus eines Max Schwimmer eine politisch unterfütterte Kunst" (Peter Barth, Max Schwimmer, Ausst.-Kat. Remmert und Barth, Düsseldorf 2016, S. 12). Bald übersiedelte Schwimmer von Leipzig nach Berlin, ins Zentrum des Expressionismus, wo ihn die Mitarbeit an Pfemperts Wochenschrift "Die Aktion" in die Kreise der fortschrittlichen Künstler und Literaten führte. Expressionistische frühe Zeichnungen Schwimmers sind selten.	Estimate € 800 (US\$ 911) Hammer Price € 1.500 (US\$ 1.709)
	Schoonhoven, Jan M-IV Lot 8526 M-IV Prägedruck auf Velin. 1972. 44 x 36 cm (45,7 x 37,6 cm). Signiert "Schoonhoven" und datiert. Auflage 120 num. Ex. Prachtvoller Druck mit schmalem Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 4.200 (US\$ 4.788)
	Schwarz, Linda Der Tugend Heiterkeit Lot 8527 "Der Tugend Heiterkeit" 6 Radierungen. Xeroxtransfers auf Kupfer und Viskositätsdrucke auf handgeschöpftem Papier. 1998. Je 25 x 25 cm. Verso signiert "L. Schwarz", datiert und mit der Werknummer "79", Blatt 1 betitelt. Auflage 35 num. Ex. Linda Schwarz studierte zunächst in Stuttgart, dann in Berlin Bildhauerei, Freie Kunst und Musikwissenschaften. In Berlin war sie Studentin bei Joachim Schmettau, Isa Genzken, Eva-Maria Schön und Christina Kubisch. Anschließend ging sie nach Minnesota/Minneapolis, wo sie sich auf die Druckgraphik konzentrierte und Assistentin von Karl Bethke wurde. Sie war zudem als Mitarbeiterin der Universal Limited Art Editions tätig und kam dadurch in Kontakt mit Robert Rauschenberg und Jasper Johns. Sie hatte verschiedene Lehraufträge u. a. an der Freien Kunstschule Berlin und der Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken. Schwarz war auch Assistentin von Joan Hall an der Internationalen	Estimate € 500 (US\$ 570) After-Sales Price € 350 (US\$ 398) (Sale closed. Inquire for availability.)

(More Images)

Sommerakademie in der Druckwerkstatt und gründete 2010 die Sommerakademie Homburg e.V., Papier-Kunst-Musik. Ihre Arbeiten sind in zahlreichen internationalen Sammlungen und Museen vertreten, wie beispielsweise im Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Museum of Fine Arts in Boston. Im Zuge ihrer Leidenschaft für die Druckgraphik entwickelte sie komplexe neue Drucktechniken, wie in unserer Arbeit. Die Abschriften Hölderlins wurden bis zur Unkenntlichkeit vergrößert und ergeben als Schriftzeichen eine eigene reizvolle Ornamentik. Gedruckt wurden die Blätter bei Jeanette und Reinhard Rössler, Leipzig. Prachtvolle, farbsatte Drucke mit vollen Rändern, teils mit Schöpfrand.



(More Images)

Schwarz, Linda
Hölderlin - Textfragmente

Lot 8528

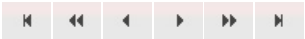
Hölderlin - Textfragmente
Holzschnitt in Weiß, Xerox-Lithographie, in Acryl eingelassen, auf japanischem Reisapapier. 1998.
33,3 x 29,7 cm.
Verso signiert "L. Schwarz", datiert und mit der Werknummer "59". Auflage 26 num. Ex.

„Reinheit aber ist auch Schönheit. Innen aus Verschiedenem entsteht ein ernster Geist“. Der Prosatext „In lieblicher Bläue“ von Friedrich Hölderlin inspirierte Linda Schwarz zu den Arbeiten. Textfragmente von Hölderlin, der ein Meister im Exzerpieren war und dessen Verssystem an heutige komplexe Computerprogramme erinnert, benutzt Linda Schwarz als strukturelles Muster. In einem neu entwickelten, mehrschichtigen Druckverfahren verfremdet sie die Versmaße, die in Symbiose mit ihren Drucken eine wundervolle ästhetische Ornamentik ergeben. Prachtvoller Handdruck der Künstlerin mit vollem Rand, unten mit dem Schöpfrand.

Estimate
€ 350 (US\$ 398)

Hammer Price
€ 460 (US\$ 524)

... 20 21 22 **23** 24 25 26 27 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

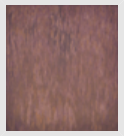
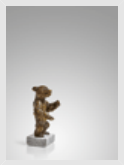
Please enter search terms:



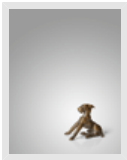
©2018 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grünwald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm · [Data Privacy Statement](#)

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Segall, Lasar Am Totenbett Lot 8529 "Am Totenbett" Lithographie auf gelblichem Velin. 1918. 34,6 x 37,5 cm (41,2 x 45 cm). Signiert "Lasar Segall", datiert, betitelt und bezeichnet "Steinzeichnung". In seinen Arbeiten bis 1918/19 folgte Segall einem streng aufgebauten, expressionistisch-kubistischen Stil, einer Periode, der auch die Lithographie "Am Totenbett" zuzurechnen ist. Ausgezeichneter Druck mit Rand. <i>Literatur:</i> Lasar Segall, Ausst.-Kat. Staatliche Kunsthalle Berlin 1990, Nr. 309	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 550 (US\$ 627)
	Sims, Phil Violet painting Lot 8530 Violet painting Öl auf Leinwand. 1981. 137 x 122 cm. Verso mit Pinsel in Schwarz signiert "Sims" und datiert. Mit feinem, subtilem Pinselstrich trägt Sims seine Pigmente, denen er Ton beimischt, auf die Leinwand auf und erzielt so eine weiche, stumpfe Oberfläche, die nicht reflektiert und den Betrachter so direkt ins Bild einzulassen scheint. "Damals wie heute ist das Wesentliche in Sims' Malerei, daß dieser Prozeß, das bildkonstituierende Auftragen von Farbe auf Leinwand, für den Betrachter erfahrbar wird. Dabei handelt es sich nicht immer zwingend um monochrome, d.h. einfarbige Bilder. Tatsächlich wird die Farbe, die der Betrachter auf den Oberflächen wahrnimmt, aus vielen, übereinander liegenden Schichten unterschiedlicher Töne auf der Fläche entwickelt." (Kunstraum Alexander Bürkle online, 13.2.2019). <i>Provenienz:</i> Galerie Nordenhake Malmö (verso mit deren Klebeetikett) Privatbesitz Schweden	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) Hammer Price € 4.000 (US\$ 4.560)
	Sintenis, Renée Junger Bär Lot 8531 Junger Bär Bronze mit goldbrauner Patina auf hellgrauem Marmorsockel. 1932. 13,5 x 7 x 7 cm. Am linken Hinterfuß über dem Sockel monogrammiert "RS", am rechten Hinterfuß mit dem Gießerstempel "NOACK BERLIN". Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 135, Buhlmann 226. "Dem 'Berliner Bären' (...), der populärsten Plastik, die Renée Sintenis je geschaffen hat, gibt die Künstlerin zwischen 1932 und 1956 in verschiedenen Ausführungen Gestalt. (...) Der 'Junge Bär' von 1932 (Kat. 226) hingegen setzt die Füße parallel, hält sein Maul geschlossen und zeigt ein etwas verhalteneres modelé, das plackenartig dem zottigen Fell des lebenden Vorbilds Rechnung trägt." (Britta E. Buhlmann, Renée Sintenis. Werkmonographie der Skulpturen, S. 72). Der "Junge Bär" von 1932 wurde als Auszeichnung bei den Berliner internationalen Filmfestspielen verliehen, erstmals 1953 nur als Preis der Publikumsabstimmung, 1957-1959 diente er allgemein als Auszeichnung der Berliner Filmfestspiele. Er wurde 1956 als Berlinale-Preis von einer etwas größeren Version, dem "Berliner Bären" abgelöst (vgl. Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 218; Buhlmann 227). Dieser entstand wiederum als Entwurf für den "Großen Berliner Bären" von 1956/57 (160 cm Höhe), der 1957	Estimate € 7.500 (US\$ 8.550) Hammer Price € 8.500 (US\$ 9.690)

auf dem Mittelstreifen der Autobahn nahe dem ehemaligen Grenzübergang Dreilinden aufgestellt wurde. Er zählt zu Sintenis bekanntesten Werken.
In unserer Bronze stellt Sintenis einen sehr jungen Bären dar, der im Vergleich zum "Berliner Bären" in seinen Bewegungen unerfahren und tapsig, doch auch etwas dynamischer erscheint. Herrlich präziser Guss mit lebendiger Patina und charakteristisch strukturiertem Fell.



Sintenis, Renée
Junger Hund (Junger sitzender Terrier)

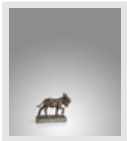
Lot 8532

Junger Hund (Junger sitzender Terrier)
Bronze mit rotbrauner Patina. 1925.
8,5 x 10 x 6 cm.
Hinten über dem Stand monogrammiert "RS", unter dem Stand mit dem Gießerstempel "H.NOACK BERLIN".
Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 71, Buhlmann 95.

"Ein ebenso inniges Verhältnis wie zu Pferden entwickelte Renée Sintenis zu Hunden. Zahlreiche Graphiken und Plastiken, die besondere Situationen oder typische Bewegungen der Tiere festhalten, sind Zeugnis ihrer intensiven Beobachtungen (...). Die munteren Terrier stehen der Künstlerin besonders nahe; ihre Darstellung bildet einen Schwerpunkt im Rahmen der Hundeplastiken." (Britta E. Buhlmann, Renée Sintenis. Werkmonographie der Skulpturen, S. 73). Buhlmann betitelte unsere Bronze des aufmerksam wartenden Hundes mit "Junger sitzender Terrier". Renée Sintenis hat das dichte Fell sowie die Details von Augen und Ohren des jungen Airedaleterriers wunderbar präzise herausgearbeitet. Schöner Guss mit herrlich durchgestalteter, locker belebter Oberfläche und warmer rötlich-brauner Patina.

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.839)

Hammer Price
€ 5.000 (US\$ 5.699)



Sintenis, Renée
Trabender Esel

Lot 8533

Trabender Esel
Bronze mit dunkelbrauner Patina auf dunkelgrauem Marmorsockel. 1932.
10 x 14 x 3,5 cm.
In der hinteren Plinthecke monogrammiert "RS".
Berger/Ladwig/Wenzel-Lent 134, Buhlmann 195.

Während ihres Studiums der Bildhauerei an der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbemuseums von 1907 bis 1910 setzte sich Sintenis - den damaligen Vorgaben der klassischen Ausbildung entsprechend - mit Aktfiguren und Köpfen auseinander. Nachdem sie ihr Studium abgebrochen hatte, wandte sie sich wieder den Tiermotiven zu, denen sie bereits in jungen Jahren verfallen war. "Im Moment nun als ich das erste Tier machte, da ging auch jenes innere Tor wieder auf, das so lange geschlossen blieb. Nun aber konnte ich diese inneren Kräfte strömen lassen und ihnen eine äußere Gestalt geben, weil ich in den verflossenen Jahren mir ein starkes formales Training angeeignet habe." (Sandra Brutscher, Es macht zärtlich. Man muss es anfassen! Die Arbeitsweise der Bildhauerin Renée Sintenis, in: Renée Sintenis. Das plastische Werk, Ursel Berger/Günter Ladwig, Berlin/Düsseldorf 2013, S. 21). Dem schreitenden Esel sieht man die Innigkeit, mit der sich Sintenis dem Wesen der Tiere ihr Leben lang widmete, an. Schöner Guss mit belebt strukturierter Oberfläche und dunkler Patina.

Estimate
€ 6.000 (US\$ 6.839)

Hammer Price
€ 4.500 (US\$ 5.130)



Sonntag, Gerd
ARbeit

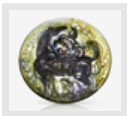
Lot 8534

ARbeit
4 Aquarelle auf Seidenpapier. 1999.
Je 30,5 x 22,6 cm.

Aus der 1999 entstandenen Werkreihe zum Begriff "ARbeit". Inmitten des leuchtenden Kolorits setzt Sonntag Worte und Wortfragmente als inhaltgebende und gestalterische Elemente ein. Nach seinem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig war Sonntag 1980-82 Meisterschüler an der Akademie der Künste bei Theo Balden.

Estimate
€ 900 (US\$ 1.026)

Hammer Price
€ 1.300 (US\$ 1.481)



Sonntag, Gerd
Pferdetanz

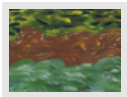
Lot 8535

Pferdetanz
Bemalte Glasschale. 2016.
50 cm (Durchmesser).
Oben signiert (eingeritzt) "Gerd" und datiert, seitlich rechts gewidmet.

Sonntags Glasarbeiten durchlaufen meist mehrere Brennzyklen mit aufwendigen Arbeits- und Schmelzprozessen. Verschiedene Farbschichten, geschmolzenes buntes Glaspulver und schwarze Pinselstriche auf der Unter- und der Oberseite der transparenten Schale überlagern sich in schimmernden optischen Effekten. Seit 1998 widmete sich Sonntag der Glaskunst und entwickelte zusammen mit Schott den sogenannten Schicht-Schmelzprozess.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.100 (US\$ 1.254)



Sturm, Helmut
Landschaft

Lot 8538

Landschaft
Acryl auf Hartfaserplatte.
39 x 50 cm.
Unten links mit Pinsel in Weiß-Grün signiert "H. Sturm".

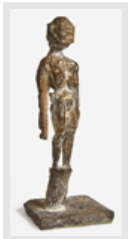
Aus wellenförmigen Pinselschwüngen, akzentuiert mit changierenden Farbabstufungen, ersteht ein bewegtes, horizontal gegliedertes Landschaftsbild, dominiert vom Kontrast zwischen Rotbraun in der Bildmitte und den verschiedenen Grüntönen darüber und darunter. "In der Auseinandersetzung mit dem Kubismus und dem Informel sowie der Beschäftigung mit Max Beckmann, Asger Jorn, Willem de Kooning

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

After-Sales Price
€ 900 (US\$ 1.026)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

und Emilio Vedova entwickelte Helmut Sturm seine eigene unverwechselbare Bildsprache, die Figuratives mit Abstraktem verbindet, die expressiv ist, aber niemals nur emotional. Der dynamische Bearbeitungsprozeß, die gestisch spontane Verflechtung von Malspuren und Farbtiefen spielt dabei eine wesentliche Rolle. 'Wichtig ist', so die Maxime des Künstlers, 'daß das Bild in einem permanenten Veränderungsprozeß entsteht, daß am Anfang nicht klar ist, was am Schluß herauskommt. Das ist mein Experiment.' Dieser Veränderungswille trägt das Schaffen Helmut Sturms." (Kunstverein-Passau.de, 5.4.2019).



(More Images)

Szymanski, Rolf
Ihr Begleiter ist der Mond

Lot 8539

Ihr Begleiter ist der Mond
Bronze, gussrau mit etwas brauner Patina, auf Bronzeplinthe. 2007.
25 x 10 x 8 cm.
Hinten auf der Bronzeplinthe monogrammiert "Szy". Auflage 8 num. Ex.
Brusberg WVZ 07/4.

Hergestellt in einer Gesamtauflage von 10 Exemplaren. "Zunehmend (...) erhielten die Bronzen und Eisenfiguren schorfige Haut und amorphe Gestalt. Sie muten an, als hätten sie ihre Identität verloren, Kopf, Rumpf, Beine oder Arme bestehen mehr aus Andeutungen denn ausgeformten Körperteilen. Der Bildhauer verweist in den knotigen Formen der massigen Gestalten auf die Autonomie des Gestalterischen, gleichsam auf etwas Unzerstörbares (...)." (Ingeborg Ruthe, Berliner Zeitung, 22.10.1998, zit. nach Galerie Westphal 2014). Prachtvoller, herrlich differenzierter Guss mit schön variiertem Oberflächenwirkung, in Gelb- und Rottönen schimmernd. **Beigegeben:** Eine weitere monogrammierte Bronze von Rolf Szymanski, "Zeitsprung", 2007.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 1.000 (US\$ 1.140)



Tanguy, Ives
Ohne Titel

Lot 8540

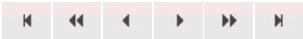
Ohne Titel
Radierung auf Bütten. 1939.
12,5 x 4,9 cm (26,5 x 20 cm).
Wittrock 9.

Das Titelblatt für "Fraternity" von Stephen Spender, das 1939 in Paris erschien. Prachtvoller Druck mit delikatem Plattenton und mit vollem Rand.

Estimate
€ 750 (US\$ 854)

Hammer Price
€ 650 (US\$ 740)

... 20 21 22 23 **24** 25 26 27 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:



©2018 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm · **Data Privacy Statement**

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

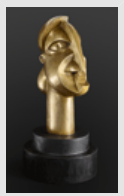
Vergessene Moderne

Meistergraphik deutscher Klassiker

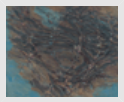
Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Strässer, Herbert Hommage à Picasso Lot 8541 Hommage à Picasso Bronze mit goldbrauner Patina, auf runden Holzsockel montiert. 1958. 28 x 14 x 9,5 cm. Unten rückseitig monogrammiert "H. ST." und datiert. Strässer gestaltet den Frauenkopf in einer kubistischen Aufsplitterung, die der Skulptur eine konzentrierte, überzeugende Allansichtigkeit und eine dichte, ausdrucksvolle Vielschichtigkeit verleiht. Die Picasso gewidmete Skulptur stammt aus Strässers früher, kubistisch beeinflusster Schaffensphase. Die Werkreihe der Köpfe stellt die umfangreichste Gruppe und ein Hauptmotiv im Oeuvre des Künstlers dar. Von der Skulptur existiert eine zweite, kleinere Variante aus demselben Jahr. Kurz zuvor, 1955, begann Herbert Strässer nach seiner Beschäftigung mit der experimentellen Fotografie bei Otto Steinert die ersten plastischen Arbeiten zu formen. Prachtvoller Guss mit schön schimmernder, homogener Patina. Höhe mit Sockel ca. 37 cm.	Estimate € 3.500 (US\$ 3.989) Hammer Price € 7.000 (US\$ 7.979)
	Tàpies, Antoni Berlin-Suite Lot 8542 Berlin-Suite 10 Farblithographien auf Arches-Velin. 1974/75. 55 x 76 cm. Sämtlich signiert "Tàpies". Auflage 150 num. Ex. Galfetti 476-485. Die "Berlin-Suite" enthält alle für Tàpies' Werk wesentlichen Elemente: Sein Materialbewusstsein und der Hang zu rauen, mauerartigen Strukturen, der pastose Farbauftrag - hier als Trompe l'oeil -, die erdigen Farben und die Symbolik der katalanischen Flagge fügen sich zu einem der Hauptwerke in Tàpies' druckgraphischem Oeuvre. Herausgegeben vom Propyläen Verlag Berlin, gedruckt bei Poligrafa, Barcelona, in einer Gesamtauflage von 165 Exemplaren. Die komplette Folge der Farblithographien, ohne Titel und Impressum. Brillante Drucke mit dem vollen Rand.	Estimate € 4.000 (US\$ 4.560) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)
	Tàpies, Antoni Retornos de lo vivo lejano Lot 8543 Retornos de lo vivo lejano 4 Doppelbl. Titel, Impressum, Inhaltsverzeichnis und Einleitung sowie 19 Doppelbl. mit 14 (9 doppelblattgroßen) Farblithographien auf Arches-Velin. Lose in illustr. Orig.-Umschlag und Orig.-Leinenkassette. 1977. Im Impressum signiert "Rafael Alberti" und "tàpies", die Lithographien jeweils monogrammiert "t.". Auflage 100 num. Ex. Galfetti 668-682. Lithographien Tàpies' und Gedichte von Rafael Alberti verschränken sich in schöner Harmonie. Albertis Texte entstanden während seines politischen Exils in Argentinien zwischen 1948 und 1956 und spiegeln seine Erinnerungen an Spanien, an Familie und Freunde. Tàpies' Arbeiten mit den eigenen markanten Formelementen zeigen deutlich seine Affinität zur Literatur; mit ihrer vielfach schroffen und rauen Anmutung stehen sie außerhalb der tradierten Sehgewohnheiten und sensibilisieren unsere Augen. Die komplette Normalausgabe, erschienen beim Verlag R.M., Barcelona, in der Reihe "Colección del color y de la línea" und herausgegeben von Roberto Otero und Rafael Santos Torroella, in einer Gesamtauflage von 115 Exemplaren. Prachtvolle, klare und farbfrische Drucke mit dem vollen Rand.	Estimate € 8.000 (US\$ 9.120) After-Sales Price € 6.000 (US\$ 6.839) (Sale closed. Inquire for availability.)

	Thieler, Fred Komposition Lot 8544 Komposition Mischtechnik auf Velin. 1954. 59,5 x 83 cm. Unten mittig mit Bleistift signiert "F Thieler" und datiert. Blattfüllende informelle Komposition in explosiver Dynamik und seltener Farbkombination.	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 1.250 (US\$ 1.424)
	Thieler, Fred Ohne Titel Lot 8545 Ohne Titel Mischtechnik auf Velin. 1959. 60,2 x 78,5 cm. Unten links in der Darstellung mit Faserschreiber in Blau signiert "F. Thieler" und datiert. Abstrakte Komposition in Schwarz, Weiß, Blau und Rot, gestaltet in einer Kombination aus gestischen Farbspuren, Kratzern in der feuchten Farbe und aufplatzenden Oberflächen. Die Oberflächenstruktur ist geprägt von unterschiedlichen Höhen und Tiefen; die Bildkomposition flieht in dynamischen Bewegungen nach außen. Diese Arbeit kann einer Werkperiode im OEuvre Fred Thielers zugeordnet werden, in der er verstärkt mit Farbe und Malwerkzeugen experimentierte. Sein Interesse an der Farbe als Material brachte Thieler um 1959 von seinen Reisen nach Paris und in die Niederlande mit. Die eng begrenzte Farbwahl orientiert sich an Pierre Soulages und Fritz Winter. Thieler gründete mit Willi Baumeister, Rupprecht Geiger, K.R.H. Sonderborg und Fritz Winter 1949 die Künstlergruppe ZEN 49. Unsere Arbeit entstand wohl schon in Thielers Zeit in Berlin, wo er von 1959 bis 1981 an der Hochschule für Bildende Künste unterrichtete.	Estimate € 3.500 (US\$ 3.989) After-Sales Price € 3.000 (US\$ 3.419) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Tobey, Mark Ohne Titel (White Writing) Lot 8546 Ohne Titel (White Writing) Aquarell und Tempera auf Velin. 1960. 17,8 x 11 cm. Unten rechts mit Pinsel in Schwarz signiert "Tobey" und datiert. Mark Tobey gilt als Vorläufer des amerikanischen "abstract expressionism". Er unternahm zahlreiche Reisen nach China, Japan und den Vorderen Orient. Beeinflusst durch die fernöstliche Kunst spiegeln seine Arbeiten Elemente von Kalligraphie und ostasiatischer Kunst wider. Seine berühmten "White Writings", abstrakte helle Kompositionen bestehend aus flirrenden netzartigen Strukturen, strahlen eine Harmonie von Malerei und Meditation aus. Unsere Arbeit zeigt mit ihren zarten weiß-schwarz-roten Zeichen über grauem Aquarellgrund deutliche Anklänge an fernöstliche Kalligraphie.	Estimate € 4.000 (US\$ 4.560) Hammer Price € 16.000 (US\$ 18.240)
	Tobey, Mark Abstrakte Komposition Lot 8547 Abstrakte Komposition Aquarell auf Velin. 1968. 16,3 x 11,8 cm. Unten rechts mit Pinsel in Grauschwarz signiert "Tobey" und datiert. Wunderbar ausdrucksstarke und kontrastreiche Arbeit Tobey's: Ein kräftiges, warmes Rot steht den typischen kalligraphischen Zeichenelementen gegenüber.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) Hammer Price € 8.000 (US\$ 9.120)
	Toulouse-Lautrec, Henri de Pauvre pierreuse! Lot 8548 Pauvre pierreuse! Farblithographie auf gewalztem Velin. 1893. 23,8 x 17 cm (35,8 x 27,5 cm). Signiert "HTLautrec" (ligiert). Auflage 100 num. Ex. Adriani 35 I (von II), Wittrock 13. Blatt aus der ersten Auflage, vor der Schrift. Druck auf gewalztem Velin wie bei Wittrock beschrieben, dort allerdings sollten nur die Exemplare 21 bis 60 in dieser Form erschienen sein. Unten links mit dem Blindstempel des Verlegers Kleinmann, Paris (Lugt 1573). Zur Vorbereitung der Lithographie diente die Kreidezeichnung Dortu D. 3449 und eine Gemäldestudie des Mädchens Dortu P. 492. Prachtvoller Druck mit Rand.	Estimate € 2.800 (US\$ 3.191) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
	Toulouse-Lautrec, Henri de Mademoiselle Marcelle Lender, en Buste Lot 8549 Mademoiselle Marcelle Lender, en Buste Farblithographie auf Velin. 1895. 32,4 x 24,1 cm (36,2 x 27,4 cm). Delteil 102 III, Adhémar 131 III, Wittrock 99, Adriani 115 IV b. Eine der prominentesten Lithographien des Künstlers, erschienen in Pan I, Heft 3, 1895, in einer Gesamtauflage von 1211 Exemplaren, mit der typographischen Schrift unten links. Prachtvoller Druck mit schmalem Rand.	Estimate € 6.000 (US\$ 6.839) Hammer Price € 7.000 (US\$ 7.979)



Trier, Hann
"für Magnasco"

Lot 8550

"für Magnasco"
Öl auf Leinwand. 1962.
33,2 x 41 cm.
Unten rechts mit Pinsel in Hellgrau monogrammiert "ht" und datiert, verso auf dem Keilrahmen mit Bleistift betitelt.
Fehlemann 373.

Unsere Arbeit zählt zur Gruppe von Triers Hommage-Bildern. Der Titel weist sie als Huldigung an den italienischen Maler Alessandro Magnasco aus. Mit ihrem differenzierten Linienspiel und dem netzartigen Bildaufbau zählt sie zu den charakteristischen Werken des Informel-Künstlers. "(Trier) sucht Bilder entstehen zu lassen, die auf Bewegung abstellen: Die spontane Geste ist eigentlicher Selbstzweck des Bildes, der Malvorgang an sich wird zum Bildthema und bestimmt seine Ordnung (...). Das Thema seiner Bilder ist die Bewegung im Farbigen, Bewegungen, die er in der Vorstellung über die Bildgrenzen fortgesetzt sehen möchte. Farben und Formen in ihrer spezifisch gestischen Erscheinung sind der bildnerische Inhalt." (Uta Gerlach-Laxner, Hann Trier, stiftung-informelle-kunst.de, 13.04.2019).

Provenienz: Galerie Schüler Berlin
Privatsammlung Berlin

Estimate
€ 3.500 (US\$ 3.989)

Hammer Price
€ 2.800 (US\$ 3.191)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

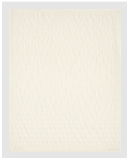
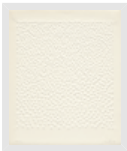
Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Uecker, Günther Ohne Titel Lot 8551 Ohne Titel Prägedruck auf leichtem Velinkarton. 1971. 60 x 46 cm (63,8 x 49,5 cm). Signiert "Uecker" und datiert. Auflage 100 num. Ex. Prachtvoller, früher und sehr schön nuancierter Prägedruck, der je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall andere Strukturen reflektiert. Beigegeben: Eine signierte Offsetlithographie von Günther Uecker.	Estimate € 2.400 (US\$ 2.735) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
	Uecker, Günther Ohne Titel Lot 8552 Ohne Titel Prägedruck auf festem Velin. 1971. 50,7 x 47,9 cm (60 x 49,8 cm). Signiert "Uecker" und datiert. Auflage 150 num. Ex. Ausgezeichneter, nahezu blattfüllender Druck der sich von innen nach außen herrlich ausdehnenden Nagelkomposition.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 2.400 (US\$ 2.735)
	Uecker, Günther Ohne Titel (Schnee) Lot 8553 Ohne Titel (Schnee) Prägedruck auf festem Velin. 1972. 47,5 x 42,5 cm (59,8 x 49,7 cm). Signiert "Uecker" und datiert. Auflage 100 num. Ex. Prachtvoller Druck mit Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 3.600 (US\$ 4.104)
 (More Images)	Twombly, Cy 8 Odi di Orazio Lot 8554 8 Odi di Orazio 2 Doppelbl. und 16 Siebdrucke, meist recto und verso auf 8 Doppelbl. Velin. Lose in illustriertem Orig.-Kartonschlag und schwarzem Holzschuber. 1968. 44 x 31 x 2,5 cm (Schuber). 1 Blatt signiert "Cy Twombly". Auflage 100 num. Ex. Bastian 20. Der komplette Satz aus der Auflage von 70 Exemplaren mit der vertikalen Mittelfalz (wie herausgegeben); es erschienen weitere 30 Exemplare ohne die Falz. Die Gesamtauflage betrug 109 Exemplare, herausgegeben von Sergio Tosi, Mailand. In seiner Serie "8 Odi di Orazio" konzentriert sich Twombly, wie häufig, auf die antike römische Dichtung als Ausgangsmaterial. Er übersetzt die Oden von Horaz in abstrahierte Kritzleien, die manchmal kaum als Sprache erkennbar sind. Damit will er ein grundlegendes Phänomen der Kommunikation in zivilisierten Gesellschaften veranschaulichen, nämlich, dass eine Sammlung von vereinbarten Symbolen - wie	Estimate € 12.000 (US\$ 13.679) After-Sales Price € 9.000 (US\$ 10.260) (Sale closed. Inquire for availability.)

	Buchstaben - eine gemeinsame Bedeutung hat, um den Austausch von Gedanken zu erleichtern. Um dies zu betonen, abstrahiert Twombly die Symbole unserer Sprache in seinen eigenen kryptischen Quasi-Code. Anstatt Buchstaben instinktiv als Sprache mit inhärenter Bedeutung erkennen zu können, werden wir hier mit bloßen Formen konfrontiert: Buchstaben, die ihrer Symbolik beraubt sind. Die sorgfältig ausgewählten Wörter eines der großen Dichter der Welt sind ausgelöscht, zurück bleibt auf Twomblys Papier nur ein Phantom ihrer Bedeutung. Die Bemühung, den Text zu lesen, fühlt sich zwar barbarisch, archaisch und beschwerlich an, dennoch aber liegt eine ätherische Schönheit und Ruhe in der Arbeit. Die zarten weißen Linien des Textes und die ausgewogenen Kompositionen durchschneiden die tiefe Leere des Blattes. Obwohl Twomblys Botschaft einfach ist, liegt eine komplexe Bedeutung darin, die weit über die Parameter der ursprünglichen Oden hinausgeht. Prachtvolle Drucke mit dem vollen Rand.	
	Vogeler, Heinrich Liebe Lot 8555 Liebe Radierung und Aquatinta auf Similijapan. 1896. 34,7 x 37,6 cm (44,5 x 46,3 cm). Signiert "HVogeler". Auflage 30 Ex. Rief 13 II b (von d). Vor der Ausgabe auf Bütten, gedruckt bei Otto Felsing. Eines der Hauptblätter des Künstlers in einem prachtvollen, malerische Werte umsetzenden Druck in Dunkelbraun mit breitem Rand, unten mit dem Schöpfrand. <i>Provenienz:</i> L'Art Ancien S.A. Zürich, März 1973, Kat.-Nr. 64 seitdem Hamburger Privatbesitz	Estimate € 2.200 (US\$ 2.508) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)
	Vogeler, Heinrich Frühling Lot 8556 Frühling Radierung auf Similijapan. 1896. 34,5 x 23,8 cm (46,5 x 34,5 cm). Signiert "HVogeler". Auflage 50 Ex. Rief 14 II b (von e). Vor der Ausgabe auf Bütten, gedruckt bei Otto Felsing. Prachtvoller und herrlich kräftiger Druck in Dunkelbraun mit breitem Rand. <i>Provenienz:</i> Galerie Rosen Berlin Auktion 39, November 1962, Losnr. 1388 seitdem Hamburger Privatbesitz	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.400 (US\$ 1.595)
	Vogeler, Heinrich Sommerabend Lot 8557 Sommerabend Radierung auf Japan. 1902. 15,8 x 12,2 cm (24 x 18,4 cm). Signiert "HVogeler". Auflage 40 Ex. Rief 35 c (von e). Prachtvoller, atmosphärischer Druck in Dunkelbraun, vor der Ausgabe auf Bütten, gedruckt von Otto Felsing, mit breitem Rand. <i>Provenienz:</i> Bassenge Auktion Nr. 19. Mai 1972, Losnr. 1743 seitdem Hamburger Privatbesitz	Estimate € 800 (US\$ 911) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)
	Vogeler, Heinrich Die Amsel Lot 8558 Die Amsel Radierung auf Velin. 1899. 15,5 x 15,5 cm (28,5 x 24,7 cm). Signiert "HVogeler". Rief 32 II a (von d). Aus der Mappe "An den Frühling", vor der Auflage von 1907, mit Impressum. Der genaue Zustand lässt sich nach Rief nicht präzise bestimmen; unter 32 II a, vor dem Impressum, kennt er nur Drucke auf Bütten, Atlasseide oder grünem Japan. Prachtvoller, grätiger Druck mit breitem Rand, unten mit dem Schöpfrand. Beigegeben: Eine weitere Radierung von Heinrich Vogeler, "Frühlingsmorgen", 1899/1920, Rief 25 II d.	Estimate € 500 (US\$ 570) Hammer Price € 550 (US\$ 627)
	Vogeler, Heinrich Der Barkenhoff Lot 8559 Der Barkenhoff Radierung auf Japan. 1910. 17 x 23,7 cm (30 x 37,6 cm). Signiert "HVogeler". Auflage 30 Ex. Rief 46 II b (von e). Druck des endgültigen Zustandes in Braun, gedruckt von Otto Felsing. Prachtvoller, feiner Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 1.300 (US\$ 1.481)



Vogeler, Heinrich
Die sieben Schalen des Zorns/Offenbarung Johannis

Lot 8560

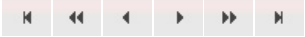
Die sieben Schalen des Zorns/Offenbarung Johannis
Radierung auf Similijapan. 1918.
36 x 26 cm (47,8 x 38 cm).
Signiert "HVogeler".
Rief 50 II a (von d).

Eines von Vogelers Hauptblättern, nachdem er seinen Stil geändert hatte. Vor den Drucken auf Bütten.
Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck in Schwarzbraun, wohl mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

Hammer Price
€ 800 (US\$ 911)

... 20 21 22 23 24 25 **26** 27 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

[Home](#) [Catalogues](#) [Dates](#) [Consignments](#) [Books](#) [Art](#) [Photo](#) [About Us](#) [Contact](#) [Company](#)

Please enter search terms:



©2018 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm · [Data Privacy Statement](#)

Please enter search terms:



Sprache / Lingua / Language

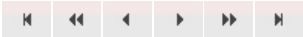


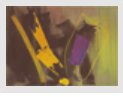
English

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

... 20 21 22 23 24 25 26 27 28



Main Image	Description	Status
	Vostell, Wolf La Quinta del Sordo (Goya) Nr. 11 - El santo of... Lot 8561 "La Quinta del Sordo (Goya) Nr. 11 - El santo oficio de Paseo (...)" Kohlebrikkett und Aquarell über Bleistift auf Velin, auf Karton und Holzplatte in verglasten Objektkasten montiert. 1975. 53 x 73 x 12 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "VOSTELL" und datiert, oben links betitelt sowie auf dem Kasten auf dem Metalletikett bezeichnet und datiert. Objektkasten Nr. 11 aus dem Zyklus "La Quinta del Sordo" (Das Haus des Tauben), den Vostell 1975 als Hommage an die schwarzen Bilder von Francisco de Goya anfertigte. Vostell orientiert sich an Goyas Palette, die, wie bei allen Black Paintings, stark reduziert ist. Die mit breitem Pinsel in lebendigem Gestus angelegte Zeichnung zeigt weibliche Akte, einen mit Drahtkäfig über dem Kopf, in einem unbestimmten hellen Innenraum. Der Zyklus spiegelt Vostells enge Beziehung zur spanischen Kultur und zum Land. Welche Bedeutung Vostell dieser Werkreihe zumaß, zeigt sich darin, dass er mit dem Environment "La Quinta del Sordo" 1977 an der documenta 6 in Kassel teilnahm. Vostell gilt als einer der Pioniere des Environment, der Videokunst, des Happening und der Fluxus-Bewegung. Techniken wie die Verwischung oder die Décollage, das Einbetonieren und die Auseinandersetzung mit weltpolitischen Ereignissen kennzeichnen seine Arbeiten. 1976 eröffnete das "Museo Vostell Malpartida" in Cáceres, Spanien, als Dokumentations- und Ausstellungszentrum für die internationale Fluxus-Bewegung.	Estimate € 3.500 (US\$ 3.989) Hammer Price € 3.000 (US\$ 3.419)
	Werner, Theodor Abstrakte Komposition Lot 8562 Abstrakte Komposition Tempera auf leichtem Karton. 1952. 49,5 x 69,8 cm. Unten rechts mit Pinsel in Hellgrau signiert "Theodor Werner" und datiert. Unsere herrlich frische Arbeit stammt aus der Berliner Zeit von Theodor Werner, als er zur Künstlergruppe ZEN 49 zählte und sich aktiv in den Jahren 1950 bis 1955 an deren Ausstellungen beteiligte. Werner gilt als ein bedeutender Vertreter der abstrakten Malerei im Deutschland der frühen Nachkriegszeit. Seine Arbeiten sind u.a. im New Yorker Museum of Modern Art und in der Stuttgarter Staatsgalerie vertreten.	Estimate € 1.500 (US\$ 1.709) Hammer Price € 1.600 (US\$ 1.823)
	Winter, Fritz Klänge Lot 8563 "Klänge" Mischtechnik auf festem bräunlichen Velin. 1957. 50 x 70 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert "FWinter" und datiert, verso nochmals signiert, datiert und betitelt. Aus geschwungenen Linien in Schwarz entsteht ein Formengerüst energievoller Strukturen mit kreisförmigen Akzenten in Rot und weißen, wolkigen Farbflächen mit körniger Textur, typisch für Winters Schaffen zum Ende der 1950er Jahre. Diese schwebend aufgelösten Gebilde mit flüchtig angelegten Farbstrukturen finden sich darin seit 1957, es entstehen "anti-formalistische" Kompositionen: "Alles Formelhafte einer Geste fällt fort, der Ausdruck wird oft heiter, frei und gelöst. Nie zuvor gab sich Winter einem derart unbelasteten Farb- und Formbilden hin." (Lohberg, S. 85). Provenienz: Privatsammlung Berlin	Estimate € 1.800 (US\$ 2.052) Hammer Price € 3.400 (US\$ 3.875)

	Willig, Heinz Kniend aufgestützt Lot 8564 Kniend aufgestützt Bronze mit goldbrauner Patina. 1996/97. 36 x 41 x 29 cm. Unter dem rechten Schienbein signiert "H. WILLIG" und datiert sowie seitlich am linken Bein mit dem Gießerstempel "Guss Strehle". Auflage 12 num. Ex. Willig 154 a. In ausdrucksvoller Haltung kniet die junge Frau, den rechten Fuß unter dem Gesäß, das linke Bein angewinkelt zur Seite gestreckt, so dass die Oberschenkelinie fast parallel zum Boden verläuft. Beide Hände stützen sich auf dem Boden ab und halten auf den Säulen der gestreckten Arme den weit nach rechts gelehnten Oberkörper. Der Blick des Modells ist seitlich nach rechts gerichtet. Eingefangen scheint hier ein Moment der Ruhe, ein Innehalten inmitten einer Drehbewegung. Die ungewöhnliche, komplex durchstrukturierte und doch anatomisch überzeugende Haltung verleiht der allansichtigen Skulptur eine interessante Spannung. Auf der schön gestalteten, etwas rauen Oberfläche findet ein lebendiges Spiel von Licht und Schatten statt. Heinz Willig schuf bereits 1949 erste plastische Arbeiten. 1951 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin, überwiegend in der Klasse für Bildhauerei bei Ludwig Gabriel Schrieber, der ihm vor allem Constantin Brâncuși und Juan Gris, dann auch Georges Seurat, Oskar Schlemmer und Henri Laurens als Vorbilder vermittelte. Prachtvoller Guss mit warm schimmernder Patina, hergestellt von Otto Strehle, Winhöring.	Estimate € 3.000 (US\$ 3.419) Hammer Price € 2.600 (US\$ 2.963)
	Ziegler, Richard Die Badenden vor Taormina Lot 8568 Die Badenden vor Taormina Pastellkreiden und Kantstifte auf hauchfeinem Japan. Um 1924/25. 23,7 x 33 cm. Unten rechts mit Bleistift monogrammiert "RZ" und bezeichnet "109". Richard Ziegler beginnt erst nach seinem Philologiestudium 1920/21 seine künstlerische Laufbahn. Der Autodidakt zieht 1925 in das Berlin der Goldenen Zwanziger. Die pulsierende Großstadt fasziniert ihn; hier porträtiert er bis 1932 die mondäne Gesellschaft und die Figuren der Halbwelt, Artisten und Künstler in Zirkus, Theater, Varieté und Cafés. Zentrales Motiv seines Berliner Schaffens ist die Vergnügungssucht der Großstädter, einerseits eine Verdrängung des Kriegstraumas und andererseits ein Zeichen wirtschaftlichen Aufschwungs. Als Mitglied der "Novembergruppe" gehört Ziegler seit 1926 neben Otto Dix, George Grosz und Rudolf Schlichter zu den bekannten Vertretern der Neuen Sachlichkeit. Unsere Zeichnung entstand wohl direkt vor Zieglers Berliner Zeit - im April 1924 startete Richard Ziegler seine zweite Italienreise, die in Rom begann und ihn über Neapel bis nach Sizilien führen sollte - und sie zeigt bereits alle stilistischen Eigenarten des Künstlers. Ein motivisch weitgehend übereinstimmendes Gemälde entstand um 1924/25 (Karl & Faber München, Auktion 219, 29.05.2008, Losnr. 1071). <i>Provenienz:</i> Leinster Fine Art London (mit deren Klebeetiketten auf der Rahmenrückseite)	Estimate € 2.200 (US\$ 2.508) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
	Zhang Xiaogang My big family Lot 8569 My big family Farblithographie auf Velin. 2003. 57 x 72 cm (70,5 x 82,5 cm). Chinesisch signiert "Zhang Xiaogang" (?). Auflage 199 num. Ex. Die Arbeiten aus Zhangs 1993 begonnener Serie "Bloodline" sind überwiegend monochromatische, stilisierte Porträts von Chinesen, die Augen meist mit großen dunklen Pupillen, die in ihrer steifen Pose an Familienporträts der 1950er und 1960er Jahre, also vor der Zeit der Kulturrevolution in China erinnern. Ihre teilnahmslosen Gesichter ähneln einander, die Umrisse und ihre großen Augen sind verschwommen. Rote Linien, die sowohl Blutsverwandschaft als auch Zugehörigkeit zur "großen chinesischen Familie" symbolisieren, andererseits aber auch an Wunden denken lassen, verbinden die Figuren. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 2.500 (US\$ 2.849) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)
	Zille, Heinrich Zwei Männer bei der Arbeit Lot 8570 Zwei Männer bei der Arbeit Kohle auf Transparentpapier. Um 1910. 34,6 x 30 cm. Unten rechts mit Kohle in Schwarz monogrammiert "H. Z.". Vermutlich handelt es sich bei der Darstellung um Männer von der Müllabfuhr. Zille, der unermüdliche Zeichner, hält auch diese Alltagsszene mit sicherem schwungvollen Strich als Momentaufnahme fest.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 900 (US\$ 1.026)
	Zille, Heinrich Paar von hinten Lot 8571 Paar von hinten Kohlestift und farbige Kreiden auf dünnem Velin. 17 x 10,8 cm. Unten mit dem roten Nachlaßstempel "Heinrich Zille" (Lugt 2676 b, Rosenbach 1). Sehr reizvolle, farbig ausgearbeitete Zeichnung eines typischen Berliner Zille-Paares: Ein Mann mit Schiebermütze und hängender Hose hat im Gehen den Arm um die Schultern der rundlichen Frau gelegt. Mit lockeren Farbschraffuren gestaltet Zille die Kleidung des Paares, sicher geschwungene Umrisslinien konturieren die Figuren.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) Hammer Price € 3.200 (US\$ 3.647)

Provenienz: Privatbesitz Rheinland



Zille, Heinrich
Am Polizei Präsidium Berlin

Lot 8572

"Am Polizei Präsidium Berlin"
Gouache und Feder in Schwarz, mit Deckweiß gehöht, auf bräunlichem Zeichenpapier. 1918.
15,3 x 20 cm.
Unten rechts mit Feder in Schwarz signiert "H. Zille", datiert sowie oben und unten betitelt und bezeichnet.

Bedeutende Zeichnung Zilles, entstanden kurz nach der Novemberrevolution, also dem Ende des Kaiserreiches und dem Ausrufen der Republik am 9.11.1918. Der komplette Titel lautet: "Am Polizei Präsidium Berlin (Ein alltägliches Bild bis zum 9. Nov. 1918). Nach Freiheit trachte der Mann - das Weib nach Sittel!" Hier führen zwei "Pickelhauben" der Königlich Preußischen Landgendarmarie, die nach der Revolution vielfach von Arbeiter- und Soldatenräten entwaffnet wurden, einen Mann mit Schiebermütze und Gamaschen ab, während rechts im Bild vier zwielichtige Frauengestalten vorbeiziehen. Weder Freiheit noch Sitte herrschen hier, sondern das Gegenteil des scherzhaften Titels. Zilles künstlerisches Hauptinteresse galt den Lebensbedingungen der Menschen in Berlin. Indem er Partei für die Benachteiligten und Ausgebeuteten ergriff, wurden seine Zeichnungen zu moralischen Appellen. Sein humorvoller Blick täuscht nicht über Not und Elend hinweg, sondern schildert die Wirklichkeit im Armenmilieu ebenso realistisch wie liebevoll.

Provenienz: Privatbesitz Rheinland

Estimate
€ 5.000 (US\$ 5.699)

Hammer Price
€ 8.000 (US\$ 9.120)



Zille, Heinrich
Kinder-Unterhaltung

Lot 8573

Kinder-Unterhaltung
Feder in Schwarz auf bräunlichem Zeichenpapier.
18,3 x 17,4 cm.
Unten rechts mit Feder in Schwarz monogrammiert "Z." und unten bezeichnet.

Eine Kinderschar hat sich im Hinterhof zusammengefunden, das ältere Mädchen belehrt die kleineren: "Deine Mutta is schon zwee Jahre verheirat, und ihr seid drei Jöhren, aba meine Mutta is erst drei Jahre verheirat, und wir sind schon sechse un wat die bucklige Lehmann is, die ihre zähl'n nich, die is noch Freilein." Mit gleichlautendem Text wurde die "Kinder-Unterhaltung" veröffentlicht in "Das Zillebuch", Kapitel 14.

Provenienz: Privatbesitz Hannover

Estimate
€ 3.000 (US\$ 3.419)

Hammer Price
€ 3.800 (US\$ 4.332)

[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Please enter search terms:

Sprache / Lingua / Language

English

BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

- Home

Catalogues

Dates

Consignments

Books

Art

Photo

About Us

Contact

Company

My Selection / Bids
- 15th -19th C Prints

Paintings (15th to early 20th Century)

Creatures

Portrait Miniatures

16th - 19th

CDrawings

Discoveries (Online only!)

Modern Art II

Vergessene Moderne

Meistergraphik deutscher Klassiker

Modern Art I

Catalogue Contents

Catalogue	Modern Art Part I	» to the Art Department
	Catalogue Price EURO 20,00 Auction Date Sat, June 1, 15:00 CET » Entire Catalogue (Lots 8300 - 8579)	» Catalogues (Order) » Terms and Conditions (PDF) » First Time Bidders (as PDF) » Form for your bids (PDF)
Chapter	Moderne Kunst Teil I / Modern Art Part I (Lose 8300 - 8579)	» Chapters

Main Image	Description	Status
	Zille, Heinrich Zwanglose Geschichten und Bilder Lot 8574 Zwanglose Geschichten und Bilder 14 Blatt lithographierter Text (inkl. Titel) mit Lithographien im Text auf Velin. 1919. 37,5 x 28 cm. 12 Blatt signiert "H. Zille". Auflage 200 num. Ex. Rosenbach 60, 61, 62, 64, 71, 77, 79, 83, 84, 98, 102, 104, 105, 106. Vorhanden sind die Blätter "Frauenkopf nach links", "Zille im Regen, zeichnend", "Verhaftung", "Rückenansicht eines sitzenden Mannes (...)", "Laufender Knabe mit Frack", "Krähen über dem Sumpf", "Im Gerichtssaal", "Thusnelda auf dem Velociped", "Im Tingel-Tangel-Keller", "Hochzeitszug", "Alte, am Ofen hockend", "Nächtliche Straßenszene", "Aus großer Zeit", "Unser Leben währet 70 Jahr". Erschienen bei Fritz Gurlitt, Berlin 1919. Prachtvolle Drucke jeweils mit dem vollen Rand.	Estimate € 1.200 (US\$ 1.367) After-Sales Price € 900 (US\$ 1.026) (Sale closed. Inquire for availability.)
	Zille, Heinrich Hof im Scheunenviertel Lot 8575 Hof im Scheunenviertel Lithographie auf JWZanders-Bütten. 1919. 28,2 x 18,3 cm (39,2 x 28,7 cm). Signiert "H. Zille". Rosenbach 86 b (von c). Blatt 28 des Zyklus "Zwanglose Geschichten und Bilder". Prachtvoller Druck mit dem wohl vollen Rand, rechts und unten mit dem Schöpfrand. Beigegeben: Drei weitere Lithographien von Heinrich Zille aus dem Zyklus "Komm, Karlineken, komm!": "Lumpensammeln", "Das Karussell" und "Junge mit Händen in den Taschen" (Rosenbach 184, 186 u. 190).	Estimate € 800 (US\$ 911) Hammer Price € 750 (US\$ 854)
	Zille, Heinrich Kinder beim Kreisspiel Lot 8576 Kinder beim Kreisspiel Kreidelithographie auf faserigem Velin. 1924. 33,5 x 26,2 cm (45,5 x 37,3 cm). Signiert "H. Zille". Rosenbach 193 b. Blatt 21 der Folge "Komm, Karlineken, komm!", erschienen im Verlag Fritz Gurlitt, Berlin. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.	Estimate € 750 (US\$ 854) Hammer Price € 450 (US\$ 513)
	Zille, Heinrich Zirkusspiel im Hinterhof Lot 8577 Zirkusspiel im Hinterhof Lithographie auf Similijapan. 1924. 33,3 x 27,2 cm. Signiert "H. Zille". Rosenbach 200.	Estimate € 600 (US\$ 683) Hammer Price € 700 (US\$ 797)

Blatt 29 aus dem Zyklus "Komm, Karlineken, komm!". Prachtvoller, kräftiger und klar zeichnender Druck mit breitem Rand. **Beigegeben:** Eine weitere signierte Lithographie von Heinrich Zille (Rosenbach 210).



Zille, Heinrich
Stillende Mutter

Lot 8578

Stillende Mutter
Lithographie auf gelblich-grauem, faserigem Velin. 1924.
23,2 x 19,8 cm (45,5 x 37 cm).
Signiert "H. Zille".
Rosenbach 196 b.

Blatt 24 aus dem Zyklus "Komm, Karlineken, komm!". Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand.
Beigegeben: Zwei weitere Lithographien von Heinrich Zille aus "Komm, Karlineken, komm!": "Mädchen in einer Pfütze liegend" und "Junge am Vogelbauer", 1924 (Rosenbach 188 und 209).

Estimate
€ 1.200 (US\$ 1.367)

After-Sales Price
€ 900 (US\$ 1.026)

(Sale closed.
Inquire for availability.)



Zille, Heinrich
Sitzender Mädchenakt

Lot 8579

Sitzender Mädchenakt
Lithographie auf Velin. 1924.
18,2 x 14,5 cm (45,7 x 37,2 cm).
Signiert "H. Zille".
Rosenbach 212.

Blatt 41 aus dem Zyklus "Komm, Karlineken, komm!". Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand.

Estimate
€ 700 (US\$ 797)

After-Sales Price
€ 500 (US\$ 570)

(Sale closed.
Inquire for availability.)

... 20 21 22 23 24 25 26 27 28



[*]: Subject to the regular tax scheme. [^]: Subject to import duty.

Home Catalogues Dates Consignments Books Art Photo About Us Contact Company

Please enter search terms:

©2018 Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin-Grunewald · Germany · Phone +49 - (0)30 - 893 80 29 - 0 · info@bassenge.com
Business hours: Mon - Thu 10 am - 6 pm, Fri 10 am - 4 pm · **Data Privacy Statement**